General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

1 2

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 58
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 80 – 42. Jahrgang. Dienstag den 3. April 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Reparations- und internationales Schuldenproblem als Gegenstand neuer Verhandlungen?

Angebliche Pläne über Mobilisierung der Eisenbahn- und Industrie-Obligationen.

WTB Berlin, 3. April. (Funkspruch.) Nach der Presse zugegangenen zuverlässigen Informationen sind Veröffentlichungen, wie zum Beispiel vom Pariser „Matin" unter Berufung auf die „Newyork Times" gebrachten Informationen über einen feststehenden Plan einer Reform des Dawesplans mit größter Vorsicht aufzunehmen. Diese Nachrichten haben danach keinerlei offiziellen Charakter. Sie rühren von dem Pariser Korrespondenten der „Newyork Times" her, und es steht durchaus nicht fest, welches eigentlich der Herkunftsort dieser Information ist, wahrscheinlich Paris und nicht Washington. Vermutlich handelt es sich dabei, wie die Presse erfährt, nur um einen Versuchsballon und eine Debatte über die Beträge, die nach einer solchen, etwa in der Zukunft eintretenden Abänderung des Dawesplanes zu bezahlen sein werden, würde im gegenwärtigen Augenblick beträchtlich irreführen.

*

Der angebliche Schuldenregelungsplan sollte wie folgt aussehen:

Der Gesamtbetrag der Reparationen, der gegenwärtig theoretisch noch 132 Milliarden betragt, werde auf 32 Milliarden Goldmark herabgesetzt werden. Dieser Schuldbetrag Deutschlands würde durch die Emission deutscher Bonds in entsprechender Höhe gedeckt werden. Die Hälfte, also 16 Milliarden, würden aus den 11 Milliarden Eisenbahn- und 5 Milliarden Industrieobligationen aus dem Dawesplan bestehen. Der Zinssatz (5 von 100) und der Tilgungsdienst (1 von 100) dieser Bonds würden durch die Einnahmen aus der Reichseisenbahn und gewisse deutsche Garantien reichlich sichergestellt sein. Die übrigen 16 Milliarden Goldmark würden zu Lasten des deutschen Staatshaushaltes gehen, was im Vergleich zu den Dawesjahreszahlungen eine Herabsetzung um 40 Prozent ausmachen würde. Der Ertrag aus der Unterbringung der Eisen- und Industrieobligationen würde dazu benutzt werden, die alliierten Schulden zu begleichen, während die übrigen 16 Milliarden Goldmark, die zum größten Teile wie vorher in Form von Sachlieferungen bezahlt würden, Frankreich und Belgien auf Wiedergutmachungskonto gutgeschrieben würden. Die Unterbringung einer so großen Anzahl von Obligationen könnte allerdings nur serienweise erfolgen. Uebrigens würden die nur 5 von 100 zinsentragenden Eisenbahnobligationen nur zu einem Satz von 80 von 100 verkauft werden können. Das würde bereits eine Summe von annähernd 3 Milliarden Dollars ergeben.

Man nehme gemeinhin an, daß der gegenwärtige Wert der zur Tilgung aller Schulden bei Amerika vorgesehenen Zahlungen 4 Milliarden Dollars, also 16 Milliarden Goldmark, nicht übersteige. Es sei natürlich, daß die Vereinigten Staaten in eine bedeutsame Herabsetzung einwilligen würden, wenn die ihnen zukommenden Rückzahlungen mit Hilfe der Bonds in einigen Jahren stattfinden würden, anstatt sich auf 62 Jahre zu verteilen.

Der Korrespondent der „Neuyork Times" hält es jedenfalls für wahrscheinlich, daß Amerika, wenn Europa wirklich bereit sei, Opfer zur Regelung der Reparationen und interalliierten Schuldenprobleme zu bringen, einem Appell an seine Mitarbeit gegenüber nicht versagen würde.

*

Ob Deutschland den Gedankengängen dieses Planes folgen kann, der nicht zum ersten Mal aufgestellt wird, wird sich erst erweisen, wenn zunächst vollständige Klarheit darüber besteht, ob es sich darum handelt, daß über die von uns zu zahlende Reparationssumme endgültige Entscheidungen getroffen werden sollen, oder ob der Plan nur den Zweck hat, die schnellere Rückzahlung der internationalen Schulden zu erleichtern, ohne die Garantie für uns, daß wir keine weiteren Verpflichtungen zu übernehmen haben als die definitiv festgelegten Zahlungen der 32 Milliarden. Die Herabsetzung der Reparationsverpflichtungen auf diese 32 Milliarden würde zweifellos eine wesentliche Erleichterung für uns bedeuten. Zu bedenken aber ist auch dabei, daß wir gleichzeitig mit der Zustimmung zu dem Plan den Schutz des Transfer preisgeben müßten, der den Dawesplan garantiert. (Danach dürfen von Deutschland keine Zahlungen verlangt werden, wodurch die Sicherheit der Markwährung gefährdet wird.) Die bisherige Gestaltung unserer Zahlungsbilanz gibt uns noch nicht die Sicherheit, daß wir die Beträge für den Zinsendienst und die Amortisation aufbringen könnten. Auch die Gewähr, daß wir durch erhöhte Sachlieferungen uns unserer Verpflichtungen leichter entledigen könnten, ist durch die bisher gemachten Erfahrungen mit unseren Gläubigerstaaten nicht geboten. Vor allem müssen wir auch wissen, was für neue Sicherheiten denn Poincaré noch verlangt. Soll es sich um ein Ost-Locarno handeln? Dazu würde Deutschland niemals seine Einwilligung geben können.

Französische Vorbehalte.

Senator Berenger über den Plan.

TU. Paris, 3. April. (Funkspruch.) Der frühere Finanzminister, Senator Berenger, äußert sich in der „Agence economique et financière" zu der gestrigen Meldung der „Newyork Times" über den angeblichen Plan einer Gesamtfestsetzung der deutschen Reparationsschuld auf 32 Milliarden Goldmark und erklärt u. a., bevor Frankreich einer Verminderung der Forderung von 132 Milliarden Goldmark auf 32 Milliarden Goldmark zustimmen könne, müßte es reichliche Ueberlegungen anstellen. Der Dawesplan sichere in seiner jetzigen Gestalt während eines halben Jahrhunderts Frankreich die nötigen Summen für die Bezahlung seiner Kriegsschuld und für die Kosten seines Wiederaufbaues. Darauf zum Teil zu verzichten, liege weder im Interesse der französischen Finanzen noch der Sicherheit Frankreichs. (Es handelt sich in Wirklichkeit um gar keinen Verzicht, sondern um die Kapitalisierung einer Schuld, die für die Gläubiger mindestens so großes Interesse hat wie für den Schuldner.)

Amerika bleibt indifferent.

TU. Neuyork, 3. April. (Funkspruch.) Die Neuyorker Morgenblätter, die bemüht sind, sich mit der Rede Poincarés unparteiisch zu beschäftigen, unterstreichen die Washingtoner Meldungen, daß das amtliche Amerika sich keinesfalls auf eine Verbindung der Reparationsfrage mit der Kriegsschuldenfrage einlassen werde. Aus diesem Grunde sei, wie die „New-York Times" meinen, wenig Hoffnung vorhanden, daß Amerika einer Revision des Dawesplanes zustimmen werde, der die Vereinigung der Kriegsschuldenfrage einschließe. Der franzosenfreundliche „New-York Herald" spricht erneut in einer Meldung aus Washington von „öffentlicher Stimmungsmache für den bekannten, auf den Verkauf deutscher Bonds hinzielenden Plan". Die Reparations-Endsumme betrage möglicherweise etwa 10 Milliarden Dollar, wenn eine fünfprozentige Verzinsung angenommen würde. „New-York Times" erklären in einem Leitartikel, daß in dieser Angelegenheit schon mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen keine unverzüglichen Schritte zu erwarten seien. Das Blatt sieht die Hauptbedeutung der Rede Poincarés darin, daß sie in Einklang stehe mit der neuen Haltung der französischen Regierung in außenpolitischen Fragen. Poincaré habe erklärt, daß Frankreich jetzt an die wirtschaftliche Einigkeit der ganzen Welt glaube. „New-York Herald" meint, Poincarés Rede beweise, daß er bereit sei, jeden vernünftigen Reparationsplan zu diskutieren. Er sei es gewesen, der den Dawesplan durch die Ruhrbesetzung möglich machte.

Die Königsberger Konferenz abgeschlossen.

Einsetzung von drei Ausschüssen. — Der Verkehr wird erschwert.

WTB. Königsberg, 2. April. Ministerpräsident Woldemaras führte in der heutigen Sitzung der polnisch-litauischen Konferenz aus: Gemäß der Empfehlung des Völkerbundes sollten Polen und Litauen durch unmittelbare Verhandlungen zur Herstellung eines guten Einvernehmens zu gelangen suchen. Die erste grundlegende Vereinbarung zwischen Polen und Litauen sei der Vertrag von Suwalki gewesen, den der Zeligowski-Einfall umgestoßen habe. Litauen halte alle seine Ansprüche aus dem Vertrage von Suwalki aufrecht. Zu den polnischen Entwürfen übergehend erklärte Woldemaras ferner, die Regelung, die Polen für den örtlichen Verkehr über die von Polen so bezeichnete Zoll-Linie vorschlage, schaffe materiell keine für Litauen befriedigende Lösung. Tatsächlich bleibe alles beim alten. Die litauische Regierung habe zuverlässiges Material darüber, daß den litauischen Staat bedrohende Banden von polnischer Seite Unterstützung genießen. Soeben erst habe die litauische Delegation die telegraphische Nachricht erhalten, daß es gestern zu einer Schießerei seitens einer derartigen Bande an der litauischen Grenze gekommen sei. Zweckmäßig sei der polnische Vorschlag, daß für die Grundstücke, die durch die Demarkationslinie geteilt worden sind, Verkehrserleichterungen zugunsten der Besitzer geschaffen würden. Diese Frage könne in einer Kommission im Zusammenhang mit den Sicherheitsinteressen für das Plenum vorberaten werden.

Zu den polnischen Entwürfen für den Eisenbahn- und Postverkehr bemerkte Woldemaras, daß die gegenwärtige Duldung gegen auf Umwegen nach Litauen kommende polnische Waren zunächst aufhören werde, da die litauische Regierung Ursprungerzeugnisse einzuführen gedenke. Woldemaras erklärte weiter, es sei für Litauen nicht annehmbar, daß litauische Telegramme nach Wilna durch die polnischen Aemter besorgt werden sollen und daß litauische Staatsangehörige zur Einreise nach Wilna polnische Visa erhalten müssen. Sowohl für den Personen- wie für den Nachrichtenverkehr müsse ein besonderer modus vivendi gefordert werden.

In einer kurzen Erwiderung führte Zaleski aus, den Vertrag von Suwalki könne Polen nicht als einen für die Grenzgebietsfrage entscheidenden Vertrag anerkennen. Das Vorhandensein für Litauen bedrohlicher Banden bestritt Zaleski. Hinsichtlich der Flößereifragen verlangte Zaleski die Durchführung der Konventionen von Barcelona und Memel.

Die Schlußsitzung.

WTB. Königsberg, 2. April. Die polnisch-litauische Konferenz fand heute nachmittag ihren Abschluß. In der Nachmittagssitzung beschränkte man sich auf die Einsetzung folgender drei Kommissionen: Kommission für Wirtschafts- und Verkehrsfragen, Kommission für Sicherheitsfragen, Kommission für den örtlichen Verkehr. Die Vorsitzenden dieser Kommissionen sollen am 20. April in Berlin zusammentreffen, und den Beginn der Arbeiten vereinbaren. Es ist in Aussicht genommen, daß die erste Kommission in Kowno, die zweite in Warschau und die dritte in Berlin tagen wird.

Am Schluß der Sitzung sprachen die Delegationsführer den deutschen und den Königsberger Behörden ihren Dank für die gewährte Gastfreundschaft aus.

Zaleski bietet Litauen einen Nichtangriffspakt an.

WTB. Königsberg, 2. April. **Der polnische Delegationsführer, Minister des Aeußern Zaleski, hat heute dem litauischen Delegationsführer, Ministerpräsidenten Woldemaras, eine Note mit dem Angebot eines polnisch-litauischen Nichtangriffspaktes zugehen lassen, in der es u. a. heißt:**

„Was Ihren Vorschlag betrifft, einen polnischen Angriff gegen Litauen „wenig wahrscheinlich" zu machen, so erlaube ich mir, Sie daran zu erinnern, daß die polnische Regierung zu wiederholten Malen für ihre friedlichen Absichten gegenüber der Republik Litauen die Probe abgelegt hat. Ich kann Sie übrigens versichern, daß die polnische Regierung den Wunsch hegt, nicht nur jeglichen Angriff gegen Litauen unwahrscheinlich zu machen, sondern daß sie geneigt wäre, jeglichen beiderseitigen Angriff völlig unmöglich zu machen. Zu diesem Zwecke schlage ich Ihnen vor, unverzüglich einen Nichtangriffsvertrag zwischen Polen und Litauen abzuschließen."

*

Wenn auch drei Ausschüsse gebildet wurden, so scheint doch die Konferenz in der Hauptsache gescheitert zu sein, wie von vornherein anzunehmen war. Als Woldemaras klipp und klar erklärte, er bestehe darauf, daß die Wilnafrage erst bereinigt werden müsse, ehe an einen wirklichen Frieden zu denken sei, war die Konferenz schon zur Ergebnislosigkeit verurteilt. Wußte man doch schon genau, daß sich Polen mit Bezug auf Wilna auf nichts einlassen und andererseits Litauen nicht einen Vertrag eingehen will ohne Erledigung der Wilnafrage. Wenn jetzt auch Polen den Nichtangriffspakt angeboten hat, so wird das ganze Verhältnis doch nicht bereinigt werden. In den grundsätzlichen Fragen haben Litauen und Polen ihre Haltung nicht geändert. Die starken Gegensätze zwischen den Parteien sind geblieben und die Königsberger Tagung ging aus wie das Hornberger Schießen.

Der Oel-Skandal.

Von

Kurt Heymann-Neuyork.

Die Enthüllungen des Washingtoner Sensationsprozesses, der unter der Spitzmarke „Teapot Dome" täglich die Frontseiten der amerikanischen Presse füllt, drohen immer größere Dimensionen anzunehmen. „Oel und Politik" sind die Grundmotive und Faktoren, die bei den Verhandlungen eine entscheidende Rolle spielen. Zwei Worte inhaltschwer, die äußerlich in keinem Zusammenhang stehen, die aber in der Sphäre des hiesigen Wirtschaftslebens und im parteipolitischen Getriebe Amerikas ihre eigene Sprache reden. Jeder Verhandlungstag hat neues, belastendes Material zutage gefördert. Zeugen sind aufgetreten und vernommen worden, die in den Lagern der Industrie und Politik als Sachkenner der Verhältnisse und als Sachverständige der Materie gelten. Aber ihre Erfahrung und ihr Wissen haben noch keine Klärung schaffen können. Ihre Aussagen haben kein praktisches Ergebnis gezeitigt. Sie haben nur dazu beigetragen, die ungeheure Wulst von Verstrickungen und Verquickungen komplizierter zu gestalten. Ein Film mit einer nur scheinbar kompositionslosen Handlung rollt sich vor dem Auge des Beobachters ab. Man erwartet sein Ende mit Spannung. Es verlohnt sich, seine dramatischen Momente im einzelnen festzuhalten.

Die Anfänge dieses Oelskandals liegen sechs Jahre zurück. Im Beginn sind nur Einzelpersonen verwickelt, was heute durch die Tatsache erhärtet ist, daß zwei Minister des Hardingschen Kabinetts zurücktraten. Zwei prominente Persönlichkeiten der amerikanischen Oelindustrie zogen ihrer Zeugenaussage eine selbstgewollte Verbannung im Ausland vor. Zwei andere hatten vor der obersten Gerichtsbehörde der Vereinigten Staaten Rede und Antwort zu stehen. Ihre Transaktionen wurden als „antinational, korruptiv und betrügerisch" gebrandmarkt. Der Oelmagnat John D. Rockefeller jr. erklärte, daß die Geschäftsmoral des Landes aus diesen Gründen unter Verdacht und Argwohn stehe".

Heute handelt es sich nicht mehr um die Verfehlungen einzelner, die zu jener Zeit Mitglieder der Washingtoner Regierung waren, sondern um die Methoden, die bei den damaligen Wahlen zur Anwendung kamen und denen die Betreffenden ihre Aemter und Ernennungen verdankten. Es dreht sich um die Frage: Welche Beträge haben gewisse Oelinteressenten im Jahre 1920 für den Fonds der republikanischen Wahlkampagne garantiert? Bisher haben Zeugenaussagen bestätigt, daß ein Teil der Profite der berüchtigten „Continental Oil"-Transaktion — nämlich 24 000 Dollar — in die Kasse des republikanischen Nationalkomitees wanderten, um das anderthalb Millionendefizit des Wahlfeldzuges zu reduzieren. 75 000 Dollar, die bei der „Continental Trading Company" investiert waren, wurden allein von Senator Coleman du Pont zu Liquidationszwecken zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Aufdeckung sind aber erst die kleinen Diebe gehenkt. Die großen, die man bisher laufen ließ, sind mit dem noch unaufgeklärten Verbleib von Continental-Aktien im Werte von zwei Millionen Dollar zu identifizieren. Von diesem Kapitel mit sieben Siegeln beginnen sich die Schleier im Augenblick zu heben, ohne daß auch nur jemand in der Lage wäre, vorauszusagen, ob es jemals gelingen wird, sie vollständig zu lüften. Ein Senatskomitee ist zur Klärung der Vorgänge eingesetzt worden. Um ihre Zusammenhänge zu verstehen, ist es erforderlich, schrittweise der Entwicklung zu folgen, die zur Verwicklung wirtschaftlich interessierter Privatpersonen mit staatspolitischen Regierungsinteressen geführt hat.

Die Geschichte beginnt im Herbst 1920 mit der Wahl Hardings zum Präsidenten. Die republikanische Partei schloß die Wahlkampagne mit dem oben erwähnten Defizit von 1 600 000 Dollar ab, worauf sich das Nationalkomitee von Forderungen verschiedener Finanzkonzerne bedroht sah. Hinter den Parteikulissen wurde die Frage diskutiert, wie diesen Ansprüchen zu begegnen sei. Tatsächlich sind die Gläubiger befriedigt worden, ohne daß es jemals in der Oeffentlichkeit bekannt wurde, wer die Geldgeber gewesen sind. Heute läßt der Teapot Dome-Prozeß die verschiedensten Schlüsse zu. Sie gehen auf Harry F. Sinclair, den Pächter des Teapot Dome, zurück, der sich bereits vor vier Jahren als „Spender" eines Betrages von 75 000 Dollar bekannte, jedoch bestritt, daß sich diese Summe aus Oel-Aktien rekrutierte.

Im Jahre 1921 wurde Albert B. Fall, der im Berufe abwechselnd Schullehrer, Cowboy, Grubenarbeiter, Richter und Senator des Staates Neu-Mexiko gewesen war, Innenminister in Hardings Kabinett. Zu jener Zeit standen die großen Oelreserven der Flotte zur ausschließlichen Verfügung des Marineministeriums, eine Vorsichtsmaßregel, die getroffen war, um die Kampfbereitschaft der amerikanischen Marine, unabhängig von dem Privatbedarf der Nation, jederzeit sicherzustellen. Aber Fall hatte seine eigenen Pläne. Sie dürften bei dem Erlaß des Präsidenten, den dieser auf Veranlassung seines Innen- und Marineministers erließ, den Ausschlag gegeben haben. Auf Grund dieses Erlasses wurden die Oelreserven

der Aufsicht des Marinedepartements entzogen und dem Innenministerium unterstellt. Der Kongreß, dem von Rechtswegen die Entscheidung über einen solchen Schritt zustand, war nicht befragt worden. Die Volksvertreter der Union entnahmen die Tatsache, daß der Innenminister Fall innerhalb seines Ressorts über neue Millionenwerte verfügte, der Zeitung. Fall hielt das ihm anvertraute Gut nicht lange in der Hand. Er händigte es im folgenden Frühjahr gewissen Privatpersonen aus. Doch vorher ereignete sich etwas für Fall Bemerkenswertes.

Er traf seinen reichen, alten Freund Edward L. Doheny, den Begründer der mexikanischen Petroleum-Gesellschaft. Fall erzählte Doheny beiläufig, daß er nicht genügend Geld zur Bewirtschaftung seiner Ranch in Neu-Mexiko habe, und Doheny lieh ihm bereitwilligst 100 000 Dollar ohne Sicherheit. Wieder etwas später sah Fall einen lieben Gast bei sich auf der Ranch, Harry F. Sinclair, den Präsidenten der „Sinclair Consolidated Oil Corporation". Sinclair gefiel die Prärie-Besitzung Falls so gut, und er versprach sich von ihrer Entwicklung (obgleich sie meilenweit von jeder menschlichen Siedlung entfernt war) so viel, daß er sie mit einer dritten Hypothek von 233 000 Dollar belieh! . . .

Diese etwas eigentümlichen Transaktionen datieren auf die Jahre 1921 und 1922 zurück. Der Grund, daß sie erst im Laufe der gegenwärtigen Kongreß-Session bekannt wurden, ist der, daß das Senatskomitee noch im Jahre 1923 der Fallschen Versicherung Glauben schenkte, nach der dies frühere Kabinettsmitglied „weder von Doheny noch von Sinclair oder durch eine ihnen nahestehende Korporation auch nur einen Cent erhalten habe". Heute hat die Untersuchung nicht nur das Gegenteil bewiesen, sondern sie hat ans Licht gebracht, daß sich Beträge, die Fall von seinen Freunden akzeptierte, aus Liberty Bonds rekrutierten, denselben Papieren, die mit den Reingewinnen der Continental Trading Company gekauft worden waren! Und mehr noch: Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sowohl die Summen, die Fall erhielt, als auch die Beträge, die dem republikanischen Nationalkomitee zur Deckung des Wahldefizits zuflossen, aus ein und derselben Quelle kamen!!

Die Zusammenhänge, über die sich im April 1922 noch ein mysteriöses Dunkel breitete, liegen jetzt klar. Als das Innenministerium in jenem Frühjahr anzeigte, daß die Oelreserven der Marine im Staate Wyoming (eben dieser Teapot Dome!) an Sinclairs neu gegründete Mammoth Oil Company verpachtet seien, als die Regierung am gleichen Tage bekannt gab, daß ein ähnlicher Pachtvertrag mit einer Doheny-Gesellschaft in Kalifornien abgeschlossen sei, erhob sich mit der warnenden Stimme der Presse die anklagende Stimme des Senats und denunzierte die Männer, die heute die Hauptakteure dieses Korruptionsprozesses sind. Damals deckte Präsident Harding noch die Handlungen seines Innenministers, als er in einem Schreiben an Calvin Coolidge, der zu jener Zeit Senatspräsident war, erklärte, daß die Oelpolitik der Regierung stets seine — des Präsidenten Harding — volle Billigung gefunden habe. Ein Jahr später, als das Wasser im „Teekessel" überzukochen drohte, demissionierte Fall, „um sich Privatgeschäften zu widmen". Er ging für Sinclair ins Ausland und bekam hierfür von seinem Intimus und Geschäftsfreund 10 000 Dollar (aber kein Gehalt, wie er versicherte) vorgeschossen.

Es würde zu weit führen, hier auf einzelne Phasen des Prozesses einzugehen, der mit seinen raffinierten Finessen ein delikates Quellenstudium für jeden Juristen, der mit seinen dramatischen Knalleffekten eine dankbare Reportage für jeden Journalisten bildet. Nur allmählich und langsam entwickeln sich die Enthüllungen, bis der Höhepunkt der Handlung erreicht wird, bis Doheny vor dem Komitee bekennt, der Geldgeber der fraglichen 100 000 Dollar zu sein. In diesem Augenblick wird der Schauplatz in die Gerichtshöfe verlegt, und von diesem Moment an bleibt kein Ressort der Staatsgerichtsbarkeit der U.S.A. von diesem Riesenprozeß verschont. Der United States Supreme Court hat längst die mit der Regierung abgeschlossenen Privatpachtverträge in Wyoming und Kalifornien für ungültig erklärt. Und die Oelreserven der Marine sind wieder dort, wo sie vor der Aegide Falls waren: Im Verfügungsbereich des Navy Departements.

Ein neues Moment — man mag es hochdramatisch nennen, weil es wie eine Bombe in diese Atmosphäre der Criminal Conspiracy platzte, — hat die weitere Verhandlung gegen die Hauptangeklagten vorläufig bis zum April ds. Js. vertagt. Es ist ein Zwischenspiel, das eigentlich nicht zur Haupthandlung dieses wechselreichen Wandelbildes gehört. Aber es paßt so recht zu diesen sensationellen Kapiteln, die für den ganzen Prozeß charakteristisch sind.

Während der Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht kam die Regierung hinter einen Bestechungsversuch, der seitens der Angeklagten gegen alle Geschworenen unternommen und mit Hilfe eines Detektiv-Büros „echt amerikanisch" inszeniert war. Fall und Doheny sitzen für ihr schamloses Vorgehen, das jeder Achtung vor sozialer Ordnung trotzt und das in der Geschichte großer Staatsprozesse seines Gleichen suchen dürfte, hinter Schloß und Riegel. Sinclair verbüßt eine Gefängnisstrafe wegen Herausforderung des Senatskomitees. Aber — wie gesagt — das ist nur ein Zwischenspiel. Die Haupthandlung geht weiter, wenn das Trio wieder „vernehmungsfähig" sein wird . . .

•

WB. Washington, 3. April. Senator Shipstead hat im Senat ein Interpellationsgesuch über die Arbeitslosigkeit eingereicht. Er behauptet darin, daß die Zahl der Arbeitslosen acht Millionen betrage, während die Regierung bisher nur 4 Millionen zugebe. (Die Zahl ist zweifellos übertrieben. Genaue statistische Nachweisungen gibt es ja in Amerika nicht.)

Stresemann nimmt die Spitzenkandidatur in Bayern an.

WTB. München, 2. April. Wie die Landesparteileitung der Deutschen Volkspartei mitteilt, hat Reichsminister des Äußern, Dr. Stresemann, die ihm vom Landesausschuß der Deutschen Volkspartei angebotene Spitzenkandidatur für die Wahlkreise Oberbayern-Schwaben und Niederbayern-Oberpfalz angenommen. In dem Schreiben der Parteileitung an Dr. Stresemann komme zum Ausdruck, daß mit dieser Spitzenkandidatur der Auffassung entgegengetreten werden solle als ob Süd und Nord Gegensätze seien, die unüberbrückbar wären. Es solle sinnbildlich erscheinen, daß man sich ebenso innig mit dem Reiche verbunden fühle, wie man dies von jedem Deutschen bezüglich Bayerns voraussetze.

Wu Pei Fu geht ins Kloster.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 3. April. Wie aus Peking berichtet wird, hat sich nach einem dort eingetroffenen chinesischen Bericht General Wu Pei Fu nach Tibet in ein Kloster zurückgezogen. Nach anderen Meldungen soll er bisher nur den Entschluß dazu gefaßt haben.

Schwenkt Aman Ullah ins englische Lager über?

Man hofft noch immer auf Bestellungen in Deutschland.

WB. Berlin, 2. April. Aus London kommen — wie wir gestern bereits kurz mitteilten — überraschende Nachrichten über das Ergebnis der Verhandlungen, die Aman Ullah, vor kurzer Zeit noch Gast der Reichsregierung, dort mit der englischen Regierung geführt haben soll. Angeblich ist eine umfassende politische Verständigung zwischen England und Afghanistan zustandegekommen, und zwar auf Grund eines Vertragsentwurfs, den König Aman Ullah eigenhändig aufgesetzt haben soll. Wenn die in Umlauf befindlichen Nachrichten über den Vertrag zutreffen, so stellt er ein englisches Offensiv- und Defensivbündnis gegen Rußland und die Türkei dar. Englische Offiziere sollen die Ausbildung der afghanischen Truppen usw. übernehmen. Soweit würden diese Verhandlungen die deutsche Öffentlichkeit nicht weiter berühren. Wichtig aber sind die Ergänzungen, die diesen Meldungen beigefügt sind. Danach sollen englische Offiziere auch die Anlegung des Wegebaues, der Eisenbahn und der Flugplätze in Afghanistan übernehmen. Um die industrielle Aufschließung von Afghanistan zu erleichtern, soll die afghanische Regierung das Recht behalten, in London größere Anleihen in regelmäßigen Zwischenräumen aufzunehmen für die die englische Regierung die Zins- und Tilgungsgarantie übernimmt. Man wird abwarten müssen, ob sich diese Gerüchte, die in sehr positiver Form aus London gemeldet werden, in diesem Umfang bewahrheiten.

Bei der Lage Englands zu Indien ist es an sich nicht unwahrscheinlich, daß eine militärische Verständigung zustandegekommen ist. Von Flugplätzen in Afghanistan aus könnten die großen Bevölkerungszentren Indiens, Kalkutta, Bombay und Delhi in Tagesflügen von 6 bis 12 Stundendauer erreicht werden. Außerdem macht die Rekrutierung eines zuverlässigen Eingeborenen-Soldatenmaterials England immer mehr Schwierigkeiten, da die nationalistische Agitation bis in die entlegensten Dorfgenossen, die bisher die zuverlässigsten indischen Truppen lieferten, gedrungen ist. Afghanische Truppen unter englischer Führung würden das Rekrutierungsproblem am günstigsten lösen, da die afghanischen Bergstämme seit Jahrhunderten gegen die indische Bevölkerung Todfeindschaft hegen, so daß es nicht schwer fallen würde, sie für eine von Indien ausgehende nationalistische oder panasiatische Bewegung zu gewinnen. Infolgedessen wäre es auch verständlich, wenn die Bewaffnung des afghanischen Heeres, wie das in London behauptet wird, mit der Bewaffnung des indischen Heeres in Uebereinstimmung gebracht würde. Die militärische Seite jedenfalls interessiert Deutschland nicht.

Es wäre aber doch geradezu ein Witz, wenn nach der Aufnahme, die man Aman Ullah in Berlin bereitet hat, und nach den Versprechungen, die er bei seiner Abreise gegeben hat, und nach den Vorbereitungen, die er für seine Rückkehr traf, er jetzt plötzlich mit fliegenden Fahnen in das nicht nur militärische, sondern auch industrielle Lager Englands übergeschwenkt wäre. Vorläufig wird man jedoch die englische Meldung als einen etwas voreilig aufgelassenen Versuchsballon bewerten, vielleicht als einen Ausfluß der Versprechungen, die Aman Ullah nicht nur in London, sondern auch in Paris und Berlin freiwillig ausgeteilt hat.

Während seines Berliner Aufenthalts hat sich der Emir wesentlich anders aufgelassen, als es jetzt aus London verlautet. Er wird auch nicht, wie aus London gemeldet wird, direkt über Paris und Konstantinopel nach seiner Heimat zurückkehren, sondern zunächst, so hofft man wenigstens jetzt noch in der Wilhelmstraße, am 8. oder 9. April nach Berlin zurückkehren, um sich nicht nur in die Obhut deutscher Ärzte zu begeben, die seine Halskrankheit behandeln sollen, sondern um auch die großen Bestellungen zu verwirklichen, die er in Aussicht genommen hat und für die eine besondere Sachverständigenkommission eingesetzt worden ist. Es handelt sich dabei in erster Linie um den Ankauf einer chemischen Fabrik, einer Zuckerrübenfabrik, einer Weberei, von Zimmereinrichtungen, Beleuchtungskörpern, Eisenbahnen, Autos und Flugzeugmaterial in erheblichem Umfange, für die das Reich auch bereit ist, ihm einen Ausfallgarantiekredit zu gewähren, d. h., das Reich übernimmt den Lieferern gegenüber die Garantie für die zu zahlenden Summen. Deshalb wird es sehr interessant sein, möglichst bald zu erfahren, ob das angebliche „englische Offensiv- und Defensivbündnis mit Afghanistan gegen Rußland und Türkei" einen so geschäftlichen gegen Deutschland gerichteten Charakter trägt, wie das in London behauptet wird ob tatsächlich der „Erfolg" der Berliner Aman-Ullah-Woche ein Reinfall gewesen ist, oder die Londoner Meldungen ein Bluff sind, wie man in der Wilhelmstraße geneigt ist, anzunehmen.

Kampfstimmung bei den Bergarbeitern.

Bochum, 2. April. (Drahtb.) Auf einer Konferenz des Bergarbeiterverbandes in Bochum wurde, dem „Vorwärts" zufolge, eine Entschließung angenommen, in der es heißt:

Die am 1. April 1928 im Parkhaus zu Bochum tagende Ruhrrevierkonferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands spricht nach Entgegennahme des Berichts über die Arbeitszeit- und Lohnfragen die Erwartung aus, daß die Verhandlungen zu einem Ergebnis führen, das für die Organisation annehmbar ist. Sollten die Ruhrbergarbeiter in dieser ihrer Hoffnung getäuscht werden, dann erwartet die Konferenz vom Reichsarbeitsminister, daß er einen für die Organisationen nicht annehmbaren Schiedsspruch nicht für verbindlich erklärt. Bei ungenügendem Ergebnis sind die Bergarbeiter willens und gezwungen, auch das letzte gewerkschaftliche Mittel des Kampfes um Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen anzuwenden.

Auch die Angestellten kündigen.

WB. Bochum, 2. April. Die technischen und kaufmännischen Angestelltenverbände des Ruhrbergbaues kündigen am Dienstag dem 3. April zum 31. Mai die Lohnordnung.

Ergebnis der Betriebsrätewahlen im Ruhrbergbau.

TU. Bochum, 3. April. (Funkspruch) Die vom 28. bis 30. März stattgefundenen Betriebsrätewahlen haben folgendes Ergebnis gebracht: Freie Gewerkschaften 208 286 Stimmen (1803 Mandate), christliche Gewerkschaften 76 934 Stimmen (658 Mandate), Hirsch-Dunkersche Gewerkschaft 4009 Stimmen (13 Mandate), polnische Berufsvereinigung 728 Stimmen (4 Mandate), Syndikalisten 4935 Stimmen (37 Mandate), der Deutsche Arbeiter 7936 Stimmen (32 Mandate), sonstige 1767 Stimmen (13 Mandate).

Ergebnislose Verhandlungen im Berliner Transportarbeiterstreik.

Berlin, 2. April. Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks im Berliner Speditionsgewerbe, die der Schlichter von Groß-Berlin anberaumt hatte, sind nach mehrstündiger Dauer ohne Ergebnis abgebrochen worden. Der Schlichter erklärte, daß er den Parteien nicht die Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Arbeitsfriedens abnehmen könne und deshalb keine Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruchs von Amtswegen vorgenommen werde. Bisher hat sich der Streik, an dem auch die bahnamtlich zugelassenen Rollfuhrunternehmen und die Paketfahrt beteiligt sind, nicht allzu störend ausgewirkt. Die Reichsbahn avisiert die ankommenden Güter, die eventuell von den Empfängern mit eigenen Fuhrwerken abgeholt werden können. Der Durchgangsgüterverkehr von einem Bahnhof zum anderen wird von den Streikenden im Interesse der Reisenden, die in Berlin umsteigen müssen, vorläufig noch ausgeführt.

Wann erfolgt die Erhöhung der Reichsbahntarife?

Noch kein Antrag bei der Regierung eingereicht. — Vermutlich keine Erhöhung vor Oktober.

WB. Berlin, 2. April. Der offizielle Antrag auf Erhöhung der Reichsbahntarife ist, wie die Voss. Ztg. erfährt, beim Reichsverkehrsministerium noch nicht eingereicht worden. Die als Unterlage dienende Denkschrift wird erst in einigen Tagen fertiggestellt sein. Solange noch kein offizieller Antrag bei der Reichsregierung vorgelegt ist, wird keine endgültige Stellungnahme der Regierung möglich sein. Da die Prüfung der Denkschrift und die sich daran anschließenden Verhandlungen mit den Ländern, insbesondere mit Preußen, das bisher noch nicht über diese Frage befragt worden ist,

Okkulte Vorträge.

Eine notwendige Betrachtung aus Anlaß des Vortrags Radetzkys.

Von Dr. Bamberger.

Was steht hinter den Dingen der wirklichen Welt? Hinter dem Leben? Was liegt in den Schleiern der Zukunft? Wer über diese Fragen Auskunft zu geben verspricht, kann auf gefüllte Säle rechnen. Bücher über diese Dinge werden gekauft, wandern von Hand zu Hand. Die Beschäftigung mit okkulten Dingen ist gewiß nicht nur eine Zeiterscheinung; wohl ist sie auch dadurch zu erklären. Denn Zusammenbruch und Niedergang der alten Welt, verursacht durch den Krieg, waren ihr ein gewaltiger Schrittmacher. Welche Naturen, deren Blick rauhe, nackte Wirklichkeit nicht vertragen konnte, schlossen die Augen und hörten auf ferne, fremde Klänge. Daher finden wir als Parallelerscheinung in der Kulturgeschichte den Ruf nach rückwärts. Aus des Abendlandes Zusammenbruch sollte man seine Schritte zu den Fluren des Morgenlandes und zu Indiens unberührten Wäldern und heiligen Wassern richten. Man eilt zu entfernten Zeiten und Gegenden, um die Wirklichkeit nicht sehen zu müssen.

Die Beschäftigung mit den dunkeln Gebieten hat noch einen tieferen Grund. Wir wollen es uns gestehen: Es lebt in den meisten von uns ein starker Trieb zu wissen, was hinter den Dingen oder hinter der Welt steht. Trotz aller Zweifel, die nagen, stellt sich die Seele doch immer wieder so gern auf die Schwelle der Frage: Ist hier alles zu Ende? Ist der Tod etwa nur die Pforte, für die Dantes Wort gilt: „Die ihr hier eingeht, laßt alle Hoffnung fahren!"? Es schlummert so manches im Unterbewußtsein des Volkes. Um ein Beispiel zu nennen: Zu vieles lebt in der Seele des Volkes von den Erscheinungen, die wir mit dem Namen des Fernsehens oder des zweiten Gesichts zusammenfassen, als daß man es einfach mit den Worten abtun könnte: Das ist Unsinn! Auch hier gilt noch immer das Wort aus Hamlet: „Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumt, Horatio!"

Wenn hier einerseits dargestellt werden soll, daß man den okkulten Erscheinungen gegenüber zu einer vorurteilslosen Kritik gelangen müsse, so muß man anderseits verlangen, daß gerade auf diesem Gebiete der strengste wissenschaftliche Maßstab angelegt werde. Es ist hohe Zeit, daß diese Dinge aus den Händen dunkler Deuter und Unberufener herausgenommen werden. Glücklicherweise nimmt sich auch die Universitätswissenschaft dieser Frage immer mehr und mehr an. Wie steht es um den Vortrag Radetzkys? — Radetzky kündigt ja sehr viel an. Nicht mehr und nicht weniger als die ganzen Weltereignisse von 1928 bis 1948! Wo hätte ein Menschenhirn je dergleichen gewußt! Auf solche Ankündigungen füllen wieder viele Wißbegierige den Saal. Denn wer hätte nicht schon einmal den Wunsch gehabt, den Schleier zu lüften, der über der dunklen Zukunft liegt? Wer möchte nicht entziffern, was kommende Zeiten bringen werden? Leute, die aus den Sternen die kommenden Ereignisse herauslesen wollten, hat es zu allen Zeiten gegeben. Man könnte schließlich ja verschiedener Meinung sein, ob Weissagungen aus den Sternen Wert haben oder nicht. Aber in einem muß man unerbittlich sein: daß alle diese Sachen fundiert sein müssen! Wie steht es hier um Radetzky? Die Dinge sprechen durch sich selbst. Man lese, was er vor zwei Jahren „verkündigt" hat —, lese, was er voriges Jahr „geweissagt" hat, rufe sich noch einmal ins Gedächtnis, was gestern abend die Zuhörer hören mußten, und man bilde sich ein Urteil.

Am 27. Oktober 1925 führte er in der Stadthalle Elberfeld (laut gekürztem Stenogramm) u. a. folgendes aus — Ich kann nur einiges Wesentliche herausheben —:

England und Italien stellen sich im kommenden Jahre etwas freundlicher zu uns als im Vorjahre. Aber Frankreich zeigt noch immer dasselbe Gesicht. Ende 1926 legen wir die Dawes-Mark ab und unser Geld bekommt wieder seinen alten Wert. In Frankreich brechen Unruhen aus. Poincaré wird ermordet. Die russische Lawine kommt ins Rollen. Sie wird sich aber vorerst nicht gegen Polen wenden, sondern gegen Rumänien und Konstantinopel, und schließlich wird der ganze Balkan überschwemmt werden. Die Russen erscheinen an der ungarischen Grenze. Die Deutschen in der Tschechoslowakei erheben sich und der tschechoslowakische Staat bricht zusammen. Weiter rast die russische Welle, um endlich Frankreich zu treffen, das 1927 am Ende seiner Weltstellung ist. Der Friedensvertrag von Versailles wird sich selbst annullieren. In den stattfindenden Verhandlungen wird der ehemalige Kronprinz mit einer besonderen Mission betraut werden. Jetzt erst erfolgt das russische Ultimatum an Polen. Natürlich erlebt Polen seinen Untergang wie vorher die Tschechoslowakei, Frankreich usw. England wird während der ganzen Zeit sich nicht viel in die europäischen Händel einmischen können, denn seine Kolonien bedrohen es. Auch wird es, da es den ausgedehntesten Länderbesitz hat, durch kommende Erdbebenkatastrophen am meisten betroffen. Erdbeben und Ueberschwemmungen suchen Südamerika und Asien heim. Eine Springflut wird sich gegen die Westküste von Europa richten. Ein großer Teil der französischen Küste am Golf von Biscaya, ganz Irland und auch die Westküste von Schottland werden verschlungen. Norderney und Borkum gibt es nicht mehr. Dagegen wird eine sechste Welt, ein ehemaliger Erdteil zwischen Afrika und Südamerika, sich wieder erheben.

Am 26. November 1926 führte Radetzky in der Stadthalle in Solingen für das Jahr 1927 Aehnliches, z. T. wörtlich Gleichlautendes aus. (Wegen Raummangels ist es nicht möglich, die Einzelheiten aufzuführen. Red.) Manches wurde sogar mit bestimmtem Datum festgelegt. Es ist darum nicht um eine Haaresbreite wahrer geworden.

Kommen wir zum gestrigen Vortrag. Die Melodie war diesmal ein bißchen gedämpfter geworden. Es geht ja nicht an, jedes Jahr die furchtbaren Katastrophen und Naturereignisse zu verkünden, die doch nicht wahr werden. Dann merken es schließlich die Dümmsten. Was dann weiterhin an politischen Ereignissen vorgetragen wurde, das waren einmal zum großen Teil Gedanken und Schlußfolgerungen, die aus der heutigen politischen Lage gezogen wurden, banale Weisheiten, die jedes Kind kennt und die mit den Sternen nichts zu tun haben. Zum andern waren es wieder ebensolche Abwegigkeiten, wie sie schon früher vorgetragen wurden und die sicher auch nichts mit den Sternen zu tun haben. So wird — ganz wie bisher — dem Vertrag zu Versailles auch in diesem Jahre der Rest gegeben. Zum dritten Male wird Poincaré ermordet, desgleichen Mussolini. (Glückliche Männer, die nie zu sterben brauchen!). Zum dritten Male wird sich die russische Dampfwalze, die eine nationalistische keine bolschewistische Welle ist, in Bewegung setzen, die Springflut eintreten, die Atlantis sich erheben —, auch etwas Kronprinzliches und etwas Bayrisches wird wieder da sein usw. usw. Ich denke, jedes weitere Wort erübrigt sich. Wissenschaft ist das nicht. Ich frage: Ist es überhaupt statthaft, in dieser Weise die Gutgläubigkeit des Publikums auszubeuten?

Auch braucht eine Sache, die fundiert ist, keine Diskussion zu scheuen. Trotzdem sie stürmisch verlangt wurde und trotzdem Fragenbeantwortung angekündigt war, wurde sie nicht gewährt. Von großer Stärke zeugt das nicht. Vielleicht hat das Publikum eine andere Lehre mitgenommen als die, die es erwartet hat. Es ist ihm vielleicht zum Bewußtsein gekommen, daß es oft nicht so sehr vonnöten ist, mit Vorträgen in okkulte Dinge hineinzuleuchten, als in die okkulten Vorträge selbst hineinzuleuchten. Wir behalten uns in dieser Sache weitere Schritte vor.

einige Zeit in Anspruch nehmen werden, ist selbst im Falle einer Genehmigung auf Grund der zweimonatigen Sperrfrist nicht mit einem Inkrafttreten des erhöhten Tarifs vor dem 1. Oktober zu rechnen.

Der erste Besuch bei den Don-Gefangenen.

Montagnachmittag hat im Auftrage des deutschen Generalkonsulats in Charkow der Legationssekretär Schliep den deutschen Ingenieuren, die in Rostow gefangen gehalten werden, einen Besuch abgestattet. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Nach halbamtlichen russischen Meldungen sind weitere Entlassungen von leitenden Kommunisten in der Ukraine vorgesehen. Besonders wird das Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine, Mihalenko, beschuldigt, mit den verhafteten Ingenieuren in Verbindung gestanden zu haben.

Der Leiter der G. P. U. in Rostow ist wegen Zugehörigkeit zur Opposition von seiner Stellung enthoben worden. Außerdem wird die ganze Abteilung der G. P. U. in Rostow aufgelöst und durch neue Kommunisten ersetzt werden.

Eine Rheinlandlotterie gegen die Winzernot.

WTB. Berlin, 2. März. Nach langen Vorarbeiten ist es dem Reichsverband der Rheinländer in Berlin gelungen, für eine „Rheinlandlotterie“ zugunsten des notleidenden Winzerstandes des besetzten Gebiets die Genehmigung der zuständigen Stellen zu erhalten. Der Gedanke stellt sich dar als eine Hilfsaktion für das gesamte besetzte Gebiet. Die Gewinne bestehen ausschließlich aus Wein. Der Reichsverband der Rheinländer erbittet die Unterstützung aller Kreise des deutschen Volkes. Es gilt, der „Verbundenheit mit dem besetzten Gebiet“ sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Die einkommenden Mittel werden restlos dem Weinbau des besetzten Gebiets zugute kommen.

Lenins Bruder bei der Opposition!

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 3. April. Nach einer Meldung aus Moskau ist der Bruder Lenins, der Arzt Dimitrius Ulanizff, zur Opposition übergetreten. Er steht im Verdacht, mit den Trotzkisten in Beziehung zu stehen, doch soll die Sowjetregierung bis jetzt nicht gewagt haben, sich seiner zu bemächtigen, da sein Name ihm ein ungewöhnliches Prestige und eine abergläubische Achtung bei der Arbeiterschaft verleiht. Verschiedene Regierungskommissäre haben versucht, den Abtrünnigen zur Umkehr zu bewegen und ihm gleichzeitig einen hohen Posten in Aussicht gestellt, doch anscheinend bisher ohne den geringsten Erfolg.

Wahrheit oder Dichtung?

Ein angeblicher Grenzzwischenfall. Litauen behauptet.

WTB. Kowno, 2. April. Eine Bande von etwa 60 bewaffneten Männern näherte sich letzte Nacht der Demarkationslinie des Bezirks Troky unweit des Dorfes Gerwinie und feuerte drei Minuten lang mit Gewehren und Maschinengewehren gegen Litauen. Wie die Litauische Telegraphen-Agentur mitteilt, bestätigen die erhaltenen Meldungen, daß dabei beabsichtigt wurde, eine kriegerische Auseinandersetzung herbeizuführen, was sich aber nicht verwirklichen ließ. Der Zwischenfall wurde heute auf der Königsberger Konferenz von Woldemaras mitgeteilt.

Polen bestreitet.

WTB. Warschau, 2. April. Die polnische Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, folgendes zu erklären: Die von der amtlichen Litauischen Telegraphen-Agentur verbreitete Nachricht über den angeblichen Ueberfall durch Anhänger von Pletschkaitis auf das an der Demarkationslinie gelegene Dorf Gerwinie, wobei 50 Schüsse in der Richtung des litauischen Territoriums abgegeben sein sollen, ist vollkommen aus der Luft gegriffen.

Förmliches Strafverfahren gegen Reichsbahndirektor Neumann.

WTB. Berlin, 3. April. (Funkspruch.) Die weiteren Untersuchungen von Unregelmäßigkeiten beim Reichsbahnzentralamt haben dazu geführt, daß gegen den Direktor bei der Reichsbahn, Neumann, das förmliche Dienststrafverfahren eingeleitet und die vorläufige Amtsenthebung verfügt worden ist. Der unter der Führung des Präsidenten Frhrn. von Eltz-Karlsruhe stehende Untersuchungsausschuß der deutschen Reichsbahn wird im engsten Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft arbeiten. (Der Bericht über die Angelegenheit befindet sich in der Beilage.)

Ueber zweieinviertel Millionen Liter Petroleum in Flammen.

Wellington (Neuseeland), 2. April. (United Preß.) Ein ungeheures Schadenfeuer wütet in dem Winstone-Petroleumlager der Stadt Auckland. Mehr als eine halbe Millionen Gallonen Petroleum stehen in Flammen. Das Feuer ist meilenweit sichtbar. Alle Feuerwehren der Umgegend sind zur Hilfeleistung herbeigezogen worden, es ist ihnen jedoch vollkommen unmöglich gewesen, einzugreifen, und sie müssen untätig zusehen, wie der ganze Vorrat abbrennt. Ihre einzige Tätigkeit besteht darin, ein Uebergreifen des Feuers auf die umliegenden Bezirke zu verhüten. Man erwartet, daß das Feuer noch mehrere Tage hindurch mit gleicher Stärke anhalten wird. Ab und zu werden Explosionen hörbar, die an den Ausbruch eines Vulkans erinnern. Schwere Rauchwolken steigen vom Brandherd auf und haben die Umgebung mit einem Rußschleier überdeckt. Das Feuer ist das schlimmste, das die Stadt Auckland je heimgesucht hat.

Die Reichsbahn und der Osterverkehr.

a. Für die möglichst glatte Bedienung des Osterverkehrs, der allmählich große Anforderungen an den Zugbetrieb stellt, sind von der Reichsbahndirektion Elberfeld weitgehende Vorbereitungen getroffen. Sie wird wie immer vor den stark besetzten Zügen Vorzüge nach allen Richtungen hin verkehren lassen. So werden in der Zeit vom 5. bis 11. April Sonderzüge gefahren nach Berlin, Altona, an den Rhein, nach München, nach Kassel, nach Brügge, nach Dieringhausen und weiter mehr. Außerdem ist beabsichtigt, bei günstiger Witterung die im Sommerfahrplan ab 15. Mai vorgesehenen Sonntagszüge Hagen—Linz und umgekehrt an den beiden Ostertagen verkehren zu lassen.

Die Sonderzüge verkehren im allgemeinen zehn Minuten vor den fahrplanmäßigen Zügen. Es empfiehlt sich deshalb, rechtzeitig auf den Einsteigebahnhöfen einzutreffen, um gegebenenfalls die verkehrenden Vorzüge benutzen zu können. Dies wird erheblich zur glatten Abwicklung des Osterverkehrs beitragen.

Es sei auch daran erinnert, daß die Fahrkarten eine Gültigkeit von vier Tagen haben und daß es sich deshalb empfiehlt, die Karten im voraus zu lösen. Gerade an den verkehrsreichen Tagen kann bei der Vorauslösung der Fahrkarten das nicht immer vermeidliche, aber meist unangenehm empfundene lange Anstehen am Fahrkartenschalter vermieden werden.

Die Reichsbahndirektion wird außerdem zur glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Verkehrs die planmäßigen Züge entsprechend verstärken lassen. Außerdem wird sie auf den größeren Bahnhöfen noch Reservewagen aufstellen, die in gegebenen Fällen eingestellt werden. Diese Vorbereitungen der Reichsbahn lassen eine glatte und planmäßige Abwicklung des Osterverkehrs wohl erwarten.

Die Sonntagsrückfahrkarten haben, wie schon mitgeteilt, zu Ostern Gültigkeit: Zur Hinfahrt am Gründonnerstag von mittags 12 Uhr an, am Karfreitag, am Samstag, am Ostersonntag, am Ostermontag: zur Rückfahrt am Karfreitag, am Samstag bis 9 Uhr vormittags, am Ostersonntag, am Ostermontag und am Dienstag bis 9 Uhr vormittags.

Lokales

Zu den Wahlen am 20. Mai.

Kandidaten-Listen für Düsseldorf-Ost.

Der aus allen Teilen des Wahlkreises stark besuchte Wahlkreis-Partei-Ausschuß der

Deutschen Volkspartei

ergänzte die Wahllisten für den Reichs- und den Preußischen Landtag. Die Listen lauten nunmehr

für den Reichstag: Karl Schmid, Staatssekretär im Ministerium für die besetzten Gebiete, Berlin-Düsseldorf; 2. Frank Glatzel, Angestelltenführer im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, Vorsitzender des Wahlkreis-Angestellten-Ausschusses, Essen; 3. Frau Frida Ehrich, Studienrätin, Barmen; 4. Richard Epe, Malermeister, Vorsitzender des Mittelstandskartells und Stadtverordneter in Remscheid;

für den Preußischen Landtag: 1. Dr. Willy Boehm, Medizinalrat, Remscheid; 2. Frau Hedwig Thoene, Oberschulrätin, Berlin-Köln; 3. Theodor Jünemann, Gastwirt und Schlossermeister, Opladen; 4. Dr. Franz Wolters, Geschäftsführer industrieller Verbände, Barmen.

Für die Sozialdemokraten

kandidieren

zum Reichstag: 1. Heinrich Limbertz, Redakteur, Essen; 2. Lore Agnes, Hausfrau, Düsseldorf; 3. Paul Gerlach, Landesrat, Düsseldorf; 4. Peter Trimborn, Landrat, Opladen; 5. Karl Zöllig, Bezirkssekretär, Düsseldorf; 6. August Bauer, Gauleiter, Essen;

zum Preußischen Landtag: 1. Hermann Meyer, Geschäftsführer, Solingen; 2. Sophie Christmann, Hausfrau, Barmen; 3. Peter Berten, Redakteur, Düsseldorf; 4. Wilhelm Enz, Krankenkassenangestellter, Barmen; 5. Karl Obermeyer, Bezirkssekretär, Essen; 6. Otto Braß, Verleger, Berlin.

Auf der Wahlkreiskonferenz der

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes

(Wirtschaftspartei) in Düsseldorf wurden folgende Kandidaten aufgestellt:

für den Reichstag: 1. Professor Dr. Bredt (Marburg), Mitglied des Reichstages; 2. Karl Multhaupt, Obermeister des Fleischerverbandes für Rheinland und Westfalen, Essen; 3. Kaufmann Reinhold von Hagen (Ronsdorf); 4. Landwirt Wilhelm Schumacher, Vorsitzender der freien Bauernschaft, Reichstagsabgeordneter (Wermelskirchen);

für den Landtag: 1. Dr. Alfred Schmidt-Hoepker, Hauptschriftleiter der „Bergwerks-Zeitung“; 2. Malermeister Stadtverordneter Christian Luck (Remscheid); 3. Telegraphen-Inspektor Robert Homberg (Barmen); 4. Kaufmann Johann Ehlitzer in Essen.

Berücksichtigung von Kriegersöhnen bei der Einstellung in die Reichswehr.

a. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, hat das Reichswehrministerium angeordnet, daß bei der Einstellung in die Reichswehr Söhne von Kriegsteilnehmern und Kriegshinterbliebenen besonders berücksichtigt werden sollen, wenn sie den gesetzlichen Voraussetzungen für die Einstellung in das Heer gerecht werden.

Elberfeld

Schützt die Jugend!

Ein Aufruf des Elberfelder städt. Jugendamtes.

c. Das Elberfelder städtische Jugendamt beschloß gestern, wegen des Schutzes der Jugend folgenden Aufruf an die Eltern und Erziehungsberechtigten zu erlassen:

Das städtische Jugendamt erinnert euch in ernster Sorge um die Jugend, die den Gefahren des Großstadtlebens ausgesetzt ist, an eure große Verantwortung und Verpflichtung. Es ist gesetzliche Pflicht des Jugendamtes, sich mit der Verhütung von Gefährdung und Beseitigung von Verwahrlosung der Jugendlichen zu befassen. Dabei muß leider festgestellt werden, daß in fast allen Fällen Ursache der Fürsorgebedürftigkeit das Versagen der elterlichen Erziehung ist. Die Gefahren der Jugend für die unerfahrene Jugend sind ungeheuer groß. Eltern und Erziehungsberechtigte müssen alles daran setzen, ihre Kinder vor diesen Gefahren zu bewahren. Deshalb achtet auf den Umgang eurer Kinder. Ihr müßt euch die Gewißheit verschaffen, daß alle, mit denen eure Kinder verkehren, auf sie keinen ungünstigen Einfluß ausüben. Behütet eure Kinder vor Vergnügungen, die geeignet sind, einer sittlichen Lebensführung entgegenzuwirken. Seid ernstlich bedacht auf die Auswahl des richtigen Lesestoffes und haltet alles Schundhafte von euren Kindern fern. Bewahrt eure Kinder aber besonders vor jedem Lesestoff schlüpfrigen und unsittlichen Inhalts. Habt ein Auge auf die Kleidung eurer Mädchen. Sie muß so sein, daß man daran keinen Anstoß nehmen kann.

Ihr seid dafür verantwortlich, daß eure Kinder abends rechtzeitig zu Hause sind. Wenn ihr diese außerordentlich wichtige Pflicht vernachlässigt, tragt ihr die Schuld für alle schlimmen Folgen, die euren Kindern aus der mangelnden Aufsicht erwachsen. Versagt euren Kindern Alkoholgenuß, Wirtschafts- und Kaffeehausbesuch. Verbietet ihnen das Rauchen, wenigstens bis zum 18. Lebensjahre. Fühlt euch bei eurer Erziehungsarbeit als Freunde eurer Kinder, laßt es aber nicht am notwendigen Nachdruck fehlen, wenn euer guter Rat nicht beachtet wird.

Schickt eure Schulentlassenen in die Jugendpflegevereine, die eurer Weltanschauung entsprechen. Überzeugt euch aber davon, daß der Besuch von Veranstaltungen nicht als Vorwand benutzt wird, sich eurer Aufsicht zu entziehen. Wendet euch rechtzeitig an das städt. Jugendamt oder an die euch nahestehende weltanschauliche Jugendpflegeorganisation in allen Zweifelsfragen. Für die Vernachlässigung der Erziehungspflicht hat jeder vor seinem Gewissen und vor der Gesellschaft die volle Verantwortung für alle Folgen zu tragen, die daraus entstehen.

Jhre Verlobung
veröffentlichen Sie am besten durch eine Anzeige in unserer Oster-Nummer.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

c.— **Neuer Stadtverordneter.** An Stelle des Professors Zembrod, der sein Mandat niedergelegt hat, tritt Direktor Hermann Uhlig, Kaiser-Wilhelm-Allee 37, in die Stadtverordnetenversammlung ein.

c.— **Geschäftsjubiläum.** Die Möbelfirma Bruchmann, Luisenstraße 116b, blickt auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

c.— **„Job“ im Salamander.** Im „Salamander“ ist Job's lustige Bühne eingezogen. „Der verschobene Bräutigam“ ist tatsächlich das „lustige Drunter und Drüber“, als das es vom Verfasser gekennzeichnet wird. Szene: Ein Rittergut, auf dem eine eisenhaltige Quelle entdeckt ist. Um die Verwertung dieser Quelle dreht sich das an Situationskomik reiche Geschehen. Herm. Job, der Verfasser des Stückes und auch der Hauptdarsteller, wechselt seine Dienerrolle mit der des freiherrlichen Bewerbers um die Hand des Gutsbesitzers und läßt als Baron Stein seiner Laune in unzähligen treffenden Witzen und zeitgemäßen Randbemerkungen die Zügel schießen. Die Truppe ist gut eingespielt, so daß der Zuschauer kaum zum Nachdenken kommt. Otto Böhnke und Trude Schäfer mimen das verliebte — und zum guten Ende natürlich auch verlobte — Paar mit Schmiß; in der Zofe Bärbel (Cläre Welbröhl) findet der unverwüstliche Hermann Lustig eine Gegenspielerin, die in der Entfaltung ursprünglichen rheinischen Humors mit ihm wetteifert. Es wurde oft und herzlich gelacht, und das gutbesetzte Haus ließ es an Beifall nicht fehlen.

c.— **Festgenommene Schwindler.** Der Betrüger, der sich Bernhard Wörhoff nennt und in den letzten Tagen mehrere Geschäfts- und Privatleute betrogen hat, ist von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen worden. Ebenfalls wegen Betrugs festgenommen wurde ein 39jähriger Kaufmann aus Langenwaden, der in verschiedenen Städten des bergischen Landes Geschäftsleute durch Vorspiegelung falscher Tatsachen geschädigt hat. Er nahm Bestellungen auf Kohlen entgegen und ließ sich Anzahlungen geben, die er für sich behielt.

c.— **Einbrecher** haben in einer der letzten Nächte eine Wirtschaft „Im Weinberg“ heimgesucht. Die Täter entwendeten 14 Grammophonplatten, 3 bis 4 Mark in Zehnpfennigstücken aus einem Automaten sowie eine Menge Zigarren und Zigaretten im Gesamtwerte von 100 Mark.

c.— **Likörliebhaber** haben den flotten Geschäftsbetrieb eines hiesigen Weinlokals in der Nacht zum 1. April wahrgenommen, indem sie sich durch das Haus in den Weinkeller schlichen und daraus 12 Flaschen Likör im Werte von 84 Mark entwendeten.

c.— **Diebe im Schulgarten.** Aus dem Schulgarten der Mädchenmittelschule Süd im Ostersiepen haben unbekannte Täter eine Menge Blumen und Ziersträucher ausgerissen und entwendet.

c.— **Wieder ein „Schamverletzer“ abgefaßt!** Wiederholt ist darauf hingewiesen worden, daß besonders die äußere Südstadt durch Schamverletzer in Unruhe versetzt worden ist. In der vorigen Woche konnte auf dem Wege Freudenberg-Kapellen hinter dem „Jungborn“ ein noch junger Bursche, der sich in ärgerniserregender Weise gezeigt hatte, im Auto verfolgt und dem Polizeirevier in der Steinbeckerstraße übergeben werden.

c.— **Verhängnisvoller Ausgang eines Streits.** In einem Hause an der Wilhelmstraße entstand gestern abend ein Streit, der einen verhängnisvollen Ausgang nahm. Ein junges Mädchen aus Barmen sprang aus dem vierten Stock eines Hinterhauses auf den Hof und trug schwere Verletzungen davon. Es wurde ins städtische Krankenhaus geschafft.

Barmen

Luftbildaufnahmen von Barmen und Umgebung.

b. Die Stadt Barmen wird auf Grund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung einen Luftbildplan von Barmen und seiner Umgebung anfertigen lassen. Hiermit soll gleichzeitig (bei niedrigen Flügen) die Herstellung einer Anzahl Ansichtsaufnahmen vorgenommen werden. Für Firmen und sonstige Interessenten ist dabei Gelegenheit gegeben, auch von ihrem Besitztum solche Ansichtsaufnahmen zu erhalten. — Nähere Auskunft wird durch das Stadtvermessungsamt, Oberlandmesser Müller, Rathaus, Zimmer 184, Fernruf Rathaus 294, gegeben.

Brotmarken in früherer Zeit.

b. Brotmarken sind aus der Kriegs- und Nachkriegszeit noch in aller Erinnerung. Weniger bekannt dürfte es sein, daß man schon im vorigen Jahrhundert diese Einrichtung in Zeiten der Not, wenn auch nicht zur Rationierung des gesamten Konsums, so doch für den Bezug verbilligten Brotes an Minderbemittelte benutzte. Ein Beispiel hierfür liefert Barmen, wo in dem Hungerwinter 1846/47 an die minderbemittelte Bevölkerung seitens der Gemeinde Brotmarken ausgegeben wurden, auf die bei allen Bäckern das siebenpfündige Schwarzbrot für nur 5½ Silbergroschen bezogen werden konnte, während im freien Handel der Preis auf 9 und 10 Silbergroschen stieg. Die Preisdifferenz deckte die Gemeinde.

b.— **40 Jahre Lehrer.** Konrektor Wilhelm Weber, Kronenstraße 20, konnte am 1. April auf eine 40jährige Tätigkeit als Lehrer an der Schule Rudolfstraße zurückblicken. Der Elternbeirat hatte in Verbindung mit dem Lehrerkollegium dieser Schule eine Feier veranstaltet, die im Gemeindehaus an der Christuskirche stattfand und überaus stark besucht war. Pastor Wiebel leitete die Feier ein, Verwaltungsdirektor Dinger begrüßte den Jubilar namens des Elternbeirats, Herr Wesers sprach als Vorsitzender des Elternbeirats. Rektor Voß feierte in längerer Ansprache den Jubilar, Stadtschulrat Adams sprach als Freund und im Namen der Schulverwaltung. Alle Reden bekundeten die große Liebe und Verehrung, die man dem Jubilar darbrachte. Musikalische Darbietungen und gemeinsame Gesänge verschönten die Feier. Konrektor Weber dankte in herzlichen Worten für alle Liebe. Mit Schulschluß trat der Jubilar in den Ruhestand, da er die Altersgrenze erreicht hat.

b.— **Schüler als Opferstockräuber.** Zwei 13 Jahre alte Schüler aus Rittershausen wurden bei Beraubung der Opferstöcke in einer Kirche in Oberbarmen ertappt und der Kriminalpolizei übergeben. Ob sie für noch weitere ähnliche Fälle in Frage kommen, muß die Untersuchung ergeben.

b.— **Todessturz.** Gestern nachmittag gegen fünf Uhr stürzte der schon betagte Anstreicher K. Röhr aus der Gewerbeschulstraße 130 dort von einem Hofe in den Keller und blieb tot liegen.

b.— **Hühnerdiebe** haben in einer der letzten Nächte aus einem verschlossenen Stall in der Seifenstraße vier Hühner und einen Hahn entwendet.

b.— **Taschendiebe im Hauptpostamt.** Einem Postbeamten wurde am Samstag morgen gegen 10 Uhr auf dem Hauptpostamt von einem Taschendieb ein Geldbetrag von 225 Mark aus der Manteltasche entwendet.

b.— **Das zweite Polizeirevier zieht um.** Die Diensträume des zweiten Polizeireviers werden heute von der Friedhofstraße nach der Lenzestraße verlegt.

Theater- und Konzertankündigungen.

c.— **Der Regerbariton Mores singt im Thaliatheater.** Aus der Kanzlei des Elberfelder Thaliatheaters schreibt man uns: Der hier bestens bekannte Regerbariton Francis Mores wurde für ein Konzert gewonnen. Das Konzert, dem ein ernstes Programm — Lieder und Arien (Othello, Bajazzo, Traviata usw.) — zugrunde liegt, wird am Karfreitag stattfinden. Die Presse urteilt, daß Mores als Sänger durchaus ernst zu nehmen ist.

c.— **Das Konzert des Berliner Domchores** findet heute (Dienstag) um 8 Uhr statt.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Mittwoch abend 6.45. Donnerstag vorm. 9.15 Predigt. Abends 7. Freitag vorm. 9.15. Abends 7. Samstag vorm. 9.15.

Synagogen-Gem. Elberfeld. Passahfest. Mittwoch abd. 7. Donnerstag vorm. 9.30 Predigt. Abends 7. Freitag vorm. 9.30. Abends 7. Samstag vorm. 9.30.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Leite.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Das Frühjahrs-Preisrätsel der Barmer Firmen wird in diesen Tagen in 50 000 Exemplaren erscheinen. Die Farbe der Bogen ist dieses Mal nicht gelb, sondern weiß mit braunem Aufdruck. Das Rätsel ist reicher ausgestattet, da sich eine größere Anzahl Firmen beteiligt hat, und die Zeichnungen sind origineller und interessanter als die des Weihnachtsrätsels, so daß sie im Publikum jedenfalls noch größeren Beifall finden werden. Die Rätselbogen sind in 75 Geschäften gratis erhältlich. Die Zahl der Preise ist vervierfacht, so daß den Lösern 200 zum Teil wertvolle Preise zur Verfügung stehen, welche nach Ostern bei Auto-Merkur, Wertherbrücke, ausgestellt werden. Jedermann kann kostenlos durch richtiges Lösen der Bilder einen Preis gewinnen. Der Verlag stiftete wieder einen Barpreis von 100 Mk., welcher Weihnachten bekanntlich auf den besten plattdeutschen Reim der Witwe Vogel, Rödigerstr. 8, III., fiel. („Het de Buckping, ach derried —, gab nom Danken [illegible] bed Lee.“)

Für stärkere Damen



bringen wir in reicher Auswahl Mäntel, Jackenkleider und Kleider letzter Mode aus besten Stoffen und in elegantester Verarbeitung. Alles ist so preiswürdig, wie diese Beispiele zeigen!

Dieser Mantel aus Schattenrips mit Falten an den Seiten, sehr fesch, kostet

48.-

mit K'seide halb gefüttert

58.-

mit K'seide ganz gefüttert

67.-

Kleid aus prima Veloutine, für stärkste Damen vorrätig, in schwarz, beige sowie anderen Farben

59.-



PH. FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Richtiges Passen



ist die allerwichtigste Frage beim Schuheinkauf! 924

Sie finden bei mir einen wertvollen, nie versagenden Berater in dem in meinen Geschäftsräumen aufgestellten

Pedoscop-Apparat

Eine Durchleuchtung, auf dem Röntgen-System beruhend, zeigt Ihnen die Lage Ihres Fußes im Schuh.

Kaufen Sie daher keinen Schuh, dessen guter Sitz nicht vorher im Pedoscop einwandfrei festgestellt ist.

Theodor Sudhoff

Schuhhaus modernen Stils

Barmen - Wupperfeld

Berlinerstraße 32-32a. Telefon 2598.

Staatl. Lotterie-Einnahme

W. Kronenberg

Barmen, Neuerweg 30

Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie

Ziehung 20. und 21. April

1/8	1/4	1/2	1/1
Mk. 3.-	Mk. 6.-	Mk. 12.-	Mk. 24.-

Versand nach auswärts per Nachnahme. 57h

? Hühneraugen ?

entfernt garant. reet- u. schmerzlos

in 5 Tagen **Kiwi** Fl. 1.- Mk.

Drog. Karl Leimberg, Wall; Drog. Steiner, Ronsdorferstr. 36; Drog. Pieper, Hochstr. 71; Drog. Kilbey, Bachstr. 46; Drog. Küch, Neuenteich 2. Elberf.-Sonnborn: Drog. Paashaus. 59h

---



Im Bergbau

hat die **Bergbauliche Rundschau** schon kurze Zeit nach ihrem Erscheinen weitgehende Beachtung aller Fachleute und Interessentenkreise gefunden. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke.

Verlag W. Girardet

E S S E N

Die allerneuesten

Strickkleider

Westen, Pullover etc. ganz besonders preiswert.

Barmen, Hackinghauserstr. 70.



L.H. Schnitzler

Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke

ELBERFELD POSTSTR. 10



die in Klangfülle unerreichte und geräuschlose

Musikschallplatte

neue humoristische, in berg. Mundart gesprochene

„Pottkieker-Aufnahmen"

1. Ein bergischer Osterausflug, O Frühling, wie bist du so schön!
2. Die Frühtour vam Piepenclub „Dauerköchken" I. und II. Teil.
3. Der geisterhafte Ruf, Am Pottkieker-Stammtisch.

Diese Platten sind zu haben in jedem besseren Musikwarengeschäft. k67



...der bessere Kleidung

Das Sparen ist eine der segensreichsten Einrichtungen, aber meine Herren, sparen Sie nicht durch Entbehrungen, die Sie Ihrem Aeußeren auferlegen. Ein alter verschlissener Anzug hemmt Ihr Vorwärtskommen, raubt Ihnen die einem jeden gegebene Chance zu größerem Erfolge.

Also: **Erst gut und angemessen kleiden, Dann sparen Sie doppelt!**

Selbstfabrikation im größten Stile

ermöglicht unsere billigen Preise.

Zu unseren bekannt billigen Preisen kaufen Sie bei uns auf

Teilzahlung mit

1/4 Anzahlung und 4 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark

1/4 Anzahlung und 5 Monatsraten.

Sofortige Aushändigung der gekauften Ware.

j301

Osthöver & Co.

Barmen, Wertherstr. 36.

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36 Abteil. Damen-Konfektion
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Abteil. Herren-Konfektion



GRATIS!

Probenummer der a81

London-New-Yorker Illustrierte

Sprachenzeitung

Im Ausland erworbene Sprachkenntnisse sind es, die immer wieder verlangt werden und an die sich gut- und bestbezahlte Positionen reihen. Nicht jeder kann sich die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes verschaffen, **aber jeder ist in der Lage,** sich diese Kenntnisse mühelos und ohne nervenzermürbende Unterrichtsstunden nach getanem Tagewerk anzueignen. Den Beweis, daß Sie durch unsere Methode ein **absolut praktisches, tatsächlich gebrauchsfähiges** Englisch erlernen, erbringen wir, wenn Sie uns sofort den angefügten Abschnitt einsenden!

Uhlenhorst-Verlag Curt Brenner **Hamburg 24,** Schröderstraße 41

Unterzeichneter wünscht sich gratis und portofrei Probenummer der London-New-Yorker Illustrierte Sprachenzeitung.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Bergisch Land

Nr. 80 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Dienstag, 3. April

Die Frage der Solinger Oberbürgermeisterwahl.

WG. **Solingen**, 2. April. Der stellvertretende Oberbürgermeister, Beigeordneter Baurat Schmidhäußler, hat am heutigen Tage die Amtsgeschäfte des Oberbürgermeisters übernommen. Nach dem, was inzwischen bekannt geworden ist, steht der Erlaß einer Verordnung bevor, die — ähnlich wie vor den letzten Kommunalwahlen — gesetzlich festlegt, daß bis zur Neuwahl des Gemeindeparlaments für die Wahl der Bürgermeister, Beigeordneten und Magistratsmitglieder die Zweidrittelmehrheit erforderlich ist.

Das Solinger Stadtverordnetenkollegium zählt 41 Stadtverordnete, eine Zweidrittelmehrheit erfordert also mindestens die Stimmen von 28 Stadtverordneten. Nach dem augenblicklichen Stand der Dinge und nach der seitherigen Stellungnahme der Parteien darf man sagen, daß für keine einzige der an sich möglichen Wahlkombinationen sich zurzeit eine Zweidrittelmehrheit finden wird. Das schließt allerdings nicht aus, daß sich unter Umständen doch noch im Laufe von Verhandlungen eine solche Mehrheit ergeben könnte; das Wahrscheinlichste aber ist in diesem Augenblick, daß die Vertretung des Oberbürgermeisters durch Baurat Schmidhäußler nicht auf wenige Wochen beschränkt bleibt. Wie wir hören, hat auch Regierungspräsident Bergemann erklärt, daß eine Wahl nur die Zustimmung der Regierung finden werde, wenn sie mit Zweidrittelmehrheit erfolge.

Opfer einer Messerstecherei.

WG. **Remscheid**, 3. April. Der 36 Jahre alte Arbeiter Otto Zippel aus der Hindenburgstraße kehrte in der Nacht zum 25. v. Mts. mit einem Messerstich in der Brust in seine Wohnung heim. Erst am folgenden Tage begab er sich in das Krankenhaus, wo sich sein Zustand derart verschlimmerte, daß er sich einer Operation unterziehen mußte. Es wurde festgestellt, daß der Messerstich in die Lunge gedrungen war. Ohne vernehmungsfähig zu sein, ist der Verletzte in der Nacht zum 31. März im Krankenhause gestorben. Wer der Täter ist, kann noch nicht gesagt werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Seiner Mutter gegenüber hat der Verletzte geäußert, er habe Streit gehabt.

Die Doktoren-Fabrik.

WG. **Köln**, 2. April. Ein städtischer Steuerdirektor, der wegen Schuldenüberlastung in den Ruhestand versetzt worden war, beschäftigte sich mit vorbereitenden Kursen für Kandidaten zur Erwerbung des Doktortitels. Seinen Schülern schlug der ehemalige Direktor vor, auf Grund von falschen Abstempelungen sich über Semester auszuweisen, die sie gar nicht besucht hatten. Um die Stempel der Kölner und Bonner Universität herstellen zu lassen, bediente man sich eines jungen Mannes, der sich ebenfalls auf den Doktor vorbereitete. Ueber ein Dutzend dieser Stempel ist inzwischen von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Der ehemalige Steuerdirektor, der auf Grund eines unberechtigten Doktortitels seinerzeit von der Stadt Köln angestellt worden ist, kam mit seinem Helfer in Haft.

Tagung.

WB. **Köln**, 2. April. Der Reichsverband deutscher Post- und Telegraphenbeamten, e. V., hielt in Köln seine 6. westdeutsche Gautagung ab. Mitglied des Verbandsvorstandes, Weiland-Düsseldorf, verbreitete sich über die neue Besoldungsordnung, die er als einen Rückschritt kennzeichnete, obwohl sie als Fortschritt gepriesen würde. Der Verband verlangt Schaffung einer Haftpflichtversicherung aller technischen Beamten auf Kosten der Postkasse und neue Beförderungsstellen im Haushaltsplan für alle technischen Beamten sowie einige andere Verbesserungen. Der nächste Gautag wird in Düsseldorf stattfinden.

Die Urenkelin Blüchers gestorben.

WTB. **Bonn**, 3. April. Am Sonntag verschied hier im Alter von 65 Jahren nach längerem Leiden Maria Gräfin Blücher von Wahlstatt, die Urenkelin des Marschall „Vorwärts". Sie lebte hier allein und zurückgezogen seit 1904 unverschuldet in sehr bescheidenen Verhältnissen. Ihr Vater Fürst Gebhard Leberecht von Blücher, starb 1916, ihre Mutter, eine Prinzessin von Lubkowitz aus Böhmen, bereits 1870.

Die Etatberatungen der Gemeinden.

Verteilung der Hauszinssteuer in Cronenberg.

WG **Cronenberg**, 3. April. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung mußte die Fischereiverpachtung im Röllenhammertal erneut vorgenommen werden. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, die den Verbleib Cronenbergs beim Arbeitsamt Vohwinkel fordert. Ein kurzfristiger Kredit bei der Landesbank von rund 200 000 RM. soll in eine langfristige Anleihe umgewandelt werden, ebenso wird die Aufnahme einer kurzfristigen Anleihe von 150 000 RM. beschlossen. Die Bürgersteiganlage an der Hauptstraße vor der katholischen Schule, der Kirche, dem Hause Niepmann und der Wirtschaft Schulte wird genehmigt. Der Fluchtlinienplan für die Friedensstraße wird festgesetzt. Die Vergnügungssteuerordnung ist bis zum 31. März 1929 verlängert und vom Bezirksausschuß genehmigt worden, desgleichen die Biersteuerordnung.

Die Beschlußfassung über die Vergebung der Hauszinssteuer für 1928 von der letzten Sitzung wurde geändert. Es soll jetzt nur ein städtisches Haus in Sudberg erbaut und die übrigen Mittel den Bauvereinen und Privaten zur selbständigen Verteilung durch die Bau- und Finanzkommission vorbehalten bleiben. Die Stadtverordneten-Versammlung ermächtigte die Verwaltung, bis zur Annahme des Etats nach Maßgabe des alten Haushaltsplanes zu verfahren. Sodann erfolgte eine erneute Festsetzung des Gaspreises für Industrie- und Gewerbezwecke.

Ronsdorfer Haushaltsplan 1928.

WG. **Ronsdorf**, 3. April. Nach dem vorliegenden Entwurf wurde der Haushaltsplan des Jahres 1928 in Einnahme und Ausgabe mit insgesamt 1 750 000 Mark (gegen 1 617 000 Mark im Vorjahre) festgesetzt. Die Einzeletats erfordern zum Teil beträchtliche Zuschüsse. An Steuern und Abgaben errechnet man nach dem vorliegenden Plan eine Einnahme von 833 000 Mark, gegen 770 000 Mark des Vorjahres. Der außerordentliche Haushalt balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 270 000 Mark.

Im Haushalt des Jahres 1928 sind an Notstandsarbeiten vorgesehen: 1. Die Herstellung einer Wasserleitung an den Friedhöfen; 2. der Ausbau der Eichenstraße; 3. die Verlängerung der Gasleitung nach Erbschloe und Blombach; 4. Herstellung von Straßenkanälen in der Remscheider-, Blombach-, Lüttringhauser- und Erbschloerstraße. Voraussichtlich wird das städtische Kollegium in der Woche nach Ostern in die Etatsberatungen eintreten.

Der Lenneper Haushalt.

WG. **Lennep**, 2. April. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung berichtete Bürgermeister Rohl über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1928 wurde in Einnahme und Ausgabe gleichlautend festgesetzt auf 3 196 648,80 Rm. Der nach dem Etat mit 997 750 Rm. errechnete Fehlbetrag soll wie folgt gedeckt werden, wobei bemerkt wird, daß gegenüber dem abgelaufenen Rechnungsjahr — wie bereits berichtet — die Gemeindesteuern nicht unerheblich herabgesetzt werden. An direkten Steuern — Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer — kommen 380 000 Rm. ein. Die Gemeindegrundsteuer würde bei 300 Prozent für unbebaute Grundstücke und Bauland sowie bei 150 Prozent für unbebaute Grundstücke einen Ertrag von 240 000 Rm. abwerfen. Einnahmen an Gebäudesteuer bei einer Umlage von 475 Prozent vom Ertrag, 1425 Prozent von der Lohnsumme, 308 000 Rm. Die indirekten Steuern — Biersteuer, Vergnügungssteuer usw. — ergeben 69 750 Rm., zusammen Steuereinnahme 997 750 Rm. Im übrigen wurde beschlossen, an Kanal- und Müllabfuhrgebühren zu berechnen: Kanalkosten 2½ Prozent, Müllabfuhr 1 Prozent der Friedensmiete. Die Zuschläge zu den Preisen für Gas und Wasser sowie zu den Strompreisen werden in bisheriger Höhe beibehalten. Das Schulgeld für 1928 wurde sowohl beim städtischen Realgymnasium nebst Realschule als auch beim städtischen Lyzeum auf 200 Rm. für einheimische und 250 Rm. für auswärtige Schüler (innen) festgesetzt. Für die Gewährung von Schulgeldermäßigungen und Schulgeldbefreiungen sind 2) Prozent des Schulgeldaufkommens zur Verfügung zu stellen. Bei den städtischen Berufsschulen werden von den nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten 50 v. H. durch Schulbeiträge seitens der Arbeitgeber und Gewerbetreibenden aufgebracht. Ferner genehmigte die Stadtverordnetenversammlung das von der Verwaltung näher erläuterte Wohnungsbaugramm für das Jahr 1928.

Ein wanderndes Gemeindekollegium.

WG **Milspe**, 2. April. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde ein Gesuch der Berufsschule, die Sitzungen der Gemeindevertretung nicht mehr im Zeichensaal der Harkortschule stattfinden zu lassen, besprochen. An den Sitzungstagen müssen nämlich Unterrichtsstunden aus-

STAATL. FACHINGEN

altbewährt bei Nieren-, Blasen-, Harnleiden

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elb.-Barm., Bochum. Tel. Elb. 407, 459 und 483; Tel. Bochum 4366, 4367 u. 4369.

MÄDCHEN-KLEIDUNG



K'seid. Gummimantel
in neuesten Dessins
Größe 70—105
14.50



Mädchen-Kleid
reine Wolle i. hell. Farb mit Passe u. Bubikragen, Größe 45—55 ..... 4.90



Mädchen-Kleid
aus prima Wollstoffen, mit neuartiger Kurbelstickerei, Größe 60 ... 9.75



Mädchen-Kleid
aus prima Wollstoffen, aparte Farbstellungen, mit Plissé-Rock, Gr. 60 7.50

Mädchen-Mantel
modern. Frühjahrsstoffe, flott verarbeitet, Größe 60 ..... 6.50

Loden-Mantel
la Loden, weit geschnitt. mit abknöpfbar. Kapuze Größe 50 ..... 9.75

Backfisch-Mantel
Sportform, in gemusterten Stoffen 16.75



Backfisch-Kleid
Prima Wollstoffe, aparte Kurbelstickerei, alle Größen
16.75

MICHEL
Akt.-Ges. Das moderne Kaufhaus Elberfeld

fallen. Da kein anderer Raum zur Verfügung steht, soll vorläufig dort weiter getagt werden. Das Kollegium erklärt sich aber damit einverstanden, die Sitzungen gelegentlich in den Amtsteilen Oelkinghausen und Schweflinghausen abzuhalten. Sodann kam die Feststellung und Abnahme der Gemeindekassenrechnung für 1926 zur Sprache. Die Einnahme beträgt rund 2 051 757 Mark, die Ausgabe 2 140 728 Mark, so daß sich ein Fehlbetrag von 88 971 Mark ergibt. Die Rechnung wurde angenommen, und die Etatsüberschreitungen wurden genehmigt. Es wurde beschlossen, in Mühlenfeld ein Wohnhaus für vier Drei-Zimmerwohnungen zu errichten.

Verabschiedung des Hagener Haushaltsplanes.

Festsetzung der Steuern.

WG Hagen, 3. April. Der Haushaltsplan der Stadt Hagen wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung nach nochmals vierstündiger Beratung endgültig verabschiedet. Im Laufe der Aussprache kam es wiederholt zu kleineren Zusammenstößen. Der Besteuerungsbeschluß wurde gegen die Stimmen der Linken angenommen. Es gelangen zur Erhebung: 300 Prozent Grundvermögensteuer, 500 Prozent Ertrags- und 1500 Prozent Lohnsummensteuer.

Der Essener Haushalt.

WG. Essen, 2. April. In der heutigen Essener Stadtverordnetensitzung wurde der Haushaltsplan für das Jahr 1928 beraten. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 118 009 400 Mark, netto mit rund 80 Millionen Reichsmark. Der Zuschußbedarf beträgt 42 288 200 Mk. Davon entfallen 40 293 100 Mark auf den Steuerbedarf, das sind 84,24 Mark auf den Kopf der Bevölkerung, gegenüber 61,06 Mark im Rechnungsjahr 1913. Die vermehrten Ausgaben und die Teuerung gegenüber dem Stande von 1913 rechtfertigt diese Steigerung durchaus. Es sollten nach den Wünschen des Finanzausschusses, der die Wirtschaftslage der Gegenwart und Zukunft optimistisch betrachtet, an Gewerbeertragssteuer 580 Prozent (gegenüber 625 im Vorjahr), an Lohnsummensteuer 2400 (gegenüber 2500 im Vorjahr) und an Zuschlägen zur Grundvermögenssteuer 300 Prozent (wie im Vorjahr) erhoben werden.

Mettmanns Wasserversorgung.

WG. Mettmann, 2. April. Jetzt endlich ist der Anschluß an das Elberfelder Wasserwerk vollzogen worden. Die lange Dauer der Arbeiten erklärte sich aus den ungünstigen Witterungs- und schwierigen Bodenverhältnissen. Mit der neuen Wasserversorgung wird einem lange gehegten Wunsche der Bürgerschaft Rechnung getragen. Vor allem hatten die höher gelegenen Stadtteile unter der bisherigen Wasserversorgung zu leiden.

Trimborn endgültig Landrat.

WG Opladen, 3. April. Landrat Trimborn wurde in der letzten Sitzung des preußischen Staatsministeriums endgültig zum Nachfolger des Geheimrats Dr. Lucas zum Landrat des Kreises Solingen gewählt. Die S. P. D. hat für die Reichstagswahlen für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost den Landrat Trimborn an die vierte Stelle der Wahlliste gesetzt. Es ist aber wohl kaum zu erwarten, daß Trimborn bei den großen Kreisgeschäften noch Zeit haben wird, sich auch noch der Abgeordnetenlaufbahn zu widmen.

Kleine Bergische Chronik.

WG Sohwinkel, 3. April. Der Eisenbahnbedienstete Franz Pieper, Ulmenstraße 2, beging am 1. April sein 25jähriges Jubiläum.

WG Wülfrath, 3. April. Die Eheleute Rentner August Mees und Auguste geb. Wilms zu Dornap begehen morgen in Gesundheit das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich allgemeiner Wertschätzung und Beliebtheit. Herr Mees war lange Jahre Vertreter Dornaps im Stadtparlament und bekleidete außerdem noch eine Anzahl sonstiger Ehrenämter.

WG Ohligs, 3. April. Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger in Ohligs hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Tätigkeitsbericht des letzten Jahres entnehmen wir folgendes: Die Mitglieder übten in 223 Fällen Hilfe in Unglücksfällen, führten 48 Krankentransporte aus und stellten 14 Sanitätswachen. Die für die ambulante Krankenpflege angeschafften Geräte wurden 43mal unentgeltlich ausgeliehen.

WG. Ronsdorf, 2. April. Nach 40jähriger Tätigkeit im Schuldienste Ronsdorfs trat Rektor Leonhard von der Kratzkopfschule am 1. April, 65 Jahre alt, in den Ruhestand. Bei der Abschiedsfeier sprach im Auftrage der Elternschaft Stadtverordneter E. Blombach, dem Dank der Stadtverwaltung gab Beigeordneter Benninghoven Ausdruck. Schulrat Köster-Lennep übermittelte den Dank der Regierung.

WG Lennep, 3. April. Vor einigen Tagen ist Direktor Herrmann von der städtischen Höheren Mädchenschule aus seinem Amt geschieden, um in den Ruhestand zu treten. Ihm zu Ehren fand im Festsaale der Mädchenschule eine Abschiedsfeier statt. Es sprachen Abschiedsworte Bürgermeister Nohl als Vertreter der Stadt, ferner Oberregierungsrat Nickol als Vertreter der Staatsregierung, die Pfarrer Spengler und Derichs sowie eine Anzahl anderer Persönlichkeiten.

Reges kommunalpolitisches Leben in Ohligs

Die Etatberatungen. — Das Waldschlößchenprojekt gesichert. Abbau der Ohligser Stadtküche. Ein Paradies für kranke Kinder. — Unerfüllbare Wünsche.

WG. Ohligs, 3. April 1928.

Das kommunalpolitische Leben in Ohligs pulsiert in den letzten Wochen recht rege. Ob der Etat vor Ostern verabschiedet wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen. Es hängt dies von der Schnelligkeit, mit der die Finanzkommission arbeitet, ab. Nach den Erfahrungen der Vorjahre kann man aber damit rechnen, daß sich die eigentlichen Etatsberatungen im Stadtverordnetenkollegium nicht übermäßig in die Länge ziehen, da die bürgerliche Mehrheit kaum ein Interesse an der Verzögerung der Beratungen hat.

An das Waldschlößchenprojekt scheint die Verwaltung von Ohligs jetzt mit großer Energie heranzugehen. Dies ist erfreulich, denn wenn ein Verkehrsknotenpunkt als gefährlich im schlimmsten Sinne angesehen werden darf, dann ist es die Unglückskante am Waldschlößchen. Die Gefahren sollen in erster Linie durch eine Umleitung der Solinger Kreisbahn beseitigt werden. Hierdurch wird gleichzeitig der schon seit Jahren heftig bekämpfte Umsteigeverkehr an dem Eisenbahnübergang beseitigt. Die erforderlichen Grundstücke sind, soweit sie im Privatbesitz waren, bereits erworben. Mit der Reichsbahn schweben erfolgreich erscheinende Verhandlungen über die Abtretung von bahneigenem Grundbesitz. Für die Durchführung des Projekts ist eine größere Erbreiterung des in der Nähe des Waldschlößchens liegenden Eisenbahntunnels notwendig.

Da an der Durchführung der Arbeiten nicht nur die Gemeinden Ohligs und Wald, sondern auch die Reichsbahn und der Landkreis Solingen interessiert sind, wird die Beseitigung der Verkehrshindernisse bei der Gesamtbevölkerung begrüßt. Die Kreisbahn und der Landkreis Solingen haben sich auch schon zur Bewilligung von Zuschüssen bereit erklärt. Mit der Stadt Wald schweben noch Verhandlungen, die aber wohl zu einem erfolgreichen Abschluß kommen.

*

Die Ohligser Stadtküche soll abgebaut werden. Sie wurde als Kind der Nachkriegs-Ernährungsschwierigkeiten geboren und hat ohne Zweifel ersprießliche Dienste geleistet. Zeitweise wurde sie von 4000 und mehr Personen täglich benutzt und mußte den Verhältnissen entsprechend auch ausgebaut werden. Die Benutzungsmöglichkeit und die Inanspruchnahme schwankte natürlich und war stark von der jeweiligen Wirtschaftslage abhängig. Heute hat sich die Wirtschaftslage auch in Ohligs gegenüber den Vorjahren erheblich gebessert. Eine Folgeerscheinung ist, daß die Stadtküche heute nur noch von 20 Erwachsenen und einigen hundert Kindern in Anspruch genommen wird. Dabei sind die Kinder nur Gäste der Küche bei der in Ohligs eingeführten Kinderspeisung. Die Anlage der Küche wird aber unverändert bleiben, um im Notfalle stets den Betrieb wieder aufnehmen zu können.



Walderholungsheim Engelsbergerhof.

Mit dem Walderholungsheim „Engelsbergerhof“ hat die Stadt Ohligs eine für die erholungs- und gesundungsbedürftige Jugend wichtige Einrichtung getroffen. Es ist auf dem Forsthausgrundstück, dessen Größe 98 Ar, also fast 1 Hektar, beträgt, erbaut. Zunächst wurden zwei Baracken aufgestellt, die, mit Rauhputz versehen, den Eindruck eines Massivbaues machen. An Räumlichkeiten sind vorhanden: Tagesraum, Bügelzimmer, Küche, Spülküche, Badezimmer und zwei Schlafsäle. Zwischen letzteren befindet sich ein Schwestern-Schlafzimmer. An der Südseite ist eine Liegehalle angebaut. Büro, Wohnzimmer, Wohnzimmer der Schwestern, Isolierzimmer sind im früheren Forsthause eingerichtet.

Aufnahme finden jeweils bis zu 27 tuberkulöse, skrofulöse und erholungsbedürftige Kinder von Ohligs im Alter von 6—14 Jahren. Die Auswahl der Kinder trifft der Kreiskommunalarzt. Die Kurdauer beträgt 10 Wochen.

Außer der Stadtverwaltung haben sich um die Gründung und Ausstattung des Walderholungsheims besonders verdient gemacht: das Wohlfahrtsamt, die Krankenkassen, Vereine, das Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose, eine Anzahl Bürger der Stadt, sowie frühere Ohligser, die nach Amerika ausgewandert sind, und ihre Vaterstadt nicht vergaßen.

Der Ohligser Bürgermeister Sauerbrey gibt in einer längeren Ausführung die Wünsche der Ohligser Bürgerschaft bekannt. Dabei macht er aber sofort darauf aufmerksam, daß, solange die Verhältnisse so bleiben, wie sie im Augenblick sind, an eine restlose Erfüllung aller Wünsche nicht zu denken ist. Es ist nicht ohne Interesse, zu erfahren, welches die Hauptwünsche und die Höhe ihrer Kosten sind: Der Bau einer Badeanstalt für rund eine Million Mark, das Waldschlößchenprojekt für rd. 300 000 Mark, der Bau des Feuerwehrdepots mit Feuerwehrsiedlung für den Betrag von 780 000 Mark (dieser Summe steht allerdings eine Einnahme aus Hauszinssteuerhypotheken von 340 000 Mark gegenüber), gemeinschaftliches Lyzeum mit Wald 700 000 Mk., wovon Ohligs 55 Prozent aufzubringen hätte, u. s. w. Wenn nicht ein Goldregen auf unsere Stadt niederfällt, kann wohl von einer baldigen Erfüllung aller Wünsche kaum die Rede sein.

Wetterbericht.

Dienstag den 3. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	759.0	SSW mäßig	heiter	5
Hamburg	760.8	NW schwach	Nebel	4
Swinemünde	757.9	NNW leicht	Nebel	4
Danzig	757.2	still	Nebel	4
Aachen	762.3	WSW leise	bedeckt	3
Frankfurt-M.	761.5	NNW leise	bedeckt	6
Hannover	761.0	WNW leise	bedeckt	4
Berlin	758.2	NW schwach	bedeckt	6
Breslau	756.3	NNW schwach	Regen	5
München	755.3	W mäßig	bedeckt	4
Zugspitze *)	522.6	NW mäßig	Nebel	—6
Brocken *)	670.7	N mäßig	Nebel	—2
Kahler Asten	671.9	NW mäßig	Nebel	0
Vlissingen	76 .8	SSW mäßig	bewölkt	5
Brüssel	762.2	S leicht	wolkig	5
London	759.3	SSW schwach	bewölkt	8
Yarmouth	757.8	SSW schwach	Regen	6
Plymouth	757.7	SW frisch	Regen	9
Paris	763.7	still	wolkig	9
Toulouse	765.0	WNW mäßig	heiter	7
Madrid	766.1	still	heiter	12
Zürich	761.4	NW leise	bedeckt	4
Genf	760.6	NNO schwach	bedeckt	6
Lugano	753.3	N leise	klar	9
Genua	751.5	ONO mäßig	bewölkt	13
Rom	749.3	NNO schwach	wolkig	9
Messina	748.0	still	wolkig	12
Wien	754.5	WNW frisch	bedeckt	10
Budapest	752.8	still	bedeckt	10
Warschau	751.4	SSO leicht	bedeckt	6
Kopenhagen	759.7	NNW leise	Nebel	2
Stockholm	758.2	still	Nebel	0
Haparanda	761.0	still	ziemt heiter	—5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2³⁰ Uhr nachm.	Gestern 9³⁰ Uhr abends	Heute 7³⁰ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.3	758.5	761.3
Temperatur	6.0	6.8	2.4
Wind	NO schwach	NO leicht	NW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.1 mm
Höchste Temperatur gestern 7.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 2.0

Das neue Tiefdruckgebiet hat sich über die Nordsee und Norwegen ausgebreitet, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet zurückgezogen hat. In Deutschland war es heute früh meist trübe und neblig, aber nur in Schlesien stellenweise regnerisch.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Veränderlich. Zeitweise Regen. Wieder mild.

Möbel Großer Oster-Verkauf **20 % Rabatt**
Nur bis Ostern!
Kaufen Sie jetzt, die Preise steigen.
Lagerbestand: ca. 100 Einrichtungen.
Freie Lagerung. — Freie Lieferung.
Möbelhaus Gras
Inhaber Jos. Erdmann u. Heinr. Brosselmann
Elberfeld, Friedrichstr. 40, 40a, 42

Preuß. Klassenlotterie
Zur 1. Klasse 31./257. Lotterie
empf. ⅛ ¼ ½ ⅟₁ Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM
Holzschuher,
staatl. Lotterie-Einnahme
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernsprecher 1116. Postscheckkonto Köln 31601

Achtung!
Habe mehrere Pferde zu verkaufen darunter ein 15 Zentner schweres.
Wwe. Richard Wieden Nachf.
Elberfeld. Wilh-Imstr. 22. Fernruf 4076.

Habe Mittwoch einen groß. Transport allerb. ostfriesische flotte und frischmelke
Kühe
u. empf. diese zum billigsten Kauf u. Tausch
Emil Frankenberg, Elberf.,
Stallungen Uellendahlerstraße 508a, Haltestelle Straßenbahn Barmer Weg. Linie 2, 3 und 12. Telephon 7154.

Mittwoch stelle einen groß. Transport hochtrag. u. frischmelk.
Kühe
zum Verkauf und Tausch aus.
Fritz Rosendahl,
Elbf.-Mirke, Uellendahlerstr. 90a. Tel. 6719.

Leder-Koffer!
Crocodil-Vollrind
40 45 50 55 cm
14.75 17.50 20.50 22.50
in glatt Vollrind
19.— 22.— 25.— 28.—
Nur eigene Herstellung, deshalb so billig!
A. Lohr,
Elberf., Simonsstr. 10a, Tel. 5808,
2 Minuten vom Schwebebahnhof Breitestr.

Tiermarkt

2 mittelschw. Pferde (7- u. 8jähr.) fehlerfrei, zu verk. Näh. Barm.-R., Querstr. Nr. 10. Tel. 4698.

Flottes älteres Pferd, braune Münsterländ. Stute, 1,70 m groß, weil überzählig, zu verk. — Bickermann, Gutsb., Jichebeck b. Voerde, Telephon Gevelsberg 169.

Gutes mittelschw. Pferd z. v. Herm. Dahlenbeck, B., Wiesenstr. 330.

Dobermannhündin, Pferde v. Sigalsburg", mit zwei 3 Mon. alt. Hunderüden billigst. D. Dickmannstraße 32. Tel. 3219.

12 zahme Wildenten, Stadenten, verk. zu Mk 6.— per Stück. Näheres Tel. Barmen 750.

2 Schäferhd.-Rüde, 1 J. alt., pr. Stb., wachs., billig zu vk. Sobw., Solingerstr. Nr. 32. Tel. 8422.

1,2 helle Brahma 25 Mk., 1,4 deutsche Zwerge 15 Mk. C. Holzerstr. 29, I.

Erhielt heute morgen eine Auswahl hochtragender u. frischmelker Ostfriesl. Kühe z. Verkauf u. Tausch.
Adolf Fried, Elb.,
Ober. Dorrenberg 2
Ecke Hoch- u. Wiesenstr.
Telephon 3778.

Räumungs-Verkauf.
Ich muß schnellstens räumen und gewähre deshalb auf meine ohnehin schon billigen Fabrikpreise einen Rabatt bis zu 30 %. Verkauf nur gegen bar
Johannes Riegermann,
Elberfeld, Aue 60. Lampenfabrik Tel. 5290.
Karsamstag geschlossen.

Auto-Oele und Fette
Ia Fordöl . . . . per Ltr. Mk. 0.60
Ia Autoöl Raffinat 1.00
Gargoyle Mobilöl A und B 1.60
Ossag Voltol 1.70
Castrol, Veedol, Kompressol zu Listenpreisen.
Staufferfett . . . . im Hobock 0.60 per Kg. Mk. 1.00
Getriebefett . . . . 0.80 . . . . 1.20
Getriebeöl . . . . 0.55 . . . . 0.75
Ambroleum, Castroleum, Gargoylefett empfiehlt
Auto Merkur
Fernruf 26 Barmen.

Extra billiges Angebot!
Frische Schweine-Nieren per Pfd. nur M. 1.10
Frische Schweine-Kotelettes per Pfd. nur M. 1.—
Frische dickfleischige Schweine-Rippen . . per Pfd. nur M. 0.90
Frische und gesalzene Schweine-Köpfe . . per Pfd. nur M. 0.25
Frische und gesalzene Eisbeine im ganzen . per Pfd. nur M. 0.50
dito i. Schnitt per Pfd. nur M. 0.70
Ia ger. Schweinefleisch-Bratwurst . . . per Pfd. nur M. 1.—
Kalbsgeschlinge, Lebern usw. sehr billig.
Großschlachterei
Heinr. Spier jr.,
Elberfeld, Grünstr. 23, Tel. 9512.

Moderne Hüte
Hut- und Pelzmodehaus
Hugo Weber
Elberfeld
Ecke Post- und Schwanenstraße

Die Riesengröße einer Reklame und die Riesenlagerbestände beweisen hiermit noch lange nicht die günstigste Einkaufsquelle.
In der Beschränkung zeigt sich der Meister.
Ich unterhalte keine kostspieligen Schaufenster und Ausstellungsräume, sondern biete Ihnen eine mit größter Sorgfalt vorgenommene Auslese führender und altbewährter Fabrikate der Möbelindustrie in einfachen und eleganten Ausführungen.
Dieser geringe Spesenapparat, verbunden mit günstigster Einkaufsgelegenheit, führt dazu, Ihnen ganz bedeutende Preisvorteile bieten zu können, was für Sie leicht einige hundert Mark Ersparnisse bedeuten kann.
Die Richtigkeit dieser angegebenen Vorteile ist mir von zahlreichen Kunden offen bestätigt worden. — Aeußerst festgestellte Preise sind an jedem Möbelstück offen vermerkt. — Sogenannte Rabatte noch sonstige Vergünstigungen sind ausgeschlossen.
Freie Lieferung! Freie Lagerung!
Kulante Zahlungsbedingungen!
Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9—11.
Fernruf 9514.

Einen sonderbaren Standpunkt nehmen Sie ein, wenn Sie nicht meine Preise u. Qualitäten vergleichen. Tausende taten es vor Ihnen u. wahrten ihren Vorteil!
Bessere Herde als ich führe, gibt es nicht.
Angenehme Zahlungsbedingung
Ständiges Lager von ca. 300 Herden
Caspar Blume
Barmen Elberfeld
Mühlenweg 42/44 Turmhof
Tel. 1607 u. 1609 Tel. 8961
gegründet 1870

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Das Erdbeben in Smyrna.



Der Uhrturm auf Smyrna,
der infolge des Erdbebens eingestürzt ist.

WTB. **Angora**, 3. April. (Drahtb.) Gestern wurden im Wilajet Smyrna schwache und heute früh wiederum starke Erdstöße verspürt, die aber nur von kurzer Dauer waren. Weder in Torbali noch in Smyrna sind neue Verluste an Menschenleben oder neuer Sachschaden zu verzeichnen. Nach amtlichen Meldungen wurden insgesamt 18 Dörfer von der Erdbebenkatastrophe heimgesucht. Von zusammen 2000 Häusern wurden 1700 zerstört. Der deutsche Botschaftsrat hat im Namen der deutschen Regierung dem Ministerium des Aeußern sein aufrichtiges Beileid aus Anlaß der Katastrophe ausgesprochen.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Mailand**, 3. April. Aus vielen Orten Oberitaliens werden neue Unwetterschäden gemeldet. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Aus Stadt und Provinz Vicenza werden große Ueberschwemmungen berichtet. Am Po haben die letztjährigen Bauarbeiten bis jetzt dem Hochwasser standgehalten. In der Nähe von Cremona wurden zahlreiche Bauerngehöfte unter Wasser gesetzt. Ausgedehnte Ueberschwemmungen werden auch aus der Provinz Brescia gemeldet.

Feuer im Orientexpreß.

WTB. **Flums** (Kanton Graubünden), 2. April. Heute vormittag um 11 Uhr mußte auf der hiesigen Station der Orientexpreßzug, der von Zürich in der Richtung Chur fuhr, angehalten werden, da ein Wagen mit Abteilen der ersten und zweiten Klasse in Brand geraten war. Die Reisenden eines 1.Klasse-Abteils, eine dreiköpfige englische Familie, konnten sich mit knapper Not ins Freie retten. Ihr Gepäck wurde ein Raub der Flammen. Den Reisenden der 2. Klasse-Abteile gelang es, sich mit ihrem sämtlichen Handgepäck in Sicherheit zu bringen.

Bevor der brennende Wagen vom Zuge abgekoppelt werden konnte, griffen die Flammen auch auf die benachbarten Wagen, einen Speise- und einen Gepäckwagen, über, doch konnten diese durch die Ortsfeuerwehren gerettet werden. Der 1. und 2. Klasse-Wagen ist bis auf die Eisenteile niedergebrannt. Der Zug mußte, da die elektrische Fahrleitung durch das Feuer zerstört worden war, bis zur Ankunft einer Dampflokomotive auf der Station verbleiben.

9 Bauernhöfe verbrannt.

WTB. **Linz** a. d. Donau, 2. April. In der Ortschaft Freundorf bei Klaffer im Obermühlviertel wurden gestern neun Bauernanwesen eingeäschert. Der Schaden dürfte 120 000 Schilling betragen. Man vermutet Brandstiftung.

Zwei Opfer ihres Aerzteberufs.

WTB. **Angora**, 3. April. (Drahtb.) Der Professor für Tierheilkunde Achmed ist infolge einer Infektion bei seinen Untersuchungen über Tollwutbazillen gestorben. Sein Assistent war vorgestern einem gleichen Unfalle zum Opfer gefallen.

Das Auto auf dem Bürgersteige.

Vier Kinder getötet.

WTB. **Madrid**, 3. April. (Drahtb.) Blättermeldungen zufolge fuhr hier ein Auto auf den Bürgersteig, zertrümmerte eine Schaufensterscheibe und tötete vier Kinder. Außerdem erlitten mehrere Kinder Verletzungen.

Ein verhängnisvoller Papierdrachen.

WTB. **Budapest**, 3. April. (Drahtb.) Aus Miskolcz wird gemeldet, daß dort ein Papierdrachen zwei spielende Kinder mit der elektrischen Stromleitung in Berührung brachte. Ein zu Hilfe gerufener Mann riß mit solcher Kraft an der Schnur des Drachens, daß die Drähte des Starkstroms mit denen der Lichtleitung in Berührung kamen. Ein dadurch verursachter Kurzschluß brachte in einem Stadtteil die elektrische Beleuchtung zum Erlöschen. Mehrere Personen erlitten Brandwunden, zwei davon schwere. Ein Mann, der in seiner Wohnung das Licht andrehen wollte, wurde von dem Starkstrom getötet.

Schwere Verkehrsunfälle in Frankreich.

WTB. **Paris**, 3. April. In Frankreich ereigneten sich gestern an verschiedenen Orten schwere Automobilunfälle. In Grenoble wurde die Frau des brasilianischen Gesandten in Berlin getötet, bei Lyon wurde ein Neffe der Königin von England, Sohn des Gouverneurs von Britisch-Südafrika, schwer verletzt. Bei Nevers wurde ein Autobus von einem Zuge erfaßt, wobei 17 Arbeiter verletzt wurden.

Wieder mißglückt.

WB. **London**, 3. April. Nach einer Meldung aus Gibraltar hat die Schwimmerin Gleitze, die gestern vormittag 7,50 Uhr die Durchquerung der Meerenge unternommen hatte, etwa 1500 Meter von der afrikanischen Küste entfernt aufgegeben.

Die Höhe des diesjährigen Nobelpreises.

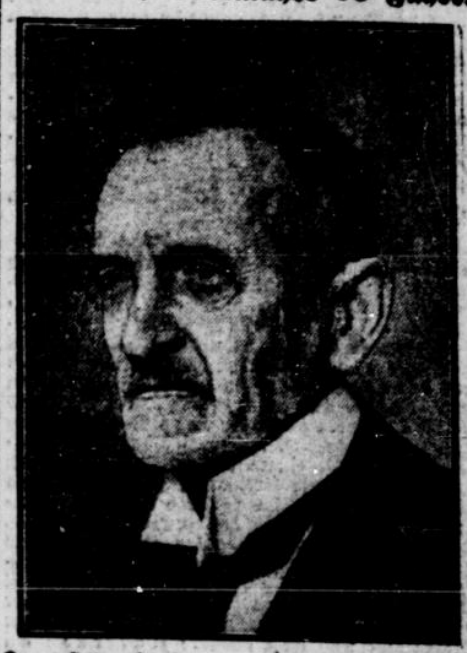
WTB. **Stockholm**, 3. April. Laut des jetzt vorliegenden Revisorenberichts der Nobelstiftung betragen die diesjährigen Nobelpreise 156 938 Kronen. Dies ist die bisher größte Preissumme, die ausbezahlt wurde.

Ein Priester bei der Polarexpedition.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Rom**, 3. April. General Nobile hat dem Papst den Wunsch ausgesprochen, seine Polarexpedition von einem Seelsorger begleiten zu lassen. Der Papst hat ihm den Jesuitenpater Franceschi, Rektor der Gregorianischen Universität und Vorsitzender der Päpstlichen Akademie, zur Verfügung gestellt. Franceschi wird die italienische Polarexpedition nach der Kingsbay begleiten.

Dr. Erich Ebermayer 70 Jahre.



Der erst vor kurzem aus seinem Amt geschiedene Oberreichsanwalt Dr. Erich Ebermayer, ordentlicher Honorarprofessor für Strafrecht an der Universität Leipzig, begeht am 15. April seinen 70. Geburtstag.

Stark, schnell – aber mit der Festigkeit, die das aushält

Daher wählen leitende Persönlichkeiten aus Finanz und Wirtschaft in wichtigen deutschen Städten diesen Wagen in immer wachsender Anzahl



Männer des Erfolges, Führer in ihren Kreisen, in Handel und Industrie, in Wirtschaft und Wissenschaft, — überall in der Welt — fahren den starken Buick, den meistgekauften vornehmen Wagen



75 fortschrittliche Handelsherren und Industrielle in Frankfurt am Main, 86 in Köln, 110 in Hamburg, 355 in Berlin ...

Diese erfolgreichen führenden Männer verdanken ihre Stellung im Leben ihrem gesunden Urteil und Scharfblick. Sie wählen daher auch nur einen Wagen, der allen ihren Anforderungen gewachsen ist. Ihr Scharfblick läßt sie die rechte Wahl treffen: den Buick.

Sie fahren den Buick wegen seiner gewaltigen Kraft und seiner Schnelligkeit — über 100 km die Stunde. — Scharfsichtige Männer aber legen auch höchsten Wert auf jahrelange Haltbarkeit ihres Wagens. Der Buick hat außerordentliche Festigkeit, die Kraft und Schnelligkeit auszuhalten.

Im Buick fahren Sie bequem. Gute Federn, hydraulische Stoßdämpfer sowie die vorzügliche Polsterung schützen Sie vor Stößen holpriger Straßen.

Eine Probefahrt mit dem nächsten autorisierten General Motors-Händler für Buick wird Ihnen das bestätigen. Beachten Sie auch die herabgesetzten neuen Buick-Preise.

Buick Touring, Fünfsitzer . M 8070
Buick Coach, Fünfsitzer . . M 8250
Buick Sedan, Fünfsitzer . . . M 8730
Buick Limousine, Siebensitzer M 12350

Fabrikpreis ab Berlin einschl. Zoll und fünffacher Bereifung

BUICK

General Motors G. m. b. H., Berlin-Borsigwalde
Autorisierter General Motors-Händler für Buick

C. W. Ackermann, Barmen
Gemarkerufer 5. B141

Telegramm

Große Sendungen

APPELS DAUERSTRÜMPFE

angekommen, alle modernen Farben, alle Größen ... Paar 3.90

Decken Sie Ihren Osterbedarf zeitig.

Gebrüder Appel :: Elberfeld.

Herzog- und Grünstraßen-Ecke. b65

Die einsichtige Hausfrau

sammelt die

blauen Rabattmarken

Bevorzugen Sie die Geschäfte in denen

Rabattabteilung im Verband des EINZELHANDELS E.V. ELBERFELD Gemeinnütziger Sparverein

blaue Rabattmarken

verabfolgt werden.

Sie kommen dadurch zu einem Sparbetrag, der Ihnen in Sonderfällen gute Dienste leistet. B119

Frühjahrs-Neuheiten

eingetroffen.

Spezialhaus moderner Herrenartikel

Wilh. Bröcker, Barmen

gegenüb. d. Lohersir. **Allee 150** gegenüb. d. Lohersir. 9888

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Gust. Kellner Söhne



Geldschrank-Fabrik, Barmen
Allee 220 Fernruf 576
Neue u. gebrauchte Geldschränke stets am Lager. Übernahme von Reparaturen. Maschinen- und Geldschrank-Transporten. 3865

für das Frühjahr!

Prima Waschseid. Strümpfe von M. 2.90 an } bis zu den be-
Prima Herren-Socken . . . von M. 0.60 an } sten Qualitäten
in allerneuesten Dessins.
Klöppel-Spitzen ca. 2 cm von 3½ Pfg. an } in größter
Klöppel-Spitzen ca. 7 cm von 7 Pfg. an } Auswahl
Hand-Klöppel-Spitzen ca. 4 cm von 40 Pfg. an. Klöppel-Motive und Fransen aller Art, Perlbordüren, Landhaus-Gardinen ganz besonders preiswert! Volize, Batiste usw., Tüll u. Konstanzen-Spitzen zu bekannt billigsten Preisen. 3865

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 80.

Weitere Enthüllungen über die Geschäfte des Eisenbahnzentralamts

WB. Berlin, 2. April. Das von der Berliner Staatsanwaltschaft eingesetzte Sonderdezernat, das die Zustände im Reichsbahn-Zentralamt zu bearbeiten hatte, hat in der letzten Woche mit einem größeren Beamtenstab gearbeitet, um über die außerordentlich verworrenen Geschäfte Klarheit zu bringen. Die Untersuchungen haben sich dabei auf eine Reihe größerer Firmen sowie auf eine Bank in Frankfurt a. M. ausgedehnt, da die Staatsanwaltschaft den dringenden Verdacht hat, daß außer den schon bekannten Geschäften des Reichsbahnoberbaurats Müller noch ein größerer Kreis von Personen in Frage kommt, der an dem System der Lizenzzahlung und der Materiallieferungen und Verwertung auf Umwegen beteiligt ist.

Zunächst wird jetzt die Rolle geklärt werden, die bei den Geschäften

die Metallbank in Frankfurt a. M.

gespielt hat. Die Metallbank, die gewissermaßen das Dach für eine Reihe größerer Industrieunternehmen der Eisenbranche ist, hat es verstanden, auf die Bestellungen des Reichsbahn-Zentralamtes Einfluß zu nehmen. Sie empfahl nicht nur dem Reichsbahn-Zentralamt, sondern auch den einzelnen großen Reparaturwerkstätten der Reichsbahn eine Erfindung des Reichsbahnoberbaurats Müller (ein Kolbenringlager), und geriet dabei in Differenzen mit einem großen Berliner Werk, das ebenfalls diese Erfindung zur Verwertung übernommen hatte. So entstand ein Konkurrenzkampf zwischen den genannten Werken. Die Metallbank suchte nun leitende Beamte des Zentralamtes dazu zu veranlassen, die Kolbenringlager nur aus Karlsruhe, nicht aber aus Berlin zu beziehen, da sie an der Karlsruher Fabrik stark interessiert war. Vom Zentralamt sind auch größere Aufträge an diese Fabrik erteilt worden, obwohl dem Amt eine Mitteilung gemacht worden war, daß die Erfindung von einem ihrer Beamten herrühre und daß dieser erhebliche Lizenzgebühren dafür erhalte. Bei der Prüfung dieser Angelegenheiten ist man dann auch auf Verträge des Reichsbahn-Zentralamtes mit anderen großen Konzernen gestoßen, die jetzt noch näher untersucht werden.

Die „Vossische Zeitung" veröffentlicht heute einige Einzelheiten, die den

ungeheuren Umfang des Bestechungsskandals bei der Reichsbahn erkennen lassen.

Wir entnehmen diesem Material: Das Reichsbahn-Zentralamt habe im Jahre 1924 der Firma Dr. Kämpfer & Co. in Glißmarode bei Braunschweig Altmetall übergeben, das in den Hüttenwerken Dr. Kämpfer & Co. umgearbeitet werden sollte. Als die Firma in der zweiten Hälfte des Jahres 1925 Metall im Werte von 400000 Mark zurückliefern sollte, war sie dazu nicht in der Lage. Der dem Reichsbahndirektor Neumann unterstellte Reichsbahnoberrat Ruge vertrat die Interessen der Bahn. Plötzlich hieß es, daß die Bahn an der Angelegenheit nicht mehr interessiert sei. Die Firma H. Schoyer in Charlottenburg, deren Mitinhaber Pfeiffer mit Reichsbahndirektor Neumann persönlich befreundet war, und die Firma Alfred Dreyfuß in Charlottenburg waren plötzlich an das Zentralamt mit dem Anerbieten herangetreten, die Forderung an die Firma Kämpfer zu übernehmen. Dafür wurde den beiden Firmen der größere Teil des Altmaterials zum Zwecke der Umarbeitung auf die Dauer von fünf Jahren mit hohem Lagerungsgewinn und sehr günstigen Nachlieferungsbedingungen zur Verfügung gestellt. Die Firmen konnten aus diesem Auftrag einen

Gewinnüberschuß von rund 1,2 Millionen Mark ziehen.

Ferner verlautet gerüchtweise, daß Reichsbahndirektor Neumann, der eine schloßartige Villa bei Berlin besitzt, zu Dr. Kämpfer, mit dem er s. Zt. den Bewertungsvertrag geschlossen hatte, in persönlichem Verhältnis stand, und daß der Firma

für 400000 Mark, die sie der Reichsbahn schulden, auf dem Gnadenwege geschenkt worden

sein. Jetzt stellt sich aber heraus, daß die Villa ehemals Besitz Dr. Kämpfers war, der sie dem Reichsbahndirektor Neumann zunächst als Mietshaus überlassen und dann von Neumann zu überaus günstigen Bedingungen erworben wurde. Der Erwerb erfolgte mittels einer Hypothek, die der ehemalige Direktor der Frankfurter Metallgesellschaft, Heinrich Warning, auf das Haus hatte eintragen lassen. Warning wiederum stand in engsten geschäftlichen Beziehungen zu Reichsbahndirektor Neumann; er war bis zum Jahre 1924 Berliner Vertreter der Frankfurter Metallgesellschaft, einer Tochtergesellschaft der Frankfurter Metallbank und hatte für den Konzern die Verhandlungen mit dem Reichsbahn-Zentralamt in Berlin zu führen. Im Jahre 1924 machte sich Warning selbständig, gründete eine Kommanditgesellschaft, an der die Frankfurter Metallgesellschaft als stiller Gesellschafter beteiligt war. Durch persönliche Verhandlungen Warnings mit Neumann wurde erreicht, daß die Firma Heinrich Warning Kommandit-Gesellschaft Treuhänderin für die Verschrottung sämtlicher zu verschrottender Lokomotiven wurde. Dieser Vertrag, der sogenannte Warningsche Kupferlieferungsvertrag, sah

außerordentliche Gewinne für Warning

vor. Neumann hatte die Verträge mit Warning geschlossen, sich aber Rückendeckung bei dem damaligen Präsidenten des Reichsbahn-Zentralamtes geschaffen. Es verlautet, daß Präsident Hammer zu dieser Zeit ebenfalls Lizenzverträge mit namhaften Industriefirmen laufen hatte, die aber von der Reichsbahnhauptverwaltung genehmigt worden waren.

Einen eigenartigen Vertrag hat das Reichsbahn-Zentralamt auch mit den Firmen H. Schoyer und der Allgemeinen Erz- und Metallhandels-Gesellschaft in Berlin geschlossen. Die Firmen liehen nämlich von der Reichsbahn große Metallvorräte und verpflichteten sich, das Material zu einem bestimmten Zeitpunkt zurückzugeben. Sie zahlten dafür einen Zinssatz, der als außerordentlich niedrig bezeichnet werden muß. Es stellte sich bei all diesen Geschäften heraus, daß Reichsbahndirektor Neumann, der die Interessen der Reichsbahn wahrzunehmen hatte, zumindest eine unglückliche Hand gehabt hat, und daß die Verträge, die er geschlossen und die möglicherweise unter den damals herrschenden wirtschaftlichen Bedingungen formell nicht zu beanstanden waren, heute der Reichsbahn schwere Nachteile gebracht haben.

---

800 obdachlose Familien im Ueberschwemmungsgebiet von Venedig.

WTB. Rom, 3. April. (Drahtb.) Nach dem Messaggero sollen infolge der Ueberschwemmung in der Provinz Venedig 800 Familien obdachlos geworden sein.

Ernennungen und Ruheständversetzungen in Preußen

TU. Berlin, 2. April. Dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge sind auf Grund des preußischen Gesetzes vom 31. Dezember 1922 „im Interesse der Festigung der verfassungsmäßigen republikanischen Staatsform" folgende Beamte in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden: Die Vizepräsidenten von Redern in Gumbinnen, Schlössingk in Potsdam, Dr. von Kendell in Erfurt, Wellenkamp in Lüneburg, Dr. Dyckerhof in Aurich, Dr. Werner in Minden.

Zu Vizepräsidenten sind ernannt worden: Bei der Regierung in Gumbinnen der Landrat Dr. Steinhoff in Zeitz, in Potsdam der Oberregierungsrat Dr. Mayer im Polizeipräsidium in Berlin, in Minden Regierungsvizepräsident Dr. v. Krause von der Regierung in Oppeln, in Lüneburg der Oberregierungsrat Dr. Beermann vom Oberpräsidium in Hannover, in Aurich der Oberregierungsrat Dr. Peucker vom preußischen Ministerium des Innern, in Erfurt der Landrat Fischenich aus Stuhm.

Gleichzeitig ist im Bereich der preußischen Justizverwaltung der Oberstaatsanwalt Frackenpohl in Altona mit sofortiger Wirkung in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden.

Geheime Kompagniegeschäfte.

Einen groben Vertrauensbruch beging der Handlungsgehilfe Hans S. aus Elberfeld. Er war seit Oktober vorigen Jahres Kommis bei der Westdeutschen Bekleidungsindustrie, G. m. b. H., und hatte dort den für die Firma heimarbeitenden Schneidern Futterstoffe, die sie nötig hatten, zuzumessen und zu verabfolgen. Unter den Schneidern befand sich auch der S. befreundete Alfred P. Auf den Wink dieses P. hin, er könne bei Gelegenheit doch auch an ihn und an sich selbst denken, schnitt S. wöchentlich bis zu 40 Metern für sich ab und steckte sie P. zu, der die Stoffe an gewissenlose Händler weiterverkaufte. Den Erlös teilten sie sich. Die bestohlene Firma schätzt ihren Schaden auf 400 bis 500 Mark. Ungefähr die Hälfte davon haben die Angeklagten zurückerstattet, sie wollen nach und nach auch den Rest zurückgeben. Das Schöffengericht erkannte gestern gegen S. auf sechs Wochen Gefängnis, gegen P., den es für den Anstifter hielt, wegen einfacher Hehlerei zu zwei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte in dem Treiben des P. gewerbs- und gewohnheitsmäßige Hehlerei erblickt, die nur mit einer Zuchthausstrafe gesühnt werden kann, und hatte dementsprechend ein Jahr Zuchthaus beantragt; er will, da das Gericht seinem Antrage nicht gefolgt ist, Berufung gegen das Urteil einlegen.

Karfreitag

erscheint keine Zeitung.

Anzeigen für die Donnerstag-Nummer

erbitten wir bis Mittwoch abend, größere Anzeigen bis Mittwoch mittag.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Unter falschem Namen.

Als Frau des Gutsverwalters auf Schloß Lüntenbeck gab sich die [illegible]frau Jakob D. aus Elberfeld aus, als sie am 24. September bei einem Fahrradhändler ein Fahrrad für 140 Mark auf Abzahlung kaufte. Sie zahlte zehn Mark an und versprach wöchentliche Teilzahlungen von 3 Mark. Der Vertrag, worin sich der Händler das Eigentumsrecht bis zur völligen Bezahlung vorbehielt, unterschrieb sie mit dem angenommenen Namen, weil sie annahm, wahrscheinlich mit Recht, daß der Händler ihr auf ihren Namen keinen Kredit gewährt haben würde. Kaum hatte sie das Rad in ihrem Besitz, da ging sie damit zum nächsten Pfandleiher und versetzte es für 30 Mark. Das Schöffengericht diktierte ihr gestern wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug unter Annahme mildernder Umstände 3 Wochen Gefängnis zu.

Die 40-Minuten-Platte.

Edisons neue Erfindung.

Edison, der bekanntlich vor mehr als fünfzig Jahren die erste brauchbare Sprechmaschine konstruiert hat und auf dessen Erfindung die ganze Industrie der Schallplatten zurückgeht, die es zu Produkten von hoher Vollkommenheit gebracht hat, hat nach jahrelangen Versuchen eine neue Platte hergestellt, die, trotzdem sie an Größe von den gebräuchlichen nicht abweicht, eine Spieldauer bis zu 40 Minuten gestattet, bei Benutzung beider Seiten. Die Platte war zum ersten Male auf der Leipziger Messe ausgestellt. Wie wir hierzu hören, sind die Platten erheblich stärker als die bis jetzt üblichen und bestehen auch aus einer anderen Masse. Die lange Spieldauer wird durch Edisons Stift Saphir erreicht, der an der Spitze so dünn ist wie ein Blatt Papier, sowie durch ein enges Zusammenlegen der Schallrillen. Fachkreise beurteilen die neue Erfindung wenig günstig. Die Aufnahmen sowohl von Gesängen wie auch von Orchesterstücken sollen in ihren Klangwirkungen weit hinter den heutigen neuzeitlichen Platten zurückbleiben, und die Wiedergabe soll gleiche Mängel aufweisen wie die primitivsten Phonographen von Anno dunnemals. Man glaubt daher wohl nicht mit Unrecht, daß die neue Erfindung in Deutschland nur wenig Widerhall finden wird.

Der Untergang des „L 19".

Eine neue englische Darstellung.

Am 1. Februar 1915 mußte der Zeppelin „L. 19", der über Holland beschossen und beschädigt worden war, auf der Nordsee niedergehen und wurde dort in einem Minenfeld von dem englischen Fischdampfer „King Stephen" gesichtet. Der Führer des Fischdampfers, Martin, fuhr bis auf Rufweite an das Wrack des Zeppelins heran. Was sich dann zutrug, berichtet der englische Journalist J. W. B. Chapmann, der zur Zeit der Katastrophe der Führer des Fischdampfers in Grimsby war, in der „Berliner Morgenpost".

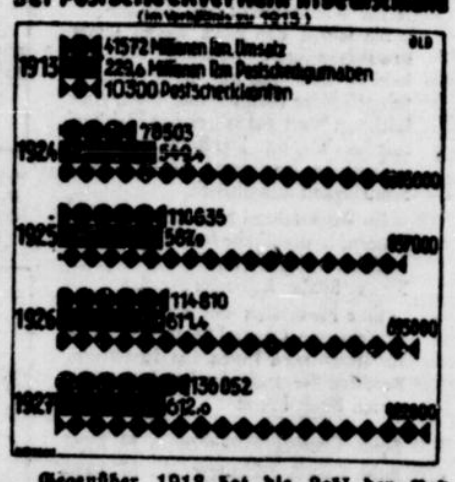
Die Nordsee war ein Teil des Kriegsgebietes. Von der deutschen und von der englischen Flottenbehörde wurden weite Strecken mit Minenfeldern belegt; deren Positionen gaben die Marine-Behörden den Fischern ihrer Länder in versiegelten Orders mit der strengen Weisung bei Gefängnisdrohung, sich von den Minenfeldern fernzuhalten. In diesen Minengebieten der Nordsee war deshalb großer Fischreichtum, daher fischten viele Seeleute trotz der angedrohten Strafe wegen der hohen Gewinnchancen unter Lebensgefahr im verbotenen Gewässer. Auch Martin, der Führer des „King Stephen", erlag der Versuchung und traf beim Fischfang im Minengebiet das sinkende Wrack der L 19. Der Kommandant des Luftschiffes bat Martin, die Besatzung und ihn zu retten. Der Engländer schlug diese Bitte jedoch ab und fuhr trotz der Hilferufe und Verwünschungen der Deutschen fort. Die Gründe für sein Verhalten schildert Martin selbst folgendermaßen:

„Warum habe ich mich geweigert? Meine Lage war ganz außergewöhnlich. Sowie ich den Zeppelin im Wasser versinken sah, beredete ich mich mit meinem Gehilfen, und wir kamen darin überein, daß das Risiko für uns zu groß war. Die Deutschen waren uns an Zahl überlegen. Dieser Umstand gab für uns den Ausschlag. Wenn sie erst an Bord meines Bootes waren, konnten sie uns überwältigen, vom Boot Besitz ergreifen und uns dann dem ersten deutschen Zerstörer oder U-Boot, dem sie begegneten, als Kriegsgefangene übergeben. Wir waren nur unserer zehn, die Deutschen fünfzehn. Ich und mein Gehilfe besprachen die Lage nach allen Seiten hin. Wir konnten nicht an die Möglichkeit glauben, daß erfahrene Seeleute ruhig zusehen würden, wie wir sie als Gefangene nach Grimsby brächten, wenn für sie auch nur die geringste Möglichkeit bestand, es zu verhindern. Vom menschlichen Standpunkt aus hätten wir sie gern gerettet, aber das Risiko war zu groß; und ob es nun recht oder unrecht von mir war — wir waren vor allem auf unsere eigene Sicherheit bedacht."

Wenn man auch die Kriegs-Psychose berücksichtigt, so muß man doch die Handlungsweise Martins aufs schwerste verurteilen, denn es erscheint unglaublich, daß der Führer des Fischdampfers die Besatzung des „L. 19" dem sicheren Verderben überließ, ohne auch nur den geringsten Versuch einer Rettung wenigstens einiger der Mannschaften unternommen zu haben.

Die Folgen blieben nicht aus. Martin erhielt zwar von Leuten, die sein Verhalten billigten (!), Geschenke, wie Tabak und Zigaretten, aber er bekam auch Drohbriefe. Er wurde immer nervöser und konnte die Hilferufe der Deutschen nie vergessen. Dreizehn Monate nach dem Untergang des Zeppelins starb er. Wie er glaubte, an einer vergifteten Zigarette. Nach Angaben seines Arztes war jedoch Angst die Ursache seines Todes.

Der Postscheckverkehr in Deutschland



Gegenüber 1913 hat die Zahl der Postscheckkonten um 800 Proz. zugenommen, das durchschnittliche Guthaben um 170 Proz. und der Umsatz um 230 Proz. Im Vergleich zu dem Vorjahre liegen 1927 die Buchungen um 13,4 Proz., der Umsatz um 18,5 Proz.; von dem umgesetzten Betrag waren rund vier Fünftel bargeldlos abgewickelt worden.

STEYR 6

STEYR

Cylinder Modelle 1928

Personen-Liefer-und Lastwagen

sprechen für sich

Barmen-Rittersh.: Heinrich Häuser, Schwarzbachstr. 126–128, Fernspr. 403 und 8314; Essen: „Egro" Essener Großgaragen G. m. b. H. Veronika-Str. 21-29, Fernsprecher S-A. 44411

Köln: W. Schmolz & Cie. G. m. b. H., Hohenzollernring 15, Fernspr. West 53835; Düsseldorf: Deutsche Steyr-Werke Vertriebsgesellschaft m. b. H., Rhein-Westfälische Verkaufszentrale, Graf Adolfstr. 45, Fernspr. 23636 37.

DEUTSCHE STEYR-WERKE" VERTRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN W 62 BUDAPESTERSTR. 1

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 80 — 1928
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Dienstag, 3. April

Die Handelskammern über die Wirtschaftslage.

Leichter Rückgang bei den Schlüsselindustrien.

Nach der auf Grund von Berichten preußischer Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertags im Preußischen Handelsministerium zusammengestellten Übersicht hielt sich die Wirtschaftslage im März im wesentlichen auf dem Stande des Vormonats. In den Schlüsselindustrien trat ein leichter Rückgang ein, doch belebten sich das Baugewerbe und die von ihm abhängigen Gewerbe einschließlich des Handwerks etwas. Der Inlandsabsatz ging teilweise zurück, der Auslandsabsatz nahm zu. Die Ausfuhr war in den drei Monaten Dezember bis Februar mit 2757 Mill. RM. um 369 Mill. RM. höher als im Vorjahre. Besorgnis erregen nach wie vor die Lohnfragen und die erwogene Tariferhöhung der Reichsbahn. Ein langsames Nachlassen der Konjunktur während der nächsten Monate werde für nicht unwahrscheinlich gehalten. Ein krisenhafter Umschwung dürfte doch nicht zu erwarten sein, wenn nicht etwa unvorhergesehene Störungen des allgemeinen Wirtschaftslebens eintreten.

Die Lage im Maschinenbau.

Wie die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf über die Wirtschaftslage im März berichtet, sind die Maschinenbauanstalten für eine gewisse Zeit mit Aufträgen versehen. Facharbeiter sind wieder besser zu bekommen, wenn es auch an guten Kräften einiger Spezialgattungen (Dreher, Horizontalbohrer, Hobler) fehlt. Die Absatzverhältnisse nach dem In- und Auslande haben sich etwas gebessert. Der Auftragseingang war umfangreicher als im Vormonat. An den Bestellungen ist das Ausland trotz des scharfen Wettbewerbs auf dem Weltmarkte sogar mit einem ansehnlichen Prozentsatz beteiligt. Im ganzen konnte jedoch der Eingang an neuen Aufträgen noch nicht befriedigen. Die Nachfrage, vor allem nach Spezialmaschinen, ist fortgesetzt rege. Die Ausstellung von Maschinen auf der Leipziger Messe hat das Interesse der Abnehmer in erheblichem Maße geweckt. Doch läßt sich nicht ohne weiteres sagen, daß dementsprechend auch Aufträge zustande kommen. Vielmehr besteht der Eindruck, daß die seit Wochen vorhandene merkliche Zurückhaltung der Kundschaft vorerst nicht wieder einer Belebung Platz machen wird.

Die Anleihefrage im neuen Stadium.

Die Tätigkeit der Beratungsstelle.

Die Beratungsstelle für Auslandsanleihen wird während des größten Teils des laufenden Monats April in ihrer bisherigen Untersuchungstätigkeit fortfahren. In der zweiten Hälfte wird voraussichtlich die direkte Prüfungs- und Genehmigungstätigkeit wieder aufgenommen werden. Zwischen den Kommunen, der Reichsbank und dem Reichsfinanzministerium sind die allgemeinen Besprechungen so gut wie zu Ende geführt worden. Das Ergebnis der Vereinbarungen dürfte darin bestehen, daß die Beratungsstelle ihre Genehmigungstätigkeit wieder aufnimmt, daß an den bisherigen Richtlinien für die Genehmigung nichts Wesentliches geändert wird, daß die Kommunen ihrerseits eine schärfere Selbstüberwachung durch Prüfung der Ausgabenwirtschaft vornehmen. In welcher Reihenfolge allerdings die Anleihegesuche, die sich in der Summe bei der Beratungsstelle auf 600 Mill. M. seitens der öffentlichen Körperschaften belaufen dürfen, Genehmigung zur Auflegung finden, ist noch unentschieden. Man muß sich vergegenwärtigen, daß die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten mit dem Abschluß einer neuen Amerika-Anleihe rechnet, daß 100 Mill. M. ferner für den Weinbau aufgebracht werden sollen, für die schon die Kapitalertragssteuerbefreiung erwirkt ist. Von weiteren größeren Anleihen seien die 150-Mill.-M.-Anleihe der Reichspost im Inland erwähnt, ferner 100 Mill. M. Umschuldungsanleihe, 50 Mill. M. Schatzwechsel des preußischen Staates (zwecks Durchführung der Kapitalerhöhung der Preußenkasse). Auch das Reich wird Ende April neue Reichsschatzwechsel ausgeben. Man denkt an einen Betrag von zunächst 200 Mill. M. Die bei der Beratungsstelle vorliegenden Anträge der Kommunen sind z. T. Kleinanträge, die durch die Anleihe der Girozentrale zusammengefaßt werden. Die Spezialprüfungstätigkeit der Beratungsstelle richtet sich neben anderem auch auf die Beteiligung an der Sammelanleihe der Girozentrale. Die Aussichten am amerikanischen Geldmarkt haben sich in der jüngsten Zeit zwar gebessert, aber nach Ansicht der maßgebenden deutschen Stellen wäre es verfrüht, von günstigen Auflegungsmöglichkeiten zu sprechen.

Vorläufig noch keine Postanleihe.

Die Reichspostanleihe, deren Auflegung bis zur Höhe von 150 Mill. RM. bekanntlich für diesen Monat in Aussicht genommen war, ist, wie wir hören, vorläufig wieder in den Hintergrund getreten. Im April dürfte sie nicht mehr zu erwarten sein. Es scheint, daß die Finanzlage der Reichspost nicht so drängend ist, wie man teilweise angenommen hatte. Vielleicht erwartet man aber auch für einen späteren Zeitpunkt eine leichtere Gesamtlage am Geld- und Kapitalmarkt infolge der zu erwartenden Auslandsanleihen und saisonmäßiger Entspannung.

Vor Kapitalerhöhungen der Großbanken?

Im Auslande und in Berliner Börsenkreisen laufen neuerdings Gerüchte um, daß die deutschen Großbanken nach Abschlag des Dividendencoupons Kapitalerhöhungen vorzunehmen beabsichtigen. Als erste Großbank werde die Berliner Handelsgesellschaft mit entsprechenden Vorschlägen hervortreten und ihren Aktionären im Hinblick auf die Freigabe ein besonders günstiges Bezugsrecht auf die neuen Aktien einräumen. Auf Nachfrage in Bankkreisen wurde dem DHD. eine Bestätigung noch nicht gegeben. Man nimmt aber in Finanzkreisen allgemein an, daß die Möglichkeit von Kapitalerhöhungen bei den Großbanken infolge der starken Ausdehnung ihrer Geschäfte während des letzten Jahres durchaus vorhanden sei und über kurz oder lang positive Vorschläge an die Aktionäre gemacht werden könnten. — Von der Deutschen Bank und der Handelsgesellschaft werden solche Absichten in Abrede gestellt.

Der Abschluß der Kammgarnspinnerei Stöhr A.G.

10 Prozent Dividende.

Die Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., A.-G., Leipzig, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 3,46 Mill. RM. gegen 2,23 Mill. RM. im Vorjahre. Abschreibungen auf Fabrikanlagen erforderten 0,49 Mill. RM. (0,31), Steuern 0,86 Mill. RM. (0,63) und soziale Lasten 0,26 Mill. RM. (0,18), so daß ein Reingewinn von 1,84 Mill. RM. (1,12) verbleibt, aus dem, wie bereits gemeldet, auf die Stammaktien eine Dividende von 10 Prozent (6 Prozent) verteilt werden soll. Die Erträgnisse der angeschlossenen Gesellschaften sind hierbei bis auf die Dividende der Leipziger Wollkämmerei (8 Prozent gegen 5 Prozent), deren Geschäftsjahr am 30. September abschließt, nicht berücksichtigt.

In der Bilanz werden die Beteiligungen und Wertpapiere, die bei dem weitgehenden Charakter des Unternehmens als Holding-Gesellschaft den wichtigsten Aktivposten darstellen, mit 15,41 Mill. RM. (14,04) ausgewiesen. Anlagen stehen mit 5,3 Mill. RM. (5,4) zu Buche. Forderungen und Bestände haben sich gegenüber dem Vorjahre beträchtlich erhöht, und zwar stiegen die Forderungen von 11,63 auf 13,86 Mill. RM., die Bestände von 8,41 auf 13,49 Mill. RM. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Gesellschaft den Wolleinkauf zum Teil auch für die angeschlossenen Gesellschaften bei sich konzentriert hat. Auch die Verbindlichkeiten weisen gegenüber dem Vorjahre eine bedeutende Erhöhung auf. Sie stiegen von 15,66 auf 23,85 Mill. RM. Während im Vorjahre die Forderungen und Bestände zusammen die Verbindlichkeiten um 4,36 Mill. RM. überstiegen, betrug die Ueberdeckung in diesem Jahre nur 3,40 Mill. RM. Diese erheblich höhere Inanspruchnahme der flüssigen Mittel wird darauf zurückgeführt, daß der erhöhte Auftragsbestand des abgelaufenen Jahres zwangsläufig zu größerer Lagerhaltung führte.

Im Geschäftsbericht wird festgestellt, daß die Produktion gegenüber dem Vorjahre nicht unwesentlich gesteigert werden konnte. Bedauerlich sei nur, daß die Konjunktur mehr der Deckung des Verbrauchs im eigenen Lande diente als dem Export, wie es im Interesse der Handelsbilanz notwendig gewesen wäre. 1927 bestand in Deutschland ein Importüberschuß an Kammgarn von 14,5 Mill. kg, während 1913 ein Exportüberschuß von 7,3 Mill. kg vorhanden war. Ueberall wo die Gesellschaft das Exportgeschäft zu betreiben sich bemühte, stieß man auf niedrige Preise des Auslandes, so daß diese Geschäfte nur mit größten Opfern zu erreichen waren. Seit Beginn des neuen Jahres ist das Geschäft in Deutschland wesentlich ruhiger geworden. Der vorliegende Auftragsbestand sichert dem Unternehmen allerdings noch volle Beschäftigung für längere Zeit.

Ueber die Beteiligungen wird u. a. bemerkt, daß es wirtschaftliche Erwägungen geboten erscheinen ließen, das Verhältnis zu den zuletzt in der Continental Textile Co. Ltd., Neuyork, vereinigten amerikanischen Beziehungen in freundschaftlichem Meinungsaustausch neu zu regeln. Die Gesellschaft hat die Beteiligung an der Continental Textile Co. abgelöst, indem ein größerer Posten eigener Aktien und der befreundeten Elberfelder Textilwerke A.-G. gegen den größten Teil des sich bisher in den Händen der Gesellschaft befindlichen Commonstock, der Botany Consolideted Mills, abgetauscht werden. Von diesem Commonstock verbleiben nun noch 5 Prozent im Besitz von Stöhr, die in der Bilanz vorsichtig bewertet sind. Gleichzeitig ist die Garantie auf die 4 Millionen Dollar Bonds der Continental Textile Co. in Wegfall gekommen und somit auch jede Verpflichtung endgültig beseitigt, die der Gesellschaft aus dem Jahre 1924 aufgenommenen Anleihe erwachsen. Das Verhältnis zu dem amerikanischen Unternehmen wird dadurch nicht berührt. Nach wie vor werden zur Förderung aller wirtschaftlichen Belange hier und in den Vereinigten Staaten die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht erhalten. Mit Befriedigung wird von dem Gesetzentwurf zur Freigabe des in den Vereinigten Staaten beschlagnahmten deutschen Eigentums Kenntnis genommen. Das der Gesellschaft aus der Freigabe zufließende Guthaben ist auch in der vorliegenden Bilanz nicht bewertet. Die Uebernahme der Aktien der Elberfelder Textilwerke ist nach Abtrennung der Bandabteilung, welche außerhalb der übrigen Fabrikation der Gesellschaft liegt, erfolgt. Im letzten Jahre hat die Stöhr-Gesellschaft eine höhere Beteiligung an der Vaterländischen Kammgarnspinnerei und Weberei, Budapest, übernommen. Bei Bewertung dieser Beteiligung in der Bilanz sind die augenblicklichen Wirtschaftsverhältnisse in Ungarn berücksichtigt.

Die Erträgnisse der angeschlossenen Gesellschaften waren durchweg zufriedenstellend. Die Leipziger Wollkämmerei konnte ihre Dividende von 5 auf 8 Prozent erhöhen. Die Kammgarnspinnerei Gautzsch konnte die Dividendenverteilung von 4 auf 8 Prozent erhöhen, die C. F. Solbrig Söhne A.-G. in Chemnitz von 10 auf 12 Prozent. Die Mij. voor Textielondernemingen wird voraussichtlich die gleiche Dividende verteilen, wie im Vorjahre (7,5 Prozent). Auch die Konkordia Spinnerei Stöhr u. Co. K.-G. in Neschwitz wird das gleiche Ergebnis wie im Vorjahre erbringen. Das Amsterdamsche Wol Syndicaat hat befriedigend gearbeitet und für das letzte Jahr eine Dividende von 8 Prozent ausgeschüttet.

Zollnachrichten.

Italien. Die Einfuhr von Zyansalzen (Zyankali, Zyannatrium, Zyankalzium) zur Schädlingsbekämpfung kann bis auf weiteres unter besonderen, vom Finanzministerium vorgeschriebenen Bedingungen zollfrei erfolgen. — Auf die Liste der vorübergehend zollfrei zugelassenen Waren sind neuerdings gesetzt: feiner Karton für Zigarettenpackungen und Spezialeisen (Moietta) für die Herstellung von Haken, Oesen und Knöpfen für Schuhwaren.

Spanien. Die Ausfuhr von Hasen- und Kaninchenfellen in rohem Zustande ist bis auf weiteres zugelassen gegen Zahlung eines Ausfuhrzolles von 70 Centimos per kg.

Portugal. Das Inkrafttreten der neuen Zölle für einzelne Papiersorten ist bis auf weiteres aufgeschoben worden, mit Ausnahme der Tarifpositionen 740 und 745 (Briefpapier, Briefumschläge, liniiertes Papier, Konfetti).

Persien. Nach einer Meldung des britischen Vertreters in Teheran soll vom 14. April ab die Einfuhr von Kunstseidengarn verboten werden.

Die Hapag über die Freigabefrage.

Generalversammlung der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-A.-G.

In der GV., die 8 Prozent Dividende genehmigte, wurde von der Verwaltung bemerkt, daß man noch nicht beurteilen könne, wie sich die Zurückgabe des beschlagnahmten Eigentums auswirken werde. Es hänge von der Taxe ab, die für die beschlagnahmten deutschen Schiffe angefertigt werde. Es sei verfrüht, darüber zu verfügen, wie diese Gelder zu verwenden seien, bevor man nicht wisse, wie die Taxe ausfalle, und wann die Zahlung vorgenommen würde. Die Gesellschaft würde jedenfalls durch die Freigabe eine große und erfreuliche Stärkung ihrer Mittel erfahren. Die Abschreibungen halte die Verwaltung für ausreichend, weil der Schiffspark im großen und ganzen aus neuen hochwertigen Schiffen bestehe. Im neuen Geschäftsjahr seien die Erträgnisse weiter befriedigend.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ Krefeld. Der Rohseidenmarkt blieb auch in der Berichtswoche ruhig bei bescheidenen Umsätzen. Große Stofflager einerseits und der Mangel an Neubestellungen andererseits hemmen den Geschäftsgang und lassen keine Kauflust aufkommen. Außer der Krawattenstoffindustrie ist auch die Schirmstoffindustrie schlecht beschäftigt und vielfach schon zu anderen Artikeln übergegangen. Die übrigen Geschäftszweige sind zwar gut beschäftigt, bekommen aber keine neuen Aufträge. Neuyork meldete wenige Abschlüsse in Uebereinstimmung mit dem ruhigen Ton im Stoffgeschäft. Nach der in letzter Zeit beobachteten Zurückhaltung der Verbraucher, die nicht auf weit hinaus gedeckt sind, rechnet man nach den Feiertagen wieder mit einem lebhafteren Rohseidengeschäft. Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mail. Grege Grand Exquis, Markenware 11-13: 72 schw. Fr.; Mail. Grege Exquis 11-13: 69 Fr.; Mail. Grege Exquis 13-15: 66 Fr.; Mail. Organzin Exquis 19-21: 76,50 Fr.; Mail. Organzin Extra 19-21: 73,50 Fr.; Mail. Organzin Exquis 26-30: 73 Fr.; Mail. Trame Exquis 26-30: 70 Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 65 Fr.; Ital. Krepp reale a. Cann. 2f 13-15: 71 Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 85 Fr.; Japan Grege Triple Extra gelb 13-15: 63,50 Fr. (frei Krefeld, 30 Tage netto).

Mailand: Die Berichtswoche brachte wenig Aenderung auf dem Mailänder Rohseidenmarkt. Die Lage blieb stetig, und die allgemeine Stimmung ist abwartend. Die Preise sind: Lit. 345 für Grege Ex-

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried),
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Meister"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Essener Börse vom 2. April

= amtlich notierte Werte
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
»Alte Haase	310	—
»Caroline	2050	—
»Carolus Magnus	8300	—
»Constant. d. Gr.	—	-
»Deutschland	200	210
Diergardt-Mev.	2900	3000
»Ewald	17250	18250
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen	1650	
»Graf Schwerin		5100
»Heinrich	4150	4450
Hermann [illegible]	—	—
»Joh. Deimelsbg.	—	1750
»König Ludwig	34500	36750
»Langenbrahm	16500	17500
Westfalen	—	—

Bergwerks- und Hüttenaktien	Geld	Brief
»Adler Kon.	64	66
»Dahlbusch	118	—
»Em. Bergw. [illegible]	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	66	68
»Magdeb. Berg	—	-
»Mülheim Berg	120.5	—
Niederrh. Berg	61	63
»Roddergrube	640	-
Braunkohlenkuxe		
Bellerhammer	1475	1550
»Brackel.-Nieth.	7500	—
»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2650	-
Humboldt	—	1300
»Leonhard	—	6600

	Geld	Brief
Leonberg	—	760
»Michel	—	10000
»Vesta	4600	—
»Zukunft Braunk.	—	—
Erzkuxe und Verschiedene		
»Bernhardshall	1900	—
Eim. Zement-Akt.	120	—
Sachtleben-Akt.	200	210
Kali-Kuxe		
Alexandershall	—	—
Aller	3600	3700
»Beienrode	[illegible]	575
Bergmannssegen	11000	12000
Berndorf	650	725
Braunschw.-Lüb.	2275	2375
»Burbach	2100	2175
Burggraf	725	-
Carlsfund	—	-
»Carlshall	725	-
Desdemona	3600	3800
Einigkeit	—	2975
Erichssegen	4200	4600
Felsenfest	—	—

	Geld	Brief
Friedrichroda	—	2150
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Günthershall	1000	—
Habighorst	750	—
Hansa Silberberg	2900	3050
Hedwigsburg	400	410
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	1100	1200
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
»Hildasglück	725	-
Hindenburg-Königshall	7600	7800
»Hohenfels	7000	-
Hope	1900	-
Hüpstedt	—	—
Hugo	7200	7400
Ilsenburg	130	170
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—

	Geld	Brief
Mariaglück	2650	2750
Marie L.-Luise / Max	—	475
[illegible]	240	—
Neusollstedt	1300	1400
»Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3500	—
Ransbach	1475	1600
Rastenberg	750	-
Reichskr.-Richa.	725	-
Reichsland	275	300
Reinhardsbrunn	3500	—
Rössing Barnten	5200	-
»Salzmünde	450	—
Schwarzburg	975	—
»Siegfried I u. II	-	2600
Siegfried Giesen	7600	7900
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2450	575
»Walbeck	625	—
Walter	—	-
»Wilhelmsh.-Oels	625	675
»Wintershall	70000	—
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	62	64
Bank für Landw. (Ummendorf)	45	47
»Friedrichshall	160	—
»Hallesche Kali	186	189
Hannoversch. Kali	65	69
Heldburg Vers.	81	83
»Krügershall	143.5	146.5
»Niedersachsen	111	114
»Salzdetfurth	—	
Sigmundshall	—	120
Staßfurt	9	-
Teutonia	24	-
»Wittekind	79	81
Verschied. Aktien		
»Haicke Maschin.	126	—
»Dortmunder Eisen	115	—
»D'dorf. Eis. Lok.	—	—
»Dtsch. Hannover	149	—
»[illegible]	-	—
»Em. Akt.-Brau	—	244
»Glasm. Schalke	—	—

	Geld	Brief
»Hoch- u. Tie.	77	—
»Hochbauwerk	65	—
»Kabel Rheydt	176	—
»Köln. [illegible]	72	—
»Reinhold Papier	236	—
»Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
» do. [illegible]	—	—
»Rh.-W. Elektr.	178	—
»Schlag.-Scharp.	—	—
»Ver. [illegible]	149	—
»Waggfab. Uerd.	118	120
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	40	—
Abraham Gebr.	100	-
Ala	9	—
Allerding.	—	-
Allg. [illegible]	88	—
Alsberg, Gebr.	120	—
Dtsch. Lastauto	26	29
Dortmund. Kabel	—	
Dortm. Vulkan	37	40
Düss. Eisenb.-B.	—	95

	Geld	Brief
[illegible]	50	—
Enders	—	75
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	45	—
Getreide-Ind. u. Komm.	106	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karasa	30	—
Karstadt	224	227
Köln-Lindenthal	—	
Liebholz	18	—
Malmedie	19	21
Providentia	82	—
Romy Neuwies	94	—
Rhein. Linoleum	205	—
Rheinmetall	92	—
Schieß-Defries	—	111
[illegible]	58	63
Schilde Hers-	125	—
[illegible], Gebr.	38	40
Trierer Walzwk.	54	—
Ungewitter	45	—
Venus	60	—

	Geld	Brief
Westf. [illegible]	215	—
[illegible]	32	34
Anleihen		
»7% Dtsch. St.-A.	—	—
»6% Krupp-Gold-Anl. 1924	86	—
do. 1927	80	—
»8% Landesbank Gold-Anl.	100	—
»7% do.	100	—
»6% do.	94.00	—
»7% [illegible]-Schv.	96.00	—
»6% do.	91.00	—
»Weizenw.-Anl. [illegible] Getr.-Kom.	9.25	—
»6% Hoesch	—	—
»5% Klöckner	93.00	—
»6% Ver. elektr. Fbr. Busch-Jäg.	—	93.00
»7% Ver. Stahlwerke einschl.	—	—
» do. ausschl.	—	—

Osterfest-Sonnenschein
Ein Paar neue
SALAMANDER
MARKE SALAMANDER
Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174
Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

exquis I 13-22 per April: Lit. 285 für Grege Exquis II 13-22 per April; Lit. 225 bis 230 für Grege Extra 13-22 per April; Lit. 215 bis 220 für Grege Class. 13-22 per April; Lit. 280 für Grege Organzin exquis 19-22 per April.

Zürich. Die letzte Woche brachte eine weitere Preissteigerung auf dem italienischen Markt. Die Nachfrage ist allerdings etwas ruhiger geworden, obwohl die Kokon- und Seidenpreise weiter anziehen konnten. Lebhaftere Nachfrage war in Zürich in der Hauptsache nach asiatischen Seiden, da diese sich wieder billiger stellten.

Lyon. Das Nachlassen der Geschäfte, welches wir gegen Ende der letzten Woche feststellten, hat sich verstärkt, besonders von seiten der Spekulation. Ohne stark versorgt zu sein, hat sich unsere Fabrik mit dem notwendigsten Bedarf vorgesehen und fährt fort, sich durch wenig zahlreiche, aber regelmäßige Käufe zu versorgen. Die erzielten Preise bleiben fest. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Greges Cevennes extra 11-13: 360 Frs.; Greges Cevennes 1er ordre 11-13: 330 bis 335 Frs.; Greges Italie exquis 11-13: 335 Frs.; Greges Italie extra 13-16: 320 bis 330; Greges Brousse extra 18-22: 285 Frs.; Greges Brousse 1er ordre 18-22: 285 Frs.; Organsin Cevennes extra 20-22: 375 bis 385 Frs.; Organsin Cevennes 1er ordre 28-30: 355 Frs.; Organsin Italie extra 19-21: 375 Frs.; Organsin Italie 1er ordre 24-26 26-30: 340 Frs.; Trames France extra 26-30: 375 Frs.; Trames Italie 2. ordre 26-30: 330 Frs.

Marseille. Man hat bis 66 Frs. für gelbe Alexandrette Kokons 1. Wahl gemacht, aber die Nachfrage scheint nachzulassen, und man bleibt zu den geforderten Preisen Verkäufer, ohne Käufer zu finden. Der allgemeine Ton des Marktes ist sehr ruhig.

Neuyork. Der Markt bleibt ruhiger, und das Nachlassen seiner Käufe auf den Ursprungsplätzen hat eine gewisse Schwäche der Preise verursacht. Dieser Markt, welcher aus seiner kritischen Lage heraus zu sein schien, scheint sein Versprechen nicht halten zu wollen.

Schanghai. Nach einigen belebten Tagen bleibt nur eine mäßige Nachfrage übrig. Die Preise sind jedenfalls fest geblieben. Der Vorrat von alter Seide ist nur mäßig, und die Spinner zeigen keine Neigung zum Verkaufen. Die Preise für Greges China-Filaturen waren folgende: Grand double extra 11-13 greifbar 292,50 bis 295 Frs.; Extra A 13-15 greifbar 330 bis 340; Extra B 13-15 greifbar 305 bis 310; Extra C 13-15 greifbar 299; Mischew Szechuen extra 13-15 auf Lieferung 292,50 Frs.

Kanton. Der Markt richtet sich nach der Tätigkeit des amerikanischen. Die Preise haben einen leichten Rückgang gezeigt, hauptsächlich in Seiden gangbarer Qualitäten. Die erste Ernte ist im Gange, und bis jetzt haben die chines. Spinner keine Kontrakte auf Erzeugnisse dieser Ernte machen wollen. Die Preise für Greges-Kanton-Filaturen waren folgende: Extra 13-15 auf Lieferung 285 bis 290 Frs.; Petit extra 13-15 greifbar 280 Frs.; Best I favori 13-15 greifbar 246 bis 255.

Yokohama. Der Markt zeigte ein leichtes Weichen der Preise, aber diese Schwäche wurde ausgeglichen durch den Hochgang des Yen um 2 Prozent infolge der Haltung des englischen Pfundes. Die Preise für Greges-Japan-Filaturen waren folgende: Blanc triple extra 13-15 greifbar 310 bis 305; Blanc extra 13-15 greifbar 295.

Goldschmidt über die Dividenden- und Gehaltspolitik der Banken.

Die HV. der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin.

Die heutige außerordentliche Hauptversammlung genehmigte glatt die einfache Tagesordnung. Sie setzte die Dividende für 1927 auf 12 Prozent fest, erteilte Entlastung, genehmigte rein formale Satzungsänderungen über die Hinterlegungsbestimmungen und wählte neu in den Aufsichtsrat: Dr. Karl Dyckerhoff von der Dyckerhoff & Widmann-A.-G. in Bieberich am Rhein, ferner Dr. Rudolf ten Hompel, Generaldirektor der Wicking'schen Portland- und Wasserkalkwerke in Münster i. W., und Fabrikdirektor Willy Tischbein von der Continentalen Caoutschuk- und Guttapercha Compagnie in Hannover. Sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt hat wegen Uebersiedlung ins Ausland Hans v. Passavant.

Als Diskussionsredner trat zunächst für den Deutschen Bankverein Aktionär Fürstenberg auf, der meinte, man hätte angesichts des ungewöhnlich glänzenden Geschäftsganges im vergangenen Jahre den Reingewinn ganz gut so ausweisen können, daß er denjenigen des Rekordjahres 1926 noch überstieg. Demgegenüber seien die Gehälter der Bankbeamten immer noch zu niedrig. Die Steigerung der Bankbeamtengehälter gehöre aber zum Problem der Stärkung des inneren Marktes, dessen Notwendigkeit der Geschäftsbericht der Danat selber anerkannt habe. Da die Arbeitgeberschaft der Gegenwart sozial noch nicht so auf der Höhe sei, wie der Bericht annehme, so könne auch das staatliche Schlichtungswesen noch nicht entbehrt werden. Jedenfalls müßte die Danat nach seiner Ansicht auch eine individuelle Lohnpolitik treiben. — Der bekannte amerikanische Aktionär Dr. Lamare fand die Dividende gegenüber dem glänzenden Geschäftsjahr und der das Aktienkapital beinahe erreichenden Höhe der Reserven für zu niedrig und stellte sie in Vergleich mit den viel höheren Dividenden englischer Banken.

Geschäftsinhaber Jacob Goldschmidt führte demgegenüber u. a. aus, die Bankleitung trage dafür die Verantwortung, wenn etwa die Dividenden zu hoch eingeschätzt würden, denn die Verwaltung habe von ihrer Dividendenpolitik aus ihre gesamte Bankpolitik zu bestimmen. In einem Lande wie Deutschland, das dauernd mit Schwierigkeiten zu kämpfen habe, sei es nicht ganz einfach, Bankpolitik zu treiben, und es sei vollkommen abwegig, die deutschen Banken mit den Instituten von England und Amerika in den Vergleich zu setzen. Es gehe auch nicht an, in den Generalversammlungen der Banken das soziale Problem zu erörtern, das die Verwaltungen der Banken im übrigen dauernd beschäftige. Die Verwaltung könne sich nicht zu dem Standpunkt entschließen, daß sie die Nominallöhne der Bankbeamten erhöhen müsse, da dies eine Stärkung der Kaufkraft nicht bedeuten würde. Allein richtig sei demgegenüber der von ihr vertretene Grundsatz der Entlohnung nach der Leistung. Deshalb sei es notwendig, die wirkliche Rentabilität zu erhalten und zu stärken. Wir würden in Deutschland viel schneller vorwärts kommen, wenn nicht Organisationen überall zu bestimmen hätten. Diese hätten Programme, die aber negativ seien, während Individualitäten positiv eingestellt seien.

Weiter betonte Goldschmidt, über den Verkauf des Bankgebäudes am Schinkelplatz werde zurzeit nicht verhandelt. Im neuen Jahr sei das laufende Geschäft bisher angesichts der erheblichen Kreditansprüche der Industrie und des Handels sehr stark gewesen. Das Börsengeschäft war in den ersten Monaten außerordentlich still und habe sich erst seit einigen Tagen belebt. Man dürfe annehmen, daß der weitere Verlauf den Erwartungen entsprechen werde.

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche, A.-G., Barmen

Die HV. genehmigte den Abschluß für 1927 und beschloß die Verteilung einer 10proz. Dividende auf Vorzugsaktien sowie eine 9proz. auf Stammaktien. Der vorliegende Bestand an Aufträgen sichert der Gesellschaft für einige Monate volle Beschäftigung.

Ernst Tewes Bank- und Verwaltungsaktiengesellschaft, Düsseldorf.

Das Geschäftsjahr 1927 ist, wie der Vorstand berichtet, normal und den Erwartungen entsprechend verlaufen. Einschließlich 4704 M. Vortrag wurden insgesamt 108 923 (i. V. 90 475) M. Einnahmen erzielt, denen an allgemeinen Unkosten 46 970 M. und Steuern 24 387 M. gegenüberstehen (i. V. allgemeine Unkosten und Gehälter 43 700, Steuern 5938, Abschreibungen 3552, Aufwertungshypothek 16 500 M.) Aus dem Reingewinn von 37 566 (20 783) M. werden 10 (6) Prozent Dividende vorgeschlagen und 10 279 M. erneut vorgetragen. Die Bilanz enthält Kasse, Postscheck- und Bankguthaben mit 91 376 (87 577) M., darunter allein Bankguthaben 85 914 (82 717) M., ferner Wechsel 3762 (14 040), Schuldner 920 771 (1 119 077), Wertpapiere und Beteiligungen 58 154 (118 023) M., denen anderseits u. a. 792 998 (1 075 436) M. Gläubiger gegenüberstehen. — Der HV. am 25. April wird vorgeschlagen, zur Stärkung der Betriebsmittel das Aktienkapital der Gesellschaft um 250 000 M. auf 500 000 M. zu erhöhen.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 3. April. (Eig. Drahtb.) Die Börse war wieder fest und lebhaft. Die Initiative des Publikums scheint anzuhalten und zieht natürlich auch die Spekulation mit. Auch das Ausland soll wieder am Markt gewesen sein, besonders am Farbenindustrie-, Schiffahrts- und Elektroaktienmarkt. Bemerkenswert ist, daß die in der letzten Zeit bevorzugten Werte, wie besonders Kunstseideaktien und Bauwerte, heute überwiegend vernachlässigt waren und eher etwas niedriger lagen, wohl im Zusammenhang mit Tauschoperationen. Günstig aufgenommen wurde, daß die Postanleihe vorerst verschoben ist, der Geld- und Kapitalmarkt also durch sie vorerst noch nicht verknappt wird. Weiter vermerkte man als anregend, daß der Vorsitzende des Berliner Börsenvorstandes in Neuyork auch angeblich wegen der Notierung deutscher Chemie-, Elektro- und Bankaktien verhandele.

Am Montanaktienmarkt wurden Meldungen, nach denen die Verlautbarungen über Schwierigkeiten in der Internationalen Rohstahlgemeinschaft übertrieben sind, günstig aufgenommen. Am Schiffahrtsaktienmarkt hielten die Gerüchte über Trustbildungen an. Farbenindustrie anfangs plus 5,5, Glanzstoff plus 2,5 Prozent.

Im Verlaufe lagen besonders verschiedene Spezialitäten weiter sehr fest. Ueberwiegend vermochten die Kurse zunächst noch etwas anzuziehen. Später gaben dann auf Gewinnmitnahmen der Spekulation die Kurse leicht nach. Glanzstoff gewannen im Verlaufe weitere 3,5 Prozent.

Auch der Kassamarkt lag wieder fester. Unnotierte Werte weiter fest bei regeren Umsätzen.

Renten nicht ganz einheitlich. Weiter fest besonders Rentenbriefe.

Am Devisenmarkt lag der Dollar sehr schwach; man sprach davon, daß der Eingang von Dollarkrediten den Rückgang verursache. Das Pfund war etwas gebessert, fest Amsterdam.

Am Geldmarkt wurde tägliches Geld vormittags noch mit 8 bis 9,5 Prozent genannt, war aber gegen Mittag etwas leichter und für erste Firmen auch zu 7 Prozent erhältlich. Monatsgeld 7,5 bis 8,5, Warenwechsel 7 bis 6,87 Prozent. Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent.

Am Schluß der Börse war die Haltung nicht einheitlich.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. April.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	17g	Trier Walz	52.0	Amalda.-G.	
Allg. Hochb.	87.0	Lamberts S.	44.0	Ufa-Film	90.0	Kolonialw.	—
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp.	75.0	Winkelhaus	76.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	65.0	Linke-Hofm.	49.5	Kaliwerte		Slemon Salp.	95.0
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	72.0	Ronnenberg	—	Südseephos.	40.0
D. Gasolin	85.0	Müller Kaff.	78.0	Heldburg V.	—	Diamond	17.6
D. Lastauto	29.0	Miser Brau.	113	Niedersachs.	110	Salitterra	188
Döring & L.	—	Nienburg. E.	18.0	Krügershall	146	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	50.0	Oehring. Bg.	190	Hallesche K.	—	dto. argent.	—
Dyckerhoff	103	Poge Leder	16.0	Hannov. K.	—	dto. lange	571
Frister & R.	42.0	Rheinmetall	92.0	Adler Kali	—	Petrol.-W.	
Hochfrequ.	177	Jul. Sichel	9	Kali-Indust.	198		
C.T. Rühlich	—	Stoewer	51.0	Wittekind	—	Dt. Petrol.	69.0

Kölner Börse vom 3. April.

	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Barm. Bakv.	150	151	Mand. Piano	51.0	53.0	Agripp. See	355	365
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	40.0	—	Col. Km. Feu.	205	191
Rh. Bauerub	86.0	86.0	Rasquin Fb.	110	110	dto. Rückv.	30.0	[illegible]
Adler Kohle	64.0	64.0	Rh. Bangen	40.0	40.0	Gladb. Feuer	625	625
Basalt	87.0	87.0	Rh. A.V. Lin.	114	110	Köln-Hagel	61.0	61.0
Braun. Ku.B.	260	255	Rh. Ma. Led.	22.0	22.0	Köln. Lloyd	50.0	50.0
Braunk. Zuk.	150	158	Rh. Wasser.	—	—	Köln. Rückv.	[illegible]	[illegible]
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	62.5	66.0	Leipz. Feuer	260	260
Dahlbusch	119	120	Schöller-Bit	—	—	Magdeb. Feu.	105	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Rst.	405	405
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Jub.	142	143	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	122	125	Ver. v. d. Zy.	230	238	Schles. Feu.	—	—
Hombergwrk.	—	67.0	Viers. Spinn.	75.0	75.0	Stettin. Rsl.	—	—
Humboldt	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Bras.	—	—	Aach. Mün. F.	365	376	Vaterl. Rhe.	520	520
KölnDampf.	270	270	Aach. Rückv.	146	—	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.0	66.0						

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardsinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	2. April Geld	2. April Brief	3. April Geld	3. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.786	1.790	1.785	1.789
Japan 1 Yen	1.998	2.002	2.002	2.006
Konstantinop. 1 t Pf.	2.120	2.124	2.113	2.117
England 1 Pf. St.	20.385	20.425	20.386	20.426
Amerika 1 Dollar	4.1770	4.1850	4.1755	4.1835
Rio 1 Milreis	0.502	0.504	0.5025	0.5045
Holland 100 Gulden	168.19	168.53	168.24	168.58
Athen 100 Drachm.	5.504	5.516	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.305	58.425	58.295	58.415
Danzig 100 Guld.	81.54	81.70	81.51	81.67
Finnl. 100 finn. Mk.	10.515	10.535	10.515	10.535
Italien 100 Lire	22.07	22.11	22.065	22.105
Süd-Slav. 100 Din.	7.348	7.362	7.348	7.362
Dänemark 100 Kr.	111.96	112.20	111.93	112.15
Lissabon 100 Escudo	18.13	18.17	17.98	18.02
Norwegen 100 Kr.	111.53	111.75	111.53	111.75
Frankreich 100 Fr.	16.44	16.48	16.435	16.475
Prag 100 Kr.	12.379	12.399	12.375	12.395
Schweiz 100 Fr.	80.465	80.625	80.465	80.625
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien 100 Pes.	70.17	70.31	70.21	70.35
Schweden 100 Kr.	112.15	112.37	112.12	112.34
Oesterr. 100 Schilling	58.78	58.90	58.765	58.885
Ungarn 100 Pengö	72.96	73.10	72.96	73.10

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 3. April. Paris 2043, London 2533⅝, Neuyork 519, Belgien 7245, Italien 2742, Spanien 8732,50, Holland 209.12, Berlin 124,15, Wien 7305, Stockholm 139,40, Oslo 138,60, Kopenhagen 139,10, Sofia 372,75, Prag 1538,50, Warschau 5825, Budapest 9070, Belgrad 913,25, Athen 680, Konstantinopel 263,75, Bukarest 320,50, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3,5. Buenos Aires 222,25. Tendenz stetig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 3. April. Berlin 5937,50, London 1211 9/16, Neuyork 248,17, Paris 977, Belgien 3464, Schweiz 4783,50, Italien 1310,50, Madrid 4174, Oslo 6628, Kopenhagen 6658, Stockholm 6665, Wien 3490, Budapest 4340, Prag 735,50, Helsingfors 625.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 3. April. Neuyork 488 9/16, Amsterdam 1211⅛, Paris 124.02, Brüssel 3490, Italien 9240, Berlin 2041, Schweiz 2533,75, Spanien 2881, Kopenhagen 1820,50, Stockholm 1817⅝, Oslo 1828, Lissabon 112,50, Helsingfors 193,85, Prag 164,71, Budapest 2795, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 773, Konstantinopel 965, Athen 369, Wien 3469, Warschau 4349, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 591, Montevideo 5075.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	2. April Geld	2. April Brief	3. April Geld	3. April Brief
Warschau	46.75	46.95	46.75	46.95
Bukarest	2.650	2.662	2.651	2.663
Riga	80.68	81.02	80.68	81.02
Reval	111.87	112.37	—	—
Kowno	41.51	41.69	41.485	41.665
Kattowitz	46.75	46.95	46.75	46.95
Posen	46.75	46.95	46.75	46.95
Noten				
Poln. Zloty	46.675	47.075	46.675	47.075
dto. kl. St.	46.65	47.05	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 2. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47 [illegible] Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5 [illegible] Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 2. 4.: 21,49; 3. 4.: 21,81.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 995, März 995, Mai 1039 bis 40, Juli 1027 bis 29, Okt. 1003. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Ägypten, je 1 lbs. Jan. Sak. 2050, Juli Upp. 1460, Nov. Sak. 2060, Nov. Upp. 1460. Tendenz stetig.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4165, Mai Sak. 4145, Juni Ashm. 2790, Okt. Ashm. 2790, Nov. Sak. 4200.

Berliner Produktenbörse vom 2./3. April

	2. 4.	3. 4.	
Weizen märkischer	247.0—250.0	247.0—250.0	fest
Roggen märkischer	259.0—261.0	259.0—261.0	ruhig
Gerste märkische	234.0—280.0	234.0—280.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	236.0—244.0	237.0—245.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	238.0—240.0	238.0—240.0	still
Weizenmehl	31.25—35.00	31.25—35.00	still
Roggenmehl	34.15—36.75	34.25—36.75	stetig
Weizenkleie	17.00	17.00	fest
Roggenkleie	17.00	17.00	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	26.00—27.00	26.00—27.00	
Peluschken	24.00—25.50	24.00—25.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	28.00—29.00	28.00—29.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.60—19.70	
Leinkuchen	24.00—24.20	24.10—24.20	
Trockenschnitzel	14.30—14.70	14.30—14.70	
Sojaschrot	22.20—22.60	22.20—22.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.90—26.40	25.90—26.60	

Berliner Metalle vom 3. April.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon-Regulus	83—88
Silber in Barren, ca. 900 fein	78¾—79¾
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse v. 3. 4. Kupfer: Jan. 123,50 Brief, 123,25 Geld, Febr. 123,50 Brief, 123,25 Geld, März 123,50 Brief, 123,50 bezahlt, dito Brief, 122,75 Brief, 122,50 Geld, Mai 123,25 dito Geld, April 122,75 Brief, 122,50 Geld, Mai 123,25 Brief, 123 Geld, Juni 124 Brief, 123 Geld, Juli 123,50 Brief, 123 Geld, Aug. 123,75 Brief, 123 Geld, Sept. Brief, 123,25 Geld, Okt. 123,50 Brief, 123,25 Geld, Nov. 123,50 Brief, 123,25 Geld, Dez. 123,50 Brief, 123,25 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Blei: Jan. 41,75 Brief, dito Geld, Febr. 42 Brief, 41,75 Geld, März 42 Brief, 41,75 Geld, April 41 Brief, 40,50 Geld, Mai 41 bezahlt, dito Brief, 40,75 Geld, Juni 41,25 Brief, 41 Geld, Juli 41,50 Brief, 41 Geld, Aug. 41,50 Brief, dito Geld, Sept. 41,50 Brief, dito Geld, Okt. 41,50 Brief, dito Geld, Nov. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Dez. 41,75 bezahlt, dito Brief, 41,50 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 3. April.

Kupfer per Kasse	61⅞—61 13/16	Zinn	Settlementspreis	240
" per 3 Mon.	61⅞—61 15/16	"	Banca	246½
" Settlementspreis	61⅞	"	Straits	244
" Elektrolyt	66½—67	Blei	prompt	20¼
" best selected	64½—65¼	"	entfernte Sichten	20⅝
" strong sheets	......	"	Settlementspreis	20¼
" Elektrowirebars	67	Zink	prompt	24 11/16
Zinn per Kasse	239⅝—240	"	entfernte Sichten	24 13/16
" per 3 Monate	239½—239¼	"	Settlementspreis	25

Berliner Börse vom 3. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiete-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	2. 4.	3. 4.
D. Wertb. 23. f. 32.10-10000	6	93.75	93.75
D. Wertb. 23. f. 36.10-10000	6	89.00	89.00
Düsseldorf 27	6	87.50	87.50
D. Rech. K. Gen.	3	90.00	90.00
Pr. Staat. 20 dto. 1920	6	98.00	98.00
D. Reichsp. S.	6	96.50	96.50
ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	[illegible]	52.00	52.00
60001-85000	[illegible]	55.10	55.10
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	[illegible]	15.90	15.75
D. wertb. Anl. bis 5 Bell.	[illegible]	—	101.0
Schutzgeb.-Anl.	4	6.90	7.00

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs.	2. 4.	3. 4.
Rheinpr. Ldsk.	8	100.0	100.5
Westf. Landsch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Doll. G. R. 2	6	96.50	96.50
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	6	96.50	96.50
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	98.50	98.50
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Goldpr. Gold	[illegible]	—	—
Prß. Zentral... (mehrere Reihen)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preuß. Centr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bod. G.Pfdbr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pr. Pfbr. G. 60	[illegible]	[illegible]	[illegible]
dto. 41	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.80	[illegible]
Rh.-W. Bodkr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
G.-H. Pfb. 2. E.	10	—	102.0
dto. Serie 3	10	103.0	102.5

	Zs.	2. 4.	3. 4.
dto. 3. 4. da.	5	96.00	95.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.50	96.50
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.50	96.50
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	76.00	76.50
Westd. BodCred.	10	104.9	—
Westd. BodCred.	8	96.50	96.50
Westd. BodCred.	7	89.10	89.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		2. 4.	3. 4.
Anhalt Roggen	5	10.50	10.40
Bd. Ld. Kohle	5	11.70	11.95
Elektro Kohle	5	3.25	3.75
Ev. Landesk. Anh. Roggen	7	10.40	10.50
Ld. Str. Rogg.	5	8.30	8.30
Meckl. Rogg. 1.2	5	8.30	8.20
Preußen Kali	5	6.40	6.45
Preuß. Roggen	5	9.32	9.32
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.20	8.20
Reihe 12-18	5	8.15	8.15
Sächs. Roggen	5	8.72	8.82
Thür. Roggen	6	9.00	9.00
Westfäl. Kohle	5	10.50	10.50
Türk. 400 Fr.-L.		26.50	26.75

Verkehrs-Aktien

	Div.	2. 4.	3. 4.
A.G. Verkehr	10	196.7	197.7
Baltim. Ohio	5	—	117.2
Canada	0	—	88.00
Hamb. Paket	0	156.7	164.0
Hamb. Hochb. A.	—	97.00	98.00
Hamb. Südam.	8	220.0	[illegible]
Hansa Dampf.	6	229.0	[illegible]
Lübeck Büchen	[illegible]	97.00	[illegible]
[illegible] Dampf.	[illegible]	144.5	[illegible]
Nordd. Lloyd	6	152.0	154.0
Schantung	0	—	—
Ver. Elbesch.	5	73.37	73.87

Bank-Aktien

	Div.	2. 4.	3. 4.
Allg. Dt. Cred.	10	[illegible]	[illegible]
Bk. elek. Werte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barm. Bankv.	10	[illegible]	[illegible]
[illegible] (weitere Reihen)	[illegible]	[illegible]	248.5

	Div.	2. 4.	3. 4.
Deutsche Bk.	10	167.5	169.0
Disc. Komm.	10	161.0	161.2
Dresdn. Bank	10	163.2	163.0
Mitteld. Kreditb.	10	212.0	217.7
Ostb. Ldb. Sp.	9	145.2	145.0
Osnabr. Bank	3	82.75	83.00
Bodenkredit.	8	137.5	139.0
Preuß. Hyp. B.	8	149.0	142.5
Reichsbank	10	191.0	194.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	150.0	150.0
Westd. Bodkr.	8	134.0	139.0

Versicherungen

	Div.	2. 4.	3. 4.
Aach. Münch. F.	18	370.0	375.0
Allianz	9	268.0	266.0
Berlin. Feuer	24	50.00	50.50
Frankf. Allgem.	6	177.0	180.0
Gladbach. Feu.	40	643.0	645.0
Magdeb. Feu.	5	110.0	110.0
Nordstern Allg.	4	211.0	212.0
Vaterl. Rhein.	20	520.0	521.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	650.0	640.0

Industrie-Papiere

	Div.	2. 4.	3. 4.
Accum. Hagen	8	156.0	154.0
Adler Portland	10	139.7	143.7
Adler Oppenh.	[illegible]	226.0	230.0
Ad. Hütt. Gl.	[illegible]	121.0	124.0
Ad. Fabr.-Ges.	[illegible]	88.00	89.12
Alexanderw.	[illegible]	70.25	70.00
Allg. Elek.-Ges.	[illegible]	161.7	161.8
[illegible] (weitere Reihen)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	182.0	181.5
[illegible]	[illegible]	250.0	257.0
[illegible]	[illegible]	112.0	112.0
Berl. Karlsr.	[illegible]	75.25	73.[illegible]
Berlin. Kindl	[illegible]	460.0	460.0
Berl. M. Schw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bet. u. Hochtgb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Boch. Viktoria	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 4.	3. 4.
Bisperode Wls.	5	69.00	68.50
Braunk. Brik.	10	179.0	181.0
Braunschw. K.	10	220.0	221.0
Braunschw. J.	6	138.0	142.0
do. Maschin.	4	70.00	69.50
Breitb. Portl.	9	159.0	153.0
Brown B. Cel.	4	64.00	63.00
Brem. Vulkan	8	146.0	146.0
Bremer Wolle	8	222.0	224.0
Buderus Eisen	9	96.75	97.75
Busch Optik	0	84.50	86.50
Busch Lüdsch.	0	93.00	93.00
Busch Wagg.	0	70.00	71.75
Butzke Metall	7	117.0	117.0
Byk Guldenw.	0	90.00	91.75
Calmon Asbest	0	46.50	48.00
Caroline Brk.	12	201.0	202.5
Charlott. Wass.	7	123.0	124.5
Chem. Buckau	5	104.0	103.0
Chem. v. Heyden	4	135.0	135.7
Chm. Milch & Co.	0	88.00	88.00
Chem. ind. Gels.	5	76.00	77.00
Chem. Wk. Alb.	6	104.0	100.0
Chillingworth	0	96.00	97.00
Comp. Hispano	—	580.0	586.7
Concord. Spinn.	10	134.0	137.5
Conti Caoutsch.	0	121.7	122.7
Cröllw. Papier	10	147.7	147.7
Daimi Motor	0	90.00	92.50
Dtsch. Atl. Tel.	0	124.0	124.0
Dtsch. Asphalt	8	155.0	155.0
Dtsch. Cont.-Gas	6	194.0	195.0
Dtsch. Erdöl AG.	6	133.3	132.2
Dtsch. Gußst. K.	6	96.00	100.0
Dtsch. Jute Sp.	0	136.0	140.0
Dtsch. Kabelw.	6	87.00	83.00
Dtsch. Linol.	15	309.2	308.0
Dtsch. Maschin.	0	52.00	54.25
Dtsch. Schacht	4	90.50	89.25
Dtsch. Spiegel.	0	90.00	93.50
Dtsch. Steinzg.	12	250.0	251.0
Dtsch. T. Stein	10	159.5	159.0
Dtsch. Wollw.	0	53.00	53.00
Dtsch. Eisenh.	4	89.00	89.00
Dortm. Aktbr.	12	[illegible]	[illegible]
Dortm. Union	15	[illegible]	[illegible]
Dresd. Baugesell.	8	82.00	82.00
Dresd. Gardin.	8	133.5	133.0
Dürener Metall	9	198.0	201.3
Dürkopp-Wk.	0	61.00	61.00
[illegible] Dietrich	16	225.0	225.0
[illegible] Eisenb.	0	65.00	65.00
[illegible] (weitere Reihen)	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 4.	3. 4.
Dynamit Nob.	8	121.5	124.0
Eilenbg. Katt.	6	91.00	91.00
Eintracht Brk.	10	172.0	162.7
Eisenb. Verk.	8	167.7	166.0
Elektr. Liefg.	10	176.7	179.5
Elektr. Schles.	—	135.2	135.0
El. Licht u. Kr.	10	218.8	221.0
Engelh. Berlin	12	201.0	200.0
Erdmannsd. Sp.	6	116.0	117.5
Eschw. Bergw.	14	204.0	203.0
Essen. Steink.	8	143.5	144.2
Excelsior	6	96.25	96.00
Faber Bleist.	6	72.00	73.00
Fahlberg, List	10	136.5	138.7
Farbenindustr.	10	251.7	257.2
Fein-Jute	4	172.0	180.0
Feldmühle	12	195.2	198.7
Felten-Guill.	8	122.5	126.8
Flensbg. Schiff.	0	115.0	115.0
Flöth. Masch.	4	90.00	—
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	71.00	75.00
Fraust. Zucker	8½	126.2	127.0
Freund Masch.	0	94.00	92.50
Friedrichshall	5	161.7	160.5
Frister Masch.	5	113.0	114.7
Gaggenau Eis.	0	30.75	31.75
Gas Wass. Elek.	6	90.75	90.75
Gebhard & Co.	7	136.0	137.0
Gelsenk. Berg.	4	134.5	137.2
Genschow	0	96.00	101.0
German. Zem.	16	207.0	210.0
Gerresh. Glash.	8	135.0	133.5
Ges. f. El. Unt.	10	285.5	285.5
Gildemeister	5	104.0	105.5
Girmes & Co.	10	250.2	250.2
Gladb. Wolle	12½	186.0	184.0
Gls Brockwitz	—	226.0	228.0
Glas Schalke	10	195.0	198.0
Glaus. Zucker	5	107.0	107.0
Glockstahl-W.	0	37.00	37.00
Goedh. Gebr.	5	155.0	168.0
Goldschmidt	5	110.0	113.0
Görlitz Wagg.	8	23.00	23.00
[illegible]	7	137.1	137.4
[illegible] Text.	5	104.7	105.0
[illegible]	4	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	92.75	92.25
Hackethal, Dr.	0	95.12	95.87
Halle Masch.	12	[illegible]	130.0
Hamb. Elek. W.	10	[illegible]	157.0
Hammersen	6	[illegible]	171.0
[illegible] (weitere Reihen)	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 4.	3. 4.
Harkort Berg	0	26.00	26.00
[illegible] Brk.	0	—	—
Harpener Berg	8	175.5	178.0
Hartmann M.	0	23.00	23.00
Hedwigshütte	8	101.0	108.0
Hein. Lehmann	0	91.00	92.00
Held & Francke	0	54.87	60.75
Hemmoor Port.	18	252.5	256.0
Hilgers Verzk.	5	75.00	74.25
Hille-Werk	0	24.25	24.50
Hindr. Aufferm.	8	104.0	105.0
Hirsch Kupfer	6	116.7	118.7
Hirschb. Leder	6	114.5	115.0
Hösch Eisen	8	145.2	147.7
Hoffm. Stärke	4	70.75	71.00
Hohenl. Werk	7½	93.00	93.25
Ph. Holzmann	12	166.5	164.0
Horch Motore	0	112.5	111.5
Hotelbetrieb	11	193.0	193.7
Höxter-Godelh.	0	59.25	60.00
Hubertus Br'k.	7	135.7	138.0
Humboldt Mch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	265.5	266.2
Ilse Genüsse	—	130.2	132.7
Industriebau	4	124.5	126.0
Isenb. Brauer.	7	107.0	111.0
Jakobsen	5	75.00	80.00
John J. A.	10	135.0	137.0
Jüdel & Co.	8	122.5	120.5
Kahla Porzell.	0	106.5	109.5
Kali Aschersl.	10	174.0	174.5
Kalker Masch.	0	16.00	17.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	223.0	224.5
Kirchner & Co.	6	114.7	110.6
Klauser Spin.	7	69.75	69.87
Klöckner Wk.	7	120.0	122.0
Koch Nähm.	4	98.25	98.25
Köln-Neuess.	9	146.2	146.7
Köln Gas	6	96.00	96.25
Kölsch Walz.	0	59.00	58.00
Gebr. Körting	8	83.00	—
Köttitzer Led.	8	147.5	148.5
Krauß & Co.	0	52.00	52.75
W. Kreft	8	[illegible]	[illegible]
Kronprinz Met.	0	[illegible]	[illegible]
Kunz Treibr.	10	[illegible]	[illegible]
Küppersbusch	11	187.0	187.0
Kyffhäuserh.	4	74.00	74.00
Lahmeyer	10	165.5	166.0
Laura-Hütte	0	75.50	76.25
Leipz. Riebeck	10	136.0	136.0
[illegible] Piano	10	131.2	132.6
[illegible]	7	—	—
[illegible]	5	86.50	87.00

	Div.	2. 4.	3. 4.
Lindes Eismasch.	10	155.0	157.5
C. Lindström	10	420.0	422.0
Lingel Schuh	4	64.50	65.00
Löwe & Co.	10	254.7	255.0
Lorenz A.-G.	6	102.9	104.7
Löwenbr. Bött.	12	272.0	272.0
Lüdensch. Met.	6	94.50	93.75
Magdeb. Berg.	—	94.00	91.50
Magdeb. Mühle	10	114.0	113.0
Mannesm. Röhr.	4	149.5	152.7
Mansf. Bergw.	7	121.0	124.2
Marie, k. Berg	0	46.00	—
Markt-Kühlh.	0	59.00	58.00
Masch. Breuer	8	122.0	121.5
Masch. Buckau	10	142.0	142.0
Maximilianh.	10	191.0	197.0
Mech. W. Lind.	15	238.0	240.0
Mech. W. Sorau	12	237.0	[illegible]
Mch. W. Zittau	4	101.0	102.0
Meissner Ofen	—	131.0	133.0
Metallbank	8	125.1	133.5
Meyer Spritz	12	200.0	199.0
Mlag	10	145.5	138.5
Mimosa A.-G.	—	283.0	293.0
Mix & Genest	9	144.5	148.6
Motoren Deutz	0	62.25	—
Mülheim. Berg.	7	120.0	119.5
Müller Gummi	5	109.0	106.0
National-Aut.	6	94.00	95.00
Natronzellst.	10	148.0	145.0
N. S. U.	8	59.00	60.12
Niederl. Kohle	10	170.0	172.0
Nordd. Eiswk.	17	144.2	145.0
Nordd. Steing.	10	189.5	196.5
Nordd. Wollk.	10	197.0	196.5
Obschl. Eis. Bd.	5	102.0	105.0
Obschl. Koks	0	100.1	100.8
Obschl. Koks G.	—	81.87	81.00
Oeking Stahl	0	48.75	43.50
Orenst. & Kopp.	4	137.7	138.0
Ostwerke	12	295.7	296.5
Panzer A.-G.	8	46.75	—
Pelpers	0	96.50	96.50
Peters Union	8	102.0	104.0
Phönix Bergb.	3	99.00	100.2
Phönix Braunk.	6	97.00	97.00
Jul. Pintsch	5	174.0	174.0
Plauen Gard.	10	158.0	160.0
Plauener Tüll	0	—	[illegible]
Pöge Elektr.	5	131.0	130.0
Polyphon	9	346.0	344.0
Pongs Spinn.	9	45.75	45.25
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 4.	3. 4.
Ratgeb. Wagg.	0	81.87	—
Rauch Walter	0	107.0	109.5
Reichelbräu	20	[illegible]	[illegible]
Reichelt Met.	0	98.00	94.00
Reisholz Pap.	12	243.0	247.5
Reiß & Mart.	0	40.00	40.00
Rheinfeld. Kr.	10	176.0	179.0
Rhein. Braunk.	10	298.5	291.0
Rhein. Chem.	0	60.50	61.50
Rhein. Elektr.	9	164.5	167.5
Rh. Möbelstoff	8	171.0	171.0
Rh. Spiegelgl.	12	171.0	172.0
Rh. Stahlwk.	6	153.5	156.5
Rh. Textilfabr.	0	81.00	80.00
Rh. W. Elekt.	9	178.5	178.2
Rh.-W. Kalkw.	5	136.0	138.0
Rh. Sprengst.	4	96.50	97.00
Rhenania	0	66.50	67.50
Riebeck Mont.	8	143.5	144.0
J. D. Riedel	0	44.50	43.50
Rockstroh-W.	4	—	—
Roddergrube	24	650.0	656.0
Rosenthal Prz.	5	121.7	122.0
Rositz. Zucker	5	66.75	70.50
Roth-Büchner	10	312.0	312.0
Rütgerswerk	0	103.0	103.0
Sachsenwerk	6	121.2	123.5
Sächs. Webst.	8	157.0	160.0
Salzdetfurt	12	271.5	270.0
Sarotti Schok.	12	179.7	179.0
[illegible]	0	27.50	27.25
Schering Chm.	12	222.0	224.0
[illegible]	14	208.5	215.0
Schles. Elek. G.	10	193.0	192.2
Schles. Lein Kr.	0	57.75	58.75
H. Schneider	6	121.0	123.0
Schönebeck	0	59.00	[illegible]
Herm. Schött	0	70.00	71.00
Schub. & Salz.	15	362.7	[illegible]
Schüchterm.	—	101.5	101.2
Schuckert & Co.	0	173.5	180.5
Schultheiß Patzenh.	15	362.7	365.7
Schulz Fr.	0	87.00	87.25
Schwabenbräu	15	[illegible]	[illegible]
[illegible] (weitere Reihen)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	146.7	147.0
[illegible]	10	281.5	287.3
[illegible]	—	140.0	141.0
Stock & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	2. 4.	3. 4.
Stoewer Nähm.	0	50.00	48.56
Stolberg Zink	8	204.8	202.7
Gebr. Stollwerk	9	144.—	141.0
Strals. Spielk.	15	251.0	250.0
Svenska Akt.	—	408.5	408.5
Telef. Berlin	0	55.50	60.50
Terra	0	22.00	21.50
Thörls Oelfabr.	6	99.00	100.6
Thüring. Elekt.	8	147.0	147.0
Thür. Gasges.	8	147.5	146.0
Tietz Leonh.	6	228.0	225.0
Transradio	8	142.8	148.0
v. Tuch Brau.	10	158.0	157.5
Tuchf. Aach.	10	136.5	137.0
Union Chem.	4	61.50	62.00
Varziner Pap.	8	144.0	145.5
V. B.-F. Gum.	0	90.50	89.75
Ver. Berl. Mört.	6	144.0	144.0
Verchm. Charl.	10	163.0	163.0
Ver. Dt. Nickel	11	162.5	165.0
Ver. Glanzstoff	15	721.5	725.5
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Kl. Tuch	0	88.50	89.00
Ver. Schuhfabr.	0	82.12	83.00
Ver. Smyrna Tep.	9	166.5	168.0
Ver. Stahlwk.	3	98.50	98.25
Ver. Stahlw. Z.	8	220.0	—
Ver. Thür. Met.	0	62.00	61.75
Ver. Ultramar.	10	144.0	145.0
Victoriawerk	6	87.50	87.00
Vogel, Tel.	6	89.00	89.50
Vogtl. Masch.	4	70.25	72.00
Vorw. Portld.	0	187.0	187.7
Wanderer W.	12	179.0	183.0
[illegible]	8	135.5	137.0
Wass. Gelsenk.	7	143.0	141.0
Wegelin Ruß	10	139.7	139.7
Wenderoth	7	84.75	84.87
Wessel Porz.	0	29.00	29.25
Westeregeln	10	185.5	185.7
Westf. Draht	5	88.00	88.00
Westf. Kupfer	0	79.00	79.50
Wicking Port.	10	175.0	179.0
Wickrath Led.	5	101.0	106.0
Wick.-Küpper	12	243.0	245.0
Wissner Met.	10	137.5	137.0
[illegible] Guß	0	61.00	61.00
R. Wolf	0	51.00	52.75
Wunderlich & Co.	10	130.7	136.8
Zeitzer Masch.	10	153.0	158.5
Zellst. [illegible]	10	143.5	145.2
Zellst. Waldh.	12	279.5	279.0
Otavi	11	43.87	44.00

Stellen-Anzeigen

Nr. 80 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 3. April 1928

Wir suchen für dauernd mehrere fleiß.
Reisende
zum Verkauf v. erstklassigen Lebensmitteln an Private. Geboten w. fester Tagesverdienst außerdem hohe Provision. Angeb. unter B 511 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2640a

Für den Verkauf e. gesetzlich gesch. a315 Massenartikels, der von jedem Metzger u. Lebensmittelgeschäft gekauft wird u. großen Verdienst abwirft, tüchtige
Verkaufskräfte
gesucht. Anfragen u. C H 798 an G. Goertens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Klavierſp. u. Geiger
f. Konzert u. Tanz für Sonntags gef. Ang. E 8562 Gſt.

Tücht.
Raſchelarbeiter für Phantaſieſtoffe
gesucht. Ang. B 324 an Geschſt. Barmen, Neuerweg 57. 2656a

Tücht. Geselle
auf Gummilitzen u. Junge zum Anlernen gef. Dauernde Arb., gut. Lohn. [illegible] B., Ludwigstr. 7. †

Jg. Friseurgehilfe,
nicht über 20 Jahre, zum 15. 4. 28 gef. Ang. u. B 4568 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Friseurgeh.
u. Bubenkopfschneid. und Friseuse sofort gesucht. [illegible], Elbf., Ernſtſtraße 1.

Tüchtiger b2348
Friseur-Gehilfe
sofort gesucht. Hans Becker, Witten-Ruhr, Ruhrstraße 38.

Joppen-Schneider
für bessere Heimarb. sofort gesucht. Ang. mit Probe-Joppe erbeten. 182
Spiel & Sander, Elberfeld, Hofaue 71

Tüchtiger 1221
Anstreichergehilfe
sofort gesucht. W. B. Wassener, Mettmann, Bismarckstr. 29.

Mehrere tüchtige
Schreinergesellen
sofort ges. 2688a Gebr. Nebelsiek, Sargfabrik, Oberstüter b. Schee.

Erster Automonteur,
durchaus selbständ. Kraft, von größerer Werkstätte sof. ges. Es wollen sich nur solche melden, die i. allen Automobil-Reparaturen bewand. sind. Angebote unt. B 337 an Gſt. B., Neuerweg 57. 3136

Einige tüchtige
Stempeldreher
zum sofortig. Eintritt gesucht. 2682a Maschinenfabrik Heinrich Gudberlett, U.-Barmen, Bendahl Nr. 169.

Tüchtiger e11
Schlossergeselle
sof. gesucht. Derselbe muß im Baufach so wie im Autofach bewandert sein. Angebote unt. A 939 an Filiale Schwelm.

Maschinen-einsteller,
Rundwirkstühle, Fassondrehbänke — Holzbranche — für dauernd gesucht. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. B [illegible] an Gſt. B., Neuerweg 57. 2675a

Jüngerer, perfekter
Einsteller
v. Drahtstiftmaschinen sofort gesucht. Anfertigen v. Werkzeugen erwünscht. — Güter & Schröder, Wald, Rhld. e110

Suche einen tüchtig.
Metzgergesellen.
[illegible] Lennep, Kölnerstr. 90. f183

Junger, kräftiger
Gärtnergehilfe
für Topfpflanzen u. Freiland gesucht. [illegible] 115.

Hohen, sofortigen Verdienst und dauernde Position
bietet führendes Unternehmen Herren, welche bei einiger Redegewandtheit sich zum Besuch der Privatkundschaft eignen. — Unerfahrene werden durch Fachleute kostenlos angelernt. — Meldung Mittwoch d. 4. April, von 9—1 und 3—5 Uhr, im Restaurant „Zur Glocke", Barmen, Höhnestr. 10. a905

Tüchtiger
Hilfsmeister von Papierfabrik
für baldigen Eintritt gesucht. Bewerber muß neu eingerichteten Papiersaal, Formatschneiderei usw. beaufsichtigen können. Bewerber, welche ebenfalls gründliche Erfahrung als Maschinenführer in der Herstellung von Packpapier und [illegible] Kartons, einseitig glatt, haben, werden bevorzugt. Für intelligenten, fleißigen Mann bietet sich Dauerstellung. Wohnung vorhanden. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen. Angeb. unt. E 1036 an die Geschäftsst.

Zeugnisse, Zeugnisabschriften und Lichtbilder
sind für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte, deren Neubeschaffung mit Zeitverlust u. Kosten verbunden ist. Wir bitten deshalb, diese Unterlagen zurückzugeben, wenn die betr. Bewerbungen nicht mehr in Frage kommen.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Jüngerer
Zuschneider
gesucht. — Gebr. Fuchs. G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51. 185

Für meine Abteilung Klempnerei und Installation suche ich einen tücht., jungen
Klempnermeister.
Schriftl. Angeb. m. Gehaltsforderung an Paul [illegible], Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen, Velbert, Schloßstraße 3[illegible].

Werkzeug- oder Stempeldreher,
auf Präzisionsarbeit gesucht, für sofort gesucht. Derselbe soll als Maschineneinsteller für Revolver- u. Schneid- u. Ziehpressen für kleine Massenartikel mit tätig sein. Falls noch nicht in ähnlicher Stellung gewesen, wird derselbe angelernt. Stellung wird gut bezahlt bei [illegible] Leistung. [illegible] auch Meisterposten möglich. Probezeit unerläßlich. Nur mit besten Zeugn. Versehene mögen sich melden. Angeb. u. E 1025 an die Geschst. d. Bl. e110

Blechdruckerei
sucht sofort 189
Maschinenmeister
der mit allen Arbeiten, wie Anbruck usw., vertraut ist. Angebote unter E 8573 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Fittingsfabrik
sucht tüchtigen a315
Kupolofenschmelzer als Vorarbeiter od. Meister
der selbständig gattieren und schmelzen kann sowie selbst mit Hand anlegt. Angeb. unter E 1077 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Jüngerer
Maschinenzuschneider
(Kanalschneider)
gesucht. — Gebr. Fuchs. G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51.

[illegible]fabrik sucht für sofort
Lehrling
mit [illegible] an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Wir stellen Ostern schulentlass. Knaben als
Hilfsarbeiter
ein. Dieselben w. auf Wunsch angelernt. [illegible] & Plätzer, Unter-Barmen, Wittensteinstr. 29. 2552a

Wir suchen sof. nach Ostern einen
kaufmännischen Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Angebote unt. E 8399 an die Geschäftsst.

Wir suchen für unsere Eisenwaren-Ausfuhrabteilung einen 181
kaufm. Lehrling
möglichst mit Mittelschulbildung. Angeb. unter E 2288 an die Geschäftsst. ds. Bl.

1 Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann, Elberfeld, Wall 1—3.

Für Manufakturwaren-Großhandlung
Lehrling
mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Max Josutt, Elberfeld, Hofaue 83.

Suche f. sof. od. [illegible] **Gärtner** mit best. Fachkenntn. u. Zeugn. Pflege d. Autos u. etw. Hausarbeit muß übern. werd. Gute Gelegh. z. Erl. d. Autofahr. Schr. Ang. an [illegible] B. Löhet, [illegible]weg 7

Ein tüchtiger, fleiß. Bäcker- u. Konditor-Gehilfe, der saub. u. akkurat arb., f. sof. u. Ostern ges. Gut. Lohn u. angen. St. [illegible] Dampfbäckerei Velbert, Friedrichstraße 87. e200

Kräft. Junge,
14 J., bei fr. Stat. ges. Robert Hennenberg. Zu erfragen [illegible]str. 22a, Saiferei.

Laufjunge
gesucht. Rutten-Schemann, Elberf., Wall 1—3.

Kräft. Laufjunge
nach der Schule für sofort ges. Vorstell. 4—5 Uhr: Elberf., Aberstr. 34a, I.

Saub. Laufjunge ges. Waschanstalt [illegible], Stubenstraße 5a.

Webwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt 168
Lehrling
aus gut. Fam. und mit höh. Schulbild. (Reifezeugnis). Angebote an Fa. Jacob Cappel, G. m. b. H., Elbf., Hofaue 51.

Kaufm. Lehrling
von Großhandelsunternehmen der Elektrotechnik sofort ges. Schriftl. Angeb. unt. E 2287 an die Gschst. 176

[illegible] Metallwarenfabr. (Auto-Zubeh.) sucht für Stempelschlosserei sowie f. Schleiferei verb. m. Vernick.-Anstalt einen kräft. 2687a **Lehrling.**

Lehrling,
anderb. [illegible] für Dauerstell. Ausführl. Angeb. unter B [illegible] an die Gſt. B., Neuerweg 57.

14—15jähriger
Lehrling
m. gut. Schulkenntnissen für Anwaltsbüro gesucht. Meldungen: Barmen, Altermarkt 28, II.

Lehrling
mit gut. Schulbildg. für Kontor u. Lager zum sofort. Eintritt gesucht. Angeb. unt. E [illegible] an Geschst.

Lehrling
mit Obersekundareife für Maschinenfabrik-Kontor ges. Näh. B. [illegible]straße 4. 2679a

Werkzeugschlosser-Lehrling
gesucht. a395 [illegible] Barmen.

Elektro-Lehrling
gesucht. — Elberfeld, Wiesenstr. 32, II.

Schlosser- und Dreherlehrling
gesucht. 2680a [illegible] Reinhagen, B., Bredderstr. 4.

Schlosser-Lehrling
ges. W. Voß, Elb., Froweinstraße 7a.

Volontär od. Lehrl.
nicht unter 17 J., f. Weberei ges. Ang. u. E 8582 Gſt.

Weibliche

Junge erste Schreibmaschinenkraft,
gute Schulbildung, schnelle Aufnahme u. fehlerlose Uebertrag., sofort gesucht. Ang. u. E 8540 an Gschst.

Tüchtige a348
Kontoristin,
die schon mehrere Jahre auf einem Druckerei-Büro tät. war, flott u. sauber die Schreibmaschine bedient und stenographiert, mit guter Handschrift, nicht über 20—21 J. alt, zum sofortig. Eintritt gesucht. Angeb. u. E 10 304 an Gſt.

Jüngere Stenotypistin, die auch im Verkauf bewand. sein muß. Pers. Vorstell. vorm. v. 10—12. [illegible], [illegible]str. 132.

Konditorei u. Café.
Verkäuferin,
fachkundig, m. gut. Empfehl., sof. ges. Konditorei [illegible], B., Höhnestr. 2. †

Tücht. Friseuse
sofort gesucht. Lünnes & Neumann, Vohwinkel, Gustavstraße Nr. 4.

Tücht. Friseuse
für sofort gesucht. Salon [illegible], Elbf., [illegible].

Perfekte Friseuse u. Aushilfe f. Samstags sofort gesucht. Ang. E 8563 Gſt.

Tücht. Friseuse,
[illegible] Damenfriseur [illegible] sofort gesucht. 170 [illegible] Müller, Elb., Platz d. Republik 40.

Für sofort eine tüchtige b2351
Schneiderin
nach auswärts ges., die schon i. Herren-Maß-Geschäft tätig war. Kost u. Logis im Hause. Ang. u. E 1087 an die Gſt.

Tüchtige 2675a
Kettenschererin und Stückeputzerin
für dauernde Beschäftigung ges. [illegible], Barmen, Ritterstraße Nr. 31.

Bedeutendes Unternehmen
der Markenartikelbranche sucht bei hohen Bezügen gebildete a472
Dame
guter Herkunft. Angebote mit Lichtbild unter M. 881 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Wir suchen per sofort eine jüngere perfekte
2. Stenotypistin,
die fehlerfrei Deutsch schreibt.
Persönl. Vorstellung mit Zeugnisabschriften bei
Deutsche Kammgarn A.-G.,
Abteilung Elberfeld, Bleichstr. 21.

Tüchtige Korrespondentin,
perfekt im Maschinenschreiben, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, sofort gesucht. Angebote unter B 4590 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Hiesige Tuch-Großhandlung sucht per sofort oder 1. 5. 28 eine jüngere
Kontoristin
für die Buchhaltung. Gefl. Angebote mit Angabe bish. Tätigkeit, Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen unter E 8546 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige
1. Verkäuferinnen
finden Anstellung bei uns in folgenden Abteilungen:
Damen-Konfektion
Damen-Putz
Spitzen und Besätze
Strümpfe. b480
Persönl. Vorstellung od. schriftl. Angeb. von nur ersten Kräften erbeten
Gebrüder Alsberg,
Elberfeld.

Tüchtige 267
Büglerinnen
für [illegible] sowie junge
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Alwin Otto, Elberfeld, Hofaue 32.

Aenderungs-Directrice
für vornehmes Damenmoden-Geschäft per 1. Mai gesucht. Damen, welche längere Zeit in ersten Häusern tätig waren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen einsenden. a68
M. [illegible], Düsseldorf, Hindenburgwall 38.

Geübte 2691a
Häkelmaschinen-Arbeiterinnen
sofort gesucht.
Barmer Glanzgarnfabrik,
Barmen-Rittershausen, Rosenauerstraße.

Geübte 2650a
Haspelerinnen
für Gummilitzen, -Bänder u. -Kordel ges.
Imhof, Bockholt & Vogeler, Barmen, Wiedelstraße Nr. 4.

Tüchtige 3076
Kunstseidenwinderin
gesucht. Barmen, Gasstraße 50b.

14jähriges Mädchen
zum Anlernen ges. † B., Hatzfelderstr. 4.

Schulentlassenes
Mädchen
für leichte Lagerarb. ges. Scholl & Bohn, [illegible], Moritzstr. 12a.

Junges Mädchen zum Brotpacken ges. Brotfabrik Fr. [illegible], Elb., [illegible] Nr. 11.

Lehrmädchen
für mein Lebensm.-Geschäft ges. [illegible] Barmen-Wichlinghausen, Schimmelsburg 36 †

Für das Kontor eines hiesigen größ. Fabrikgeschäfts wird ein 177
Lehrfräulein
mit guter Schulbildung, mögl. Handelsschulausbildung, per sofort ges. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. unter E 2290 an die Gſt.

Lehrmädchen
[illegible], mit höherer Schulbild., f. Büro [illegible] Vohwinkel ges. — Ang. u. V 115 an Fil. Vohwinkel. e245

Saub. Mädch. u. Junge f. morg. z. Milchaustr. ges. [illegible], Elbf., Wiesenstr. 109, II.

Hauspersonal

Sauberes
Küchenmädchen,
das bereits in Wirtschaftsbetr. tät. war, für sofort gesucht. Kaiserhof, Elberfeld.

Für kleinen Haush. von 1 Pers. wird z. 15. April erf. evgl.
Zweitmädchen
ges. Gute Zgn. erf. Frau [illegible], B., [illegible]str. 20. †

[illegible] Hausarb. u. [illegible] erf. evgl.
Zweitmädchen
f. herrsch. Haushalt bald ges. Küchenmädchen u. Wäsche vorh. [illegible], Elbf., [illegible]str. 41.

Suche in Mitte od. Ende April durchaus zuverläss., evgl.
Zweitmädchen
mit besten Zeugniss. Wäsche außer dem Hause. 138 [illegible], Langenberg-Rhld.

Wegen Heirat des jetzigen, suche zum 1. Mai tüchtiges
evg. Mädchen
über 20 Jahre alt, das an selbständiges Arbeiten u. Kochen gewöhnt ist. [illegible], Elbf., Königstr. 20.

Für größeren christl. Haushalt auf dem Lande wird ein gesundes, fleißiges
Zweitmädchen
gesucht, am liebst. gläubig u. im Alter v. etwa 20 Jahren. Schriftl. Ang. mit Lohnansprüchen u. Angaben über bisherige Tätigkeit unter B 335 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet. 2694a

Suche zum 15. April ein †
Zweitmädchen,
welches nähen kann.
Frau Witwe Ed. Leitzen,
Barmen, Altermarkt 22.

Für meinen kl. Haushalt (2 Erwachs. u. 1 Kind) suche ich zum 1. Mai ein ganz perfektes, selbständiges 4206
Mädchen,
das imstande ist, e. Haush. ganz selbstd. zu führ. Vorstell. bis abds. 7 Uhr Barm., Wertherstr. 42, nach 7 Uhr Schwalbenstraße 60, privat. Frau Hamm.

Suche zum 15. April oder früher ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen.
Fr. Dr. [illegible], Elb., [illegible]str. 46, Telephon 2328.

Zu meinen Kindern suche ich ein ev. bess.
Mädchen,
das etw. Hausarb. übern. u. nähen k. Frau Friedr. Bröder, Elb., Neustr. 10, II.

Für kl. bess. Etagenhaushalt zuverl.
Alleinmädchen
zum 15. April ges. Frau Paul Bergmann, Barmen-U., Kaiserstr. 17, I.

Wegen Erkrank. des Mädchens, tüchtiges
Alleinmädchen
sof. ges. B., [illegible]str. 4, I. 3891a

Durchaus zuverläss.
sauberes Mädchen
für alle Hausar. ges. gut. Lohn ges. e110 Frau Fritz [illegible], Solingen, [illegible]str. 37.

Suche zum 15. April für kleines Einfamilienhaus
Alleinmädchen.
Frau Dipl.-Ing. [illegible], Elberf., [illegible], Telephon [illegible].

Saub. Mädchen,
das selbständig den Haushalt führen u. zu Hause schlafen k., für sofort gesucht. [illegible], Elberf., [illegible]str. 13.

Suche für sofort ein in allen Hausarb. erfahr., kinderl., fleiß.
Mädchen
das zu Hause schlafen kann. Frau Wilh. [illegible], Elb., [illegible]str. 31, I.

Schulentlass., kräft.
Mädchen,
das zu Hause schlaf., f. sof. ges. [illegible] †

Saubere Frau od. Mädchen f. morgens gesucht. Frau [illegible], Barm., [illegible].

Tüchtiges, fleißiges
Mädchen
f. Geschäftshaush. ges. B., [illegible]str. 20

Kräf. kath. Mädchen
19—25 J., saub. u. flink in all. Hausarb., per 15. April bei gut. Lohn ges. Frau Lübbeling, B., Marienstraße 121, I. Telephon 5184.

Ja. tücht. Mädchen
für Küche u. Haush. sof. ges. Restaurant [illegible], Elberf., Steinbeckerstr. [illegible].

Ord., sol. Mädchen, d. zu Hause schlaf., f. sof. ges. Vorzust. vorm. 11—12. Fr. [illegible], [illegible]str. 74, part.

Sauber, [illegible], vor allem ehrl., [illegible]
Hilfe
für Mont., Donn. u. Samst. [illegible] Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57

Suche ein tücht., im Haushalt u. [illegible] erfahrenes
Mädchen.
Frau [illegible]

2 tücht. Mädchen
für Haushalt und Restaurationsbetrieb zum 15. April ges. Restaur. W. [illegible], Köln-Mülheim, [illegible]straße 90.

Einfaches, evangel.
Mädchen,
eventuell als
Stütze
in bess. Haush. [illegible] zum 15. 4. gesucht. Angeb. unt. E 1086 an die Gſt.

Suche sof. 3× wöch. für einige Stunden Haushilfe. Fr. Dr. Zimmermann, E., Rheinischestr. 42, pt.

Ord., zuv. Mädch. m. gut. Zgn. a. bess. Haus. f. kl. Hsh. (3 Erw.) z. 15. 4. ges. Wäsche vorh. Guter Lohn u. [illegible] Jeden Sonnt.-Nachm. frei. Frau O. [illegible], E., [illegible] 56, Tel. 280

Für sof. od. 15. 4. anständiges, saub.
Mädchen
für kl. Privath. ges. Frau Loeb, Elberf., Wortmannstraße 47

Ordtl. Mädchen
für alle Arbeiten z. sof. Eintritt gesucht. Jung, Elberfeld, Kipdorf 35.

Für gutbürg. Etagenhaushalt ein brav., sauberes
Mädchen
ges., das auch Liebe zu Kindern hat. — Gute Zeugn. Bed. B., [illegible]str. 33, II

Jung., braves, sauberes evgl.
Mädchen
für ganze od. halbe Tage f. alle Hausarbeit sofort gesucht. [illegible], B., [illegible]straße 30, I.

Für sofort tücht. Mädchen nicht unt. 20 Jahr. für den Haush. ges. [illegible] Barmen-[illegible], Ehrenbergerstr. 35†

Tücht. Mädch. [illegible] Fr. Amalie [illegible], [illegible]str. 14.

Mädch. f. d. Tg. f. Haush. ges. [illegible], B., Kölnerstr. 31.

Evangel. Mädchen für halbe Tage zur Hausarbeit gesucht. Frau Friedr. Bröder, Elb., Neustr. 10, II.

Suche ein ord. saub.
Mädchen
f. halbe Tage p. sof. E., Alsenstr. 39, pt.

Putzfrau f. 2 Std. früh von 7—9 gesucht. Elberf., [illegible]str. 38, part.

Putzfrau
zum Reinigen von Kontors sofort ges. R. [illegible] & Co., 686 Elbf., Aue 25.

Stellen-Gesuche

Kaufmann,
27 J., m. mehrjähr. Auslandstätigkeit, erf. in allen Büroarb., Spricht und schreibt engl. wie deutsch, [illegible] Ang. [illegible] Gſt.

Schreinermeister, lange J. selbständ., sucht wegen Aufgabe des Betriebs
Vertrauensstellung.
Ang. E 8809 Gſt.

Verh. Mann (Buchbinder) sucht Verkaufsstelle oder sonstig. Vertrauensposten. 3—500 Mark Kaution vorhanden. Ang. [illegible] Gſt.

Gelernter, erfahrener
Herrenfriseur
sucht Position als Geschäftsführer [illegible] Angeb. unt. E 8834 an Geschst. ds. Bl.

Chauffeur,
[illegible], 36 Jahre, [illegible] mit allen Reparaturen vertr., sucht sof. Stelle auf Personen- oder Lieferwagen. [illegible] Nr. 1069.

Suche f. m. Sohn, 18 J., mit höherer Schulbild., praktisch veranlagt, Stelle als
Lehrling
für Büro u. Lager oder Versand in Großhandlg. od. Fabrikgesch. Ang. B 4612 an die Geschſt. Barm., Neuerweg 57. †

Ordentl., fleißiger
Klempner- und Install.-Gehilfe
25 J., sucht sof. St. Ang. u. E 8622 Gſt.

Metallformer,
in leicht. u. schwer. Sachen bewand., s. Stell. in Elbf. od. Umgeg. Bisher in Heiligenhaus tätig. Nachrichten erb. [illegible], Düsseldorf, Hildebrandstr. 34.

Kraftfahrer
mit sämtl. Führerscheinen, sucht für einige Std. nachm. Besch. Ang. B 4609 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Gelernter Schlosser u. Dreher, 19 Jahre, sucht St. als Volontär in Autobetrieb. Ang. u. A a. Fil. in Ronsdorf. f377

Strebsamer †
Metzgergeselle
sucht Stellung. Angebote u. B 4681 an Gſt. B., Neuerweg 57

Alt., rüstig. Mann sucht Beschäftigung geg. geringen Lohn. Näh. in Gſt. 133

Hotel-Hausdiener
sucht Stellung. Ang. u. B 4611 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ich suche Arbeit f. die Abendstunden, gleich welche. Ang. u. E 8555 an Gſt.

Suche für m. Sohn mit höh. Schul- u. Handelsschulbildung
Lehrstelle
in Haushaltungswarengeschäft od. bei mit Pension i. Hause. Ang. unter E [illegible] an die Geschſt.

Für einen in allen Fächern sehr gut begabten Volksschüler mit bes. Zeichentalent wird
Lehrstelle
ges. [illegible] Wohn. u. Verpfleg. im Hause od. einem Gesellenhaus erf. werd. Angeb. u. E 8537 Gesch.

Suche für m. Sohn mit best. Schulbildg.
Lehrlingsstelle
als [illegible] in Barmen. Ang. u. B 4516 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Sohn achtb. Eltern sucht Stelle als
Metzgerlehrling.
15 J. alt. Stelle sofort angetr. werd. Ang. u. R 708 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Bäckerlehrling
19 Jahre alt, 2½ J. gelernt, in Konditorei bewandert, sucht zur Vollend. d. Lehrzeit [illegible]

Webermeister.
Ang. u. B 4606 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Gebild. Frl., evgl., sucht, gestützt a. gute Zeugn., selbst. St. als
Haushälterin,
auch in frauenlosem Haush. per 1. Mai od. später. Ang. u. E 8563 an Gesch.

Geb. Fräulein, Waise, 35 J., evgl., gesund u. arbeitsfr., m. allen häusl. Arbeiten vertraut, im Nähen u. Schneidern erfahren, sucht, gest. auf la Zeugn., per sof. St. als Hausdame in bess., frauenlos. Haush. Ang. u. R 196 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. f316

Suche f. m. Schwester, von auswärts, 16 J., groß u. kräftig, m. gut. Schulzeugn.,
Lehrstelle
in Geschäft, am l. Kaffee od. Lebensm. [illegible], E., Mathildenstraße 11, Telephon 6621.

Erf., ev. Haushälterin mit langj. Zeugn., alle Arb. verr., sucht Stelle in frauenlos. Haush. od. zu einz. Herrn. Angeb. unt. E 8536 an d. Gſt.

Für die Hausdame
meiner verstorbenen Schwiegermutter s. ich Wirkungskreis i. frauenlosem Hause. Dies. ist von symp. Wesen, ist perfekt i. ganzen Hauswesen u. in der feinen u. einfachen Küche und hat langjähr., allerbeste Empfehlungen. Frau Adolph Baß, Remscheid, Villenstraße Nr. 5. f316

Geb. evangel. junges Mädchen, 20 J. alt, in allen Zweigen d. Haush., wie Kochen, Nähen und Bügeln, erf., sucht Stell. als
Stütze der Hausfrau
b. Fam.-Anschl. und Gehalt z. 15. 5. od. später. Ang. E 1086 an die Gſt. e110

Alt. Frl., 31 J., b. ausw., selbst. i. Kochen u. Hausarb., s. Stell. [illegible], Solingen, Wupperstr. 37. e110

Fräulein,
Ende 30er, sucht sofort Wirkungskreis im Haushalt, auch Beteiligung. Ang. u. E 8317 an Gesch.

Junge, gebild. Frau sucht St. in frauenl. Haush. Sie ist gewillt, alle Arbeit zu übern. Angeb. unt. N 321 an Fil. B., Wichlinghauserstr. 65. †

Zum 15. April suche ehrliches, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnis. Stelle in kl. Etagenhaushalt. Ang. u. E 8545 an die Gſt.

Bess. Mädchen
sucht zum 1. 5. od. sp. Stell. in groß. Haushalt als Wirtschafterin o. Stütze. Gute Zeugnisse vorh. [illegible] in Sachsen. f316

Mädchen,
21 J., in all. Hausarbeiten erf., sucht sofort Stelle. Angeb. unt. 7973 an Ann.-Exp. [illegible], Remscheid. f316

Teilhaber Vertreter

Sehr gut beschäftigte Maschinenfabr. sucht zum weit. Ausbau u. Steigerung des Umsatzes tätigen od. stillen
Teilhaber
mit einer Einlage v. 10 000 Mk. Kapital wird sichergest. Gute Verdienstmöglichkeit. Ang. u. E 8502 Gſt.

In ausbaufähige Dauerstellung suchen wir noch 1 od. 2 verkaufsgewandte 3076
Vertreter
bei nachweisbar hohem Monatsverdienst. Nur Herren mit bestem Können wollen sich melden. Persönliche Vorstellung erbet. Mittwoch 10—1 Uhr, Barmen, Aue 304.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Vermietungen

Für Arzt oder Rechtsanwalt.
In herrsch. Hause, Tall., Mittp. v. Barm. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, per 1. Mai gegen Tauschwohn. gleich wo abzugeben. Angebote unter B 4524 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

2 od. 3 Zimmer
in schöner Lage Barmens per 15. 4. ds. Js. zu vermieten. Ang. unt. E 8318 an die Geschft. b389

4 u. 8 gr. helle Büroräume
evtl. geteilt, sofort zu vermieten. Angeb. unter E 8463 an die Geschft. 18037

Ladenlokal,
ca. 40 qm groß, m. 1 Schaufenster, evtl. mit Tauschwohn. zu vm. Ang. B 4600 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal.
Ladenlokal mit zwei groß. Fenstern, sehr gute Lage, evtl. mit Wohnung zu verm. Ang. u. M 202 an die Filiale Barmen, Wichlinghauserstr. 46 †

Ein an der Hauptstraße von Schwelm gelegenes e11
Ladenlokal
mit 2 Hinterz. per sof. od. 1. Mai zu vm. Ang. u. S 938 an Fil. i. Schwelm.

Großes Ladenlokal
mit 2 Zimmern in Hilden, beste Lage, Mittelpunkt d. Stadt, ab 1. Mai zu verm. Lebensmittel ausgeschlossen. Angeb. u. A 1 an die Filiale in Ohligs. f270

Wohnungstausch.
Herrschaftl. 1. Etg. (6 Räume, bill. Friedensmiete) in ruh. Straße d. Südstadt, wird sof. od. später frei geg. gleichwert. Wohng. oder gegen Kauf eines Ein- od. Zweifam.-Hauses. Ang. u. E 8312 Gst.

Gr. herrschaftliche Wohnung
Einfamilienhaus, 12 Räume u. Zubehör, in günst. Lage Barmens z. 1. Mai zu verm. Angeb. unter E 1080 an Gst. f158

4-Zimmer-Wohng. mit Bad
in bess. Etg.-Hause sof. zu verm. Ang. u. B 4613 an Gst. B., Neuerweg 57. †

4 Zimmer gegen 3 Südst. zu tausch. ges. Ang. E 8570 Gesch.*

3 Zimm. 2. Etg.
u. 1 Mansarde an bess. alte Dame oder Herrn zu verm. E., Kastanienstr. 23. *

Zum 15. April m. 3 frdl. Mansardenz. Nähe Katernbergerstraße frei. Ang. u. E 8305 an Geschft. *

Biete: 2 gr. Zimmer. Suche: 4 abgeschloss. Zimmer. — Ang. u. B 4605 an die Gesch B., Neuerweg 57. †

Verpachtung!
1 Pflastersteinbruch
(Grauwacke) m. kompl. Bremsberganlage, betriebsfähig, sof. zu verpachten. Ca. 2 km v. Bahnstation, Bahnanschluß in Kürze nicht ausgeschlossen. Auskunft erteilt: Peter Büscher, Rechtsbeistand, Münderoth (Bezirk Köln). b2313

2 Werkstatträume mit Schuppen sowie Ladenlokal m. Wohnung in Haan sofort zu verm. Ang. u. E 8308 Geschft. *

Mehrere helle Lager- oder Gewerbe-Räume Erdgesch. u. auf d. Etg. gel., zus. od. geteilt zu v. Elektr. Anschluß vorh. E., Wilhelmstr. 4. I.

Heller trocken. Lagerraum zu verm. Ang. u. E 8558 an Gst.*

Zum 1. Oktober suche ich neuzeitl.
7- oder 8-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, Zentralheizg., in sonniger Lage. Kauf o. Neubau nicht ausgeschl. Tauschwohng. vorh. Angeb. mit Preisang. u. B 4582 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.†

Mietgesuche

Kl. Laden in bevölk. Stadtteil f. sand. Spez.-Gesch. sof. od. später zu m. ges. Ang. u. B 4588 Gst. B., Neuerweg 57†

Ladenlokal
in bester Lage von erster Firma ges. * Ang. u. E 8557 Gst.

Schöne, geräumige **5-Zimmer-Wohng.** in Barmen, beschlagnahmefrei, evtl. auch abgeschl. 4-Zimmer-Etage mit Speicherz. von kleiner Familie (3 Pers.) zu mieten ges. Ang. u. B 4518 Gst. B., Neuerweg 57†

Beamt. f. mögl. bald **5- od. 6-Z.-Wohng.** Eine 4-Z.-Wohnung steht zur Verfügung. Ang. u. B 4592 an Gst. B., Neuerweg 57†

Junges Ehep. sucht in U.-Barmen † **3- od. 4-Z.-Wohng.** Ang. u. B 4591 Gst. B., Neuerweg 57.

Freie **3- od. 2-Z.-Wohng.** in gut., ruh. Hause in Heckinghaus. oder Rittersh. von 2 Dam. ges. Ang. B 4595 a. Gst. B., Neuerweg 57†

Jg. Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohnung, auch Neubau, ½ J. Mietevorauszahlung. Grüne Karte vorhd. Ang. u. R 701 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Suche 3-Z.-Wohnung u. 1 Mans. z. 1. Mai in Oberbarmen. — Grüne Karte vorhanden. Angeb. unt. B 4522 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Ehepaar sucht sof. 2 leere Zimmer. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 4594 an Gst. B., Neuerweg 57†

Jg. Ehepaar sucht **2-Zim.-Wohn.** geg. evtl. Abfindg. Vordringl. gemeld. Ang. B 4598 Gst. B., Neuerweg 57. 2678a

Beschlagnahmefrei. Suche für sofort * **2- od. 3-Z.-Wohng.** geg. evtl. Abfindg. Ang. E 8543 Gschft.

Brautpaar sucht beschlagnahmefr. 2-Z.-Wohn. Miete n. Verein b. Ang. u. B 4607 Gst. B., Neuerweg 57.†

* Jung. Ehep. sucht 2 od. 3 Z. Dringlichkeitskarte vorhd. Ang. E 8519 Gschft.

Brautpaar sucht 1 leeres Zimmer gegen gute Bezahlg. Ang. u. E 8560 Gst.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer im Zentrum Barmens, in guter Verkehrslage, per sofort gesucht. Angeb. unter E 8306 an die Geschft. *

Ueberdachter Platz
oder Schuppen zum Unterstellen eines Wagens, möglichst Nähe Friedrichstr., gesucht. b39
Möbelhaus Gras, E., Friedrichst. 40-42

Auto-Garage
für Personenwagen in der Nähe der Ruhmeshalle gesucht Angebote u. B 336 an die Gesch B., Neuerweg 57. 3136

Garage
für Kleinwagen für ca. 14 Tage zu mieten ges. im Mitteld. Elberfelds Ang. an Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Log. *
Bankst. 22: Möb. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht*
Bachstr. 85, II: Sch. möbl. Z. zu vm. *
Baustr. 34, I: Gut möbl. Z. an 2 b. Herr od. b. Ehep.*
Berlinerstr. 94, III: 2 schöne Zimm. m. 2 u. 1 Bett und elektr. Licht zu vm.*
Engelnbergstr. 32, I r.: Frdl. möbl. Zimm.*
Friedrichst. 28: Sch. af. Stelle f. jg. Mädch.*
Friedrichsallst. 16, p.: Möbl. Z. zu vm. *
Friedrichstr. 2, I: Möbl. Z. an n. sol. Hrn.*
Hochstr. 90, 1. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.*
Hoffamp 7a, II: Einf. möbl. Z., el. Licht, sof.*
Kasinogartenstr. 16: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht. *
Kölnerstr. 54 II.: Fr. möbl. Z. an bess. H.*
Ludwigst. 102, I: Sch. möbl. Z., ev. Pf. *
Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*
Marienstr. 24/26: M. Zimm. m. 2 Bett.*
Mirkerstr. 43, I. l.: Möbl. Z. zu vm.*
Seilerstr. 22, I: Sch. möbl. Z. a. saub. Hrn.*
Schloßbleiche 20, II: Gut m. Zimm. sof.*
Sonnb., Garterlaie 56 Möbl. Z. m. u. oh. P. b.*
Spichernst. 8, I: Möbl. Z. an sol. Hrn. *
Vogelsauerstr. 40, I: **Möbl. Zimmer,** 2 Bett., elektr. Licht, an 2 anst. Herren sehr bill. zu verm.*
Bess. Mittag- und Abendtisch. Elb., Holaue 76. *

Barmen:
B., Altermarkt 13. Speyer: Hübsch m. Z. an bess. Herrn.†
B., Brydersft. 5: Sch. gr. möbl. Partz. m. Kochgel., 2 Betten, an anst. Ehel. sofort zu v. Tel. i. Hause †
B., Halbeierstr. 7, pt.: Möbl. Pt.-Zimmer, 2 Min. v. Landger., m. Pens. sof. zu v.†
B., Loherstr. 4, II.: Einf. möbl. Mans. m. Pf. an ruh. Hdw.†
B., Sandstr. 4, pt.: Möbl. Zimmer mit voller Pens. zu v.†
B., Wertherst. 13, III: Möbl. Zimm. m. P. †
2 Zimm., schöw. möbl., m. Kochgelegh. z. v. Näh. Geschft. 192 †
In Rittershausen schön möbl. Schlafz. zu verm., evtl. mit Wohnzimmer und Klavierbenutzung. — Ang. u. R 702 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Gesuche
Bess., ält. Ehepaar f. möbl. Schlafz. u. Wohnküche o. Wäsche u. Bedienung im Stadtzentrum. Ang. u. E 8638 Gschft. *
Ehepaar od. Kinder f. mbl. Z. m. Kochg. Ang. B 4521 an die Gst. B., Neuerweg 57†
Jg. Ehepaar sucht möbl. Zimmer m. Kochgelegenh. in Barmen od. Elberf. Ang. u. B 4597 an Gst. B., Neuerweg 57†
Aelt. pens. Beamter sucht in U.-Barmen 1 möbl. Zimmer mit voller Pension. Angeb mit Preis u. E 8532 an Geschft.*
Ehepaar, kinderlos, sucht für sofort möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung im Zentrum. Angeb. u. E 8533 an Gesch.
Dr. phil. f. i. Barm. 1 oder 2 gut möbl. Zimmer. Angeb. mit Preisangabe u. B 4599 a. Gst. B., Neuerw. 57. †
Jung., solider Herr sucht zum 15. April 1 einf. Zimmer mit voller Kost Familienanschl. angen. Ang. E 8313 Gst. *
Maschb.-Schül. sucht möbl. Z. Angeb. m. Preis E 8544 Gst. *
Bankbeamter f. als Dauermieter 1 oder 2 behagl. möbl., ungestörte Zimmer, evt. mit voll. od. halber Pens. Ausf. Preisang. E 8520 Gst. *
Bankb. sucht möbl. Zimm. mit voll. Pf. Elbf. Preisangeb. u. E 8518 an Gschft. *
Jg. Ehepaar sucht möbliert. Zimmer mit Kochg. Ang. u. E 8524 an Gescht.*
Jg. Ehepaar sucht möbl. Schlaf- und Wohnzimmer m. Küchenbenutzung, evtl. Telephon, per sofort. — Ang. unt. E 8565 an Gescht.*
Anst. berufst. Fr. f. frdl. möbl. Mans. E., Bachstr. 78, p. l. *
2 gut möbl. Zimmer (evtl. 1 gr.), mögl. mit v. Pens. i. Südstadt od. Töppersb. sofort von besserem Herrn gesucht. Ang. u. E 8586 an Gst. *
Zwei junge Mädchen suchen in Barmen-Wichlinab. — Nähe Grafenstraße. 2699a
möbliertes
Doppelzimmer.
Ang. nach Barmen, Grafenstraße 9.
Jg. Beamter sucht in Barmen leeres o. möbl. Zimmer. — Preisang. u. B 4614 Gst. B., Neuerweg 57.*

In einer der ruhigst. Straß. der Südstadt
2. Etage mit 5 Zimmern
u. 1 Mansarde möbliert sofort für ca. 6 Monate zu vermieten. Anfragen unter E 8521 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Geldmarkt

Barkredite an Beamte
ohne Vorkosten und ohne Versicherung. Leonh. Klein, Köln, Gladbacherst. 5. a333

Darlehen
an Beamte u. festbesoldete Privatangestellte zu 8% diskret u. kostenfrei. — Auf schriftl. Anfr. mündliche Rücksprache. Iserlohe & Co., G. m. b. H., Düsseldorf, Kasernenstr. 7/9 b223

Für sofort zu errichtende Großgarage vp. in allerbester Verkehrslage Elberfelds wird größ. erstklassig.
Baukapital
nur aus Privathand gesucht.— Vermittler verbeten! Gefl. Angebote unter E 2286 an die Geschft. f73

250 M. geg. 350 M. Rückg. (mon. 50 M.) geg. Ia Sichd. nur v. Selbstgeber ges.* Ang. u. E 8526 Gst.

1. Hypotheken
auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig zu vergeben. Ausf. Antrag u. B 4622 B., Neuerweg 57

Welche edeld. Dame od. Herr leiht 500 Mark geg. Sicherh., Zins. u. bald. Rückzahl.? Ang. E 8551 Gst. *

Beamt. f. 200 Mk. geg. Sicherh. u. Rückz. von 250 Mk. Ang. u. E 8549 an Gst. *

Darlehen 200 Mark, Rückz. 250 Mk. nach 8 Woch. Gute Sich. Ang. E 8541 Gst. *

Heiratsgesuche

* Witwe, Ende 40, evgl., ohne Kinder, blond, mit schönem Heim, wünscht die Bek. eines geb. Hrn. in sich. Pos., entspr. Alters, zwecks spät. Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Ausf. Briefe unter E 8547 an die Geschft. erb.

Suche für m. Freund (selbst. Geschäftsm., Junggesellen., Witte 30er), pass. Dame zw. Heirat. Es wollen sich n. Damen mit natürlich., heit. Wesen m. Verm. w. Dame mit Kim. Bild. Erw. Verm. erw. Br. u. B 4519 Gst. B., Neuerweg 57†

Weggenossen in ges. Pos. wünsche ich mir zur Wanderung d. den Lebensherbst. Bin Akadem.-Frau, alleinst., hier fremd, 48 J., gr., Naturfr., evgl., symp., repr. Erscheinung, Sehr häusl. u. mit vielf. Interessen, nicht unverm. Ausf. Briefe unter E 8525 an d. Gst. *

Heirat. 2 Freunde, lebenslustig u. froh, such. Damenbekanntschaft, aber wo. — Briefe unt. H 520 an Fil. E.-Mirke. *

Schlosser, 25 Jahre, stattl. Erschein., kath., mit gut. Ersparn. w. die Bekch. ein. hübschen, tücht. kath. Mädchens zw. spät. Heirat Briefe u. R 4045 bef. die Filiale d. Bl. in Mettmann, Bahnstraße 14a. f221

Ehrl., treues Mädch., 38 J., sucht a. dies. Wege gleichaltr. Hrn. zw. sp. Heir. Wwr. m. 1 Kind nicht ausgeschl. Br. B 4523 Gst. B., Neuerw. 57. †

Vermischte Anzeigen

Wer richtet ehrl. u. strebs. Leuten eine Brotniederlage, Konfitüren oder Zigarren-Geschäft ein? Sicherheit vorh. Ang. u. B 4587 an Gst. B., Neuerweg 57†

Elektrische Licht-, Kraft-Anlagen. * Adolph E., Friedrichstr. 63a, gegenüber Rathaus. Ruf 5171.

In Innenanstr. bill. Tapez. à R. 50 Pf. Ang. E 7865 Gst. *

Talsperren-Genossenschaft sucht Abnehmer für **Weißfische** (Plötze). Angeb. u. E 1053 a. Gst. b2320

Eleg. Gardinen Stores, Dekorationen, Erkergardinen, auch nach ich. Maß am besten u. billigst nur bei *
Lenz, Gardinenfabrik, E., Friedrichstr. 22, 2 Min. v. Rathaus.

Wanderdekorateur dekoriert zugkräftige Fenster mit prima Lackschrift. Angeb. u. E 8561 an Gescht. *

Jagd. Suche für mein gut besetztes Revier in nächst. Nähe Hagens einen weidgerechten Mitjäger. Preis 325 Mk. pro Jahr. Ang. u. C. K. 800 an G. Geertens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a315

Kapelle frei! * Elb., Bergstraße 29.

Pianist, evtl. Trio, f. 2 o. 3 Tage in d. Woche frei. Noten vorh. Ang. E., Bandstr. 20. *

Wasch- und Wringmaschinen repariert Jörges, E., Kölnerstraße 37a. *

Glänzende Existenz! 52
Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- od. Bezirksalleinvertrieb eines großartigen Massenartikels übernimmt. Nebenabsatz. 200 Proz. Verdienst. Laden u. Kapital unnötig. Zeitungsreklame wird von uns bezahlt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte gratis. A. Schneider, Chem. Fabr., Wiesbaden 152

Mechanische Lohn-Seidenweberei
in der Nähe Krefelds sucht Anschluß an Weberei oder Grossisten zwecks Uebernahme laufender Aufträge für Wechsel- und Umstühle in Krawatt.-, Kleider- oder Futterseide, aus Seide und Kunstseide. 15 Stühle und Hilfsmaschinen vorhanden Raum für 50 Stühle vorhanden. Gefl. Angebote u. E 1048 an d. Geschft. b3813

Wer wandert mit, oder wo kann man sich anschließen? — Bin Süddeutscher, i. reiferen Jahren u. guter Fußgänger. * Briefe erbeten unt. E 8550 an d. Gst. *

Klavierspieler frei, f. Sonntags ges. * Ang. E 8536 Gschft.

Fahrten nach ausw. mit eleg., fabrikn. Wagen, Klm. 35 Pf. Elbf., Tel. 4105. *

Eiltransporte. 1½ Tonnen, Teleph. Nr. 1097, Elb. e239

Klee- u. Gras-Samen Runkeln Originalsaat u. Ia Nachbau ERZETT Kunst-Dünger
Im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdünger-Großhandlung bei 324b Wülfing & Zörnitz, Barm., Wertherstr. 50 Großhdl. Kohlgarten 11

Uebern. sämtl. Fuhren bis zu 35 Ztr. bei billigst. Berechn. mit Schnell-Lastwagen. H. Möller, Elberf., Bachstraße Nr. 49. *

Zu mieten gesucht für die Ostertage **Privat-Auto.** 4—5sitz., geg. mäß. Berechnung. Elberf., Teleph. 6891. f83

Eleg. Privatauto m. Fahrer tageweise preisw. zu vermiet. Ang. E 8568 Gst. *

Autotransporte. Elberf., Tel. 1961 *

Unterricht

Wer erteilt Anfänger engl. Unterricht? * Preisang. E 8564 Gst

R O M P F
durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel Unterr. in **Stenographie** Masch. Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. 574
BARMEN Stennertstraße 5. **C. I. HILGERS**

Französ., Spanisch, mon. 4 M. Wer beteiligt sich? Ang. B 201 B., Neuerw. 57. 27b

Engl., Franz., Span. E., Gewerbeschst. 94, I E., Herzogstr. 40, II.

Schüler des Realgymnasiums find. bei vorzüglich. Verpfl., Beaufsichtig. der Schularbeiten liebev. Aufnahme bei Jos. Winnen in Honnef a. Rhein, Bahnhofstr. b3824

7998 Englisch zu 50 Pfg. p. Std. Wer beteiligt sich? Ang. u. E 6974 Gst.

Kaufm. Privatschule Witte
Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. und Dipl.-Handelslehrer.
Elberfeld, Aue 35.
Die neuen Lehrgänge beginnen am **11. April.**
Tages- und Abendunterricht. 18041

Welcher tüchtige Fachmann erteilt Unterricht, eventl. abends, in der Fabrikation und Kalkulation von 2677a
Gummikordeln und Litzen.
Ang. u. B 332 Gschft. B., Neuerweg 57.

Neue Tages- u. Abend-Kurse in
Buchführung
Wechsellehre, Korrespondenz
beginnen Anfang April.
Sonder-Kurse für Erwachsene
Kaufm. Privatschule Förster,
Elb., Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4

Schiller-Pädagogium
VI bis O I
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowastraße 17.

Sommerheim


Herderschule u. Vorschule
I. Vorschulklasse bis U II einschl.
Höhere Privat-Mädchenschule
Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.

34 geprüfte Lehrkräfte.
Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung.
Staatl. Obersekundareife und Abitur! 18030
Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Vorbereitung auf obige Prüfungen. **Abendkurse (monatlich 18 Mk.)** Sprechstunde, auch während der Ferien, tägl. werkt. ½11—1 u. 3—5 Uhr Bankstr 14. Tel. 8075
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. Stellvertreter: Dr. A. Gramsch.

Eil-Transporte Brinkmann, Elb. T. **9863**

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
verlegt nach
Barmen, Neuerweg 53
(Barmer Creditbank, früher Hotel Vogeler).
2629a **Anmeldungen**
vorläufig **Schuchardstraße 30.** Telephon 8844.

Höhere Privatschule (Internat)
zu **Rietberg (Westf.).**
Abt. 1: **Kaufmännische Privatschule.** Leitung und Unterricht durch Diplomhandelslehrer.
Abt. 2: **Realer und realgymnasialer Unterrichtskurs.** Abt. 2 auch für solche Knaben, die den Schulanforderungen nicht genügen. Zurückgebliebene Schüler können in ihr das Jahr nachholen. Gesunde Gegend. Gute Verpflegung. Zentralheizung in allen Räumen. Prospekt durch den geistl. Leiter: Fr. Vogt. d1892

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.
I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.
Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.
II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.
— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)
Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.
— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —
Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.
Fernruf 7206 18036 **Fernruf 7206.**
Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs. — Das Wort „sämtliche" wird in Anzeigen schon bei 1—3 Bestandenen angewandt. Meine Schule weist wiederum die größten Erfolge auf.

Wieder eröffnet, jedoch Eingang von der Seite.
Auf Anregung aus unserem großen Kundenkreis haben wir uns entschlossen, in den **Etagen unseres Hauses** → **Damen-, Herren- u. Knabenkleidung** weiterzuführen.
Enorm billiges Eröffnungs-Angebot! j185

Ein Posten **Herren-Hosen 6⁹⁰** Wert bis 15.- M	Ein Posten **Damen-Kleider 29⁷⁵** sonst. Preis bis 75.- M	Ein Posten **K'seid. Damen-Gummi-Mäntel 12⁷⁵** karierte Muster

Für Ostern: Herren- und Knaben-Anzüge äußerst billig.
Besuchen Sie uns! Vergleichen und prüfen Sie die Preise!
Hamm, Elberfeld, Wall 34.



Voralpines Knaben-Institut Pestalozzi
Luftkurort Feldafing schönste Lage am **Starnberger See**
LANDERZIEHUNGSHEIM
Sexta bis Prima, kleine Gym.- und Realklassen, straffer Unterricht; Charakterbildung, Gewissenhafte Überwachung, Beste Verpflegung, Land- und Wassersport. Referenzen. Kurse für Ausländer. Prospekte

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule
Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 30.—. 18021
Abteilung B: Abendgymnasium:
Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund seiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9½.) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter sämtliche Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit nach Anmeldung jederzeit; sonst tägl. von 6—8 Uhr. Tel. 7923.
Dieckmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2



Es soll jedesmal ein recht lustiger Tag sein. Alle unsere kleinen Freunde bekommen eine hübsche Überraschung. Ein KautHag für alle Kinder, ist das nicht hübsch, es wird den Großen u. den Kleinen viel Freude machen.

Laxmann bei
L. Fleischhacker Nachf.
Barmen Wertherstr. 24

84b


"4711"
Die Ostergabe.
Die Wahl einer kleinen Aufmerksamkeit zum Osterfest ist wirklich nicht schwer. Wozu denn lange überlegen? Das Geschenk, das die Dame bestimmt erwartet, ist doch "4711" — an Duft, Frische und belebendem Zauber dem beginnenden Frühling gleich.
Original-Flaschen
zu RM 1.40, 2.50, 3.75
in Ei-Form mit Spritzverschluß und Nickelkapsel RM 3.—
Original-Kistchen
zu RM 7.50, 11.25, 15.—
Oster-Geschenkpackungen
zu RM 2.40, 3.30, 3.50, 4.50
4711
Kölnisch Wasser
"4711" Kölnisch Wasser in Vorratsflaschen:
¼ Liter · RM 5.60 ½ Liter · RM 10.- 1 Liter · RM 19.-

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

August Lohe und Frau
Trudel geb. Cramer.

Barmen, den 1. April 1928
z. Zt. städt. Krankenhaus.

Kurt-Heinz

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Paul Hebmüller und Frau
Gerda geb. Sopp.

Barmen, den 1. April 1928.
Z. Zt. Klinik Dr. Preil, Barmen-U., Bismarckstr. 54. 2674

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Annemarie mit dem Augenarzt Herrn Dr. med. Erich Haberkamp beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Aenni Schürmann

Vohwinkel, im April 1928.
Solingerstr. 99

Meine Verlobung mit Fräulein Annemarie Schürmann, Tochter des verstorbenen Herrn Pastors Walther Schürmann und seiner Frau Gemahlin geb. Wever, gebe ich hiermit bekannt.

Dr. med. Erich Haberkamp

Bochum
Augustastr. 10

Empfang: Sonntag nach Ostern.

Grete Frase
Karl Severitt
Verlobte.

Barmen (Höhnestr. 27), den 3. April 1928.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Die Liebe höret nimmer auf.

Heute nachmittag 3½ Uhr verschied sanft meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere treue, innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Otto Fergen
Alma geb. Becker

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Otto Fergen
Otto Fergen jr.
Hans Fergen
Rudi Fergen.

Elberfeld (Bärenstraße 3), Remscheid, Hanau a. Main.

Die Beerdigung findet am Donnerstagnachmittag 4½ Uhr, vom luth. Friedhof am Brettchen aus statt.

Endlich kommt er leise.
Nimmt mich bei der Hand.
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen früh 4 Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, sanft und ruhig, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Wilh. Lombeck
Emilie geb. Bierichs

im eben vollendeten 71. Lebensjahre und ungefähr 50jähriger glücklicher Ehe zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Lombeck
nebst Angehörigen.

Gut Hagen bei Aprath, Wald, Gräfrath, Solingen, Hochdahl, Elberfeld, den 2. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 5. April, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Gut Hagen bei Aprath, aus nach dem Friedhof Sonnborn statt.

Trauerfeier nachher im Vereinshaus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern sowie dem Veteranen-Hilfsverein, dem ehem. Königs-Inf.-Reg. 145, besonders Herrn Pastor Klingow für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unsern aufrichtigen Dank.

Frau Wwe. Rich. Korte
und Kinder.

Barmen, den 3. April 1928.

Reinhold

Zu unserer Margret gesellte sich heute ein

Brüderchen.

In dankbarer Freude:

Alfred und Grete Göbel
geb. Gruber.

Elberfeld, 1. April 1928.
Teutonenstraße 24.

Die Verlobung unserer Tochter Erna mit Herrn Dr. Bruno Sonntag beehren sich anzuzeigen

Max Sonntag sen. u. Frau Lotte
geb. Schaefer.

Elberfeld
Dorotheenstr. 34

Meine Verlobung mit Fräulein Erna Sonntag gebe ich hiermit bekannt.

Dr. Bruno Sonntag.

Brandenburg-Havel.

April 1928.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Sonntag abend 11¼ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten, unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Carl Pieper sen.

im Alter von 66 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Carl Pieper
Berta geb. Wirtz.

Elberfeld (Gertrudenstr. 14), den 1. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 5. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen gegen 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Schnickmann d. Ält.

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Hermann Schnickmann Hulda geb. Eigen
Hermann Schnickmann d. J. u. Frau Helene geb. Lotz
Ernst Schnickmann u. Frau Martha geb. Bramenkamp
Emmi Schnickmann
Maria Schnickmann
Walter Schnickmann
Erich Schnickmann und Frau Anna geb. Müller
Willi Schnickmann
Grete Schnickmann und 2 Enkel.

Elberfeld (Döppersberg 13), Hohenlimburg, Lindlar, Düsseldorf, den 3. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 5. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen unsern Dank abzustatten, sagen wir hiermit für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die wunderbaren Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ferner dem Herrn Pastor Biermann für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Heinr. Becker d. Ä.
nebst Kindern.

Barmen-N., den 2. April 1928.

FAMILIEN-NACHRICHTEN
Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Heute mittag 1½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Adolf Kreide
Auguste geb. Stock

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Bandstr. 5), Berlin, Hagen, Langenberg, Vohwinkel, Dornap, den 31. März 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 4. April, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ps. 34, 6. Siehe, Gott steht mir bei, der Herr erhält meine Seele.

Heute nacht um 3 Uhr nahm der Herr meinen lieben, treuen Mann, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Gotthilf Müller

Rektor i. R.

im 75. Lebensjahre zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martha Müller
geb. Rubens.

Barmen (Ottostr. 62), Düsseldorf, Vohwinkel, Otterbeck b. Heiligenhaus, Cronenberg, Elberfeld und Mexiko (City), den 2. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 5. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. 2676a

Spr. 10, V. 7:
Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen.

Am 2. April entschlief unser liebes Vorstandsmitglied

Herr Rektor i. R.

Gotthilf Müller

Seit 1897 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1916 im engeren Vorstande, hat er mit hingebender Liebe sich der Arbeit des Vereins unermüdlich gewidmet. Mit seinem warmen, edlen Herzen war er stets auf das Wohl der armen, kranken Kinder bedacht. Das Gedeihen des Vereins war ihm Herzenssache. Seinen weisen Rat und seine treue Fürsorge werden wir sehr vermissen. Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Barmen, den 2. April 1928. 2685a

Der Vorstand
des Vereins für Ferienkolonien.

Ich bin der Herr dein Arzt.
2. Mose 15, Vers 26.



Heute mittag verschied im festen Glauben an seinen Erlöser nach langem, schwerem Leiden unser lieber, treuer Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Erich Witzka

im 18. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Neue Friedrichstraße 26), Remscheid, Danzig, den 2. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Da es uns leider nicht möglich ist, jedem einzelnen beim Hinscheiden unseres geliebten, teuren Entschlafenen zu danken, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den anwesenden Vereinen, ferner Herrn Pastor Herkenrath für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unseren innigsten und aufrichtigen Dank aus.

Frau Adolf Fiessenkemper
und Kinder.

U.-Barmen, Knappenstraße 2.

Dr. Max Schaefer
E., Bembergstr. 7
zurückgekehrt. k60

Habe meine Praxis nach Königstr. 80 verlegt.
Viktor Barkhaus,
Elberfeld.
Staatl. geprüfter Dentist.

Schaffenskraft
und
Lebensfreude
kehren wieder, wenn das Allgemeinbefinden durch
Apoth. Ulrichs Kräuterwein
gehoben wird.
Hersteller: 947
Otto Stumpf A.-G.
Zu haben in den Apotheken u. Drogerien
bestimmt in der
Flora-Drogerie Kipdorf 97-99, Merker-Drogerie Hochstr. 71, Drog. O. Blume jr. Königstr. 43, Drog. Rutten & Scheuman Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr. 22, Drog. Fr. Fischer Herzogstr. 38.
in Unt.-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck Hatzfeldstraße 32,
in Barmen:
Drogerie K. Hüggenburg Heckinghauserstr. 39, Germania-Drog. Altermarkt, Sanitäts-Drogerie Hasse Heckinghauserstr. 171, Drog. Zantis Heckinghauserstr. 150, Drog. P. W. Bachhois Allee 209.

Tapeten
neuzeitlich. Stilrichtung kaufen Sie
30-40% billiger!
Tapeten-Wenzel
Barmen.
Verkauf nur
4 Berlinerstraße 4
Versand franko.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu bill. Preisen, jetzt Friedrichstr. 43.

Sofas, Chaiselong.,
Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzug. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Garten-Schläuche 5421
Qualitätsware.
13X3¼, Wandstärke
bei 1 m . . . 1.00 Mk.
bei 10 m . . 1.40 Mk.
per Meter.
bei 25 m 1.20 Mk.
per Meter.
19X4½, entsprechend
Franz Schürmann & Co.
Elberfeld-Kipdorf 87
Tel. 662/7015



zeige.
staht mir bei,
Seele.
meinen lieben,
er und Onkel
ller
en des ewigen
n:
Müller
ens.
Otterbeck b.
Mexiko (City),
, nachm. 4 Uhr,
tatt.
u wollen. 2676a

Dr. Max Schaefer
E., Bembergstr. 7
Zurückgekehrt. k60

Habe meine Praxis nach Königstr. 80 verlegt.
Viktor Barthaus,
Elberfeld.
Staatl. geprüfter Dentist.

Schaffenskraft
und
Lebensfreude
kehren wieder, wenn das Allgemein-Befinden durch
Apoth. Ulrichs
Kräuterwein
gehoben wird.
Hersteller: b47
Otto Stumpf A.-G.
Zu haben in den Apotheken u. Drogerien
bestimmt in der
Flora-Drogerie Kipdorf 97-99, Merker-Drogerie Hochstr. 71, Drog. O. Blume jr. Königstr. 43, Drog. Ratten & Scheuermann Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr. 22, Drog. Fr. Fischer Herzogstr. 38.
in Unt.-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck Haspelerstraße 32.
in Barmen:
Drogerie K. Häggenburg Heckinghauserstr. 89, Germania-Drog. Alter Markt, Sanitäts-Drogerie Hauser Heckinghauserstr. 171, Drog. Zäntis Heckinghauserstr. 150, Drog. P. W. Bachhols Allee 209.

Tapeten
neuzeitlich. Stilrichtung kaufen Sie
30-40% billiger!
Tapeten-Wenzel
Barmen.
Verkauf nur
4 Bertenstraße 4
Versand franko.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu pf. C., jetzt Friedrichstr. 43.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Garten-Schläuche 3421
Qualitätsware.
13X3½, Wandstärke
bei 1 m ... 1.00 Mk.
bei 10 m ... 1.00 Mk.
per Meter.
bei 25 m 1.20 Mk.
per Meter.
19X4½, entsprechend
Hugo Schürmann & Co.
Elberf., Kipdorf 87
Tel. 602/7015

OSTERN in neuer Kleidung!



Neue Frühjahrs-Anzüge

Modern sind zweireihige Anzüge aus karierten Stoffen

Unsere Hauptpreislagen:

Mk. 36.- 48.- 58.-
78.- 98.- 128.-

Elegante blaue Anzüge

in 2-reih. u. 1-reih. Formen.

Mk. 68.- 88.-
98.- 108.-
118.-

Neue Frühjahrs-Mäntel

ein- und zweireihig, m. Rundgurt, neue Stoffe u. Farben.

Mk. 48.- 68.- 78.-
85.- 105.- 112.-

S. & R. Wahl - Barmen

3444

Die kleinen Damen







wollen heutzutage auch schon vor allem modern angezogen sein.

Die neue Frühjahrsmode ist ganz auf diese Wünsche eingestellt und bringt entzückende Sachen — für den Alltag, aber auch dafür, wenn die kleine Dame sich „fein" machen will.

Kindermäntel

in allen modernen Stoffen wie Kasha, Fresko, Satin-Kasha u. Herrenstoffen nur beste Qualitäten.

Kinderkleider

in Wolle, Strick und Seide, alle modernen Farben in einfacher und eleganter Ausführung.

Solche allerliebste farbenfrohe Kleidung werden Sie gern für Ihr Töchterchen anschaffen wollen und sich sicher freuen, wie preiswert Sie es bei uns können. h179

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die Blutreinigungskur jetzt

vorzunehmen ist nicht nur ein alter Brauch, sondern es ist auch zweckmäßig. Alle Schärfen, Säuren und Blutgifte, die sich während des Winters im Körper angesammelt haben, müssen jetzt ausgetrieben werden. Wer das jedes Jahr tut, der sichert sich ein längeres Leben und bleibt von vielen größeren und kleineren Gesundheitsstörungen verschont, kräftigt seine Nerven, stärkt seine Verdauung und fördert den Stoffwechsel. Chemiker Dr. Hefekur, immer bewährt und ärztlich empfohlen, bekommt Ihnen jetzt besonders gut. Verlangen Sie die kosten lose Broschüre „Ein Weg zur Gesundheit"

Elberfeld: C. Holtsem, Inh. Franz Fiseler, Mediz.-Drog., Herzogstr. 38; **Barmen-R.:** Drog. Zäntini, Heckinghauserstr. 150; Ecke Alexanderstr.

b231

Etam

Zum **Ostergeschäft** *haben wir einen Strumpf von hervorragender Schönheit in* **Prima künstlicher**

Waschseide

in besonders großem **Farbensortiment**

Silberbraun	Beet	Champagner
Silbergrau	Jubi	Hellblau
Perlgrau	Flirt	Mittelblau
Lilagrau	Rose	Dunkelblau
Taubengrau	Lotte	Beige - rose
Hellgrau	Blond	Schwarzbraun
Mittelgrau	Picasso	Sonnenbraun
Sandgrau	Weiß	Rosenholz
Dunkelgrau	Sand	Schwarz

herausgebracht, um den verwöhntesten Ansprüchen genügen zu können.

Klares, gleichmäßiges Gewebe verstärkte Spitze, Sohle und Hochferse, erste Wahl 3.45 und **2.95**

Derselbe Artikel in zweiter Wahl, soweit vorrätig 2.45 und **2.25**

Derselbe Artikel in dritter Wahl, soweit vorrätig 1.95 und **1.75**

Mengenabgabe vorbehalten!

Barmen *Mittelstraße 17* — **Elberfeld** *Herzogstraße 30.*

Beim j418

Möbel-Einkauf

wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50



die beste Stärkung für Kranke, Schwache, Erholungsbedürftige und auch Gesunde
Beachten Sie:
1 Flasche **Malton** Tokayer-Typ hat soviel Nährstoffe wie 3 Flaschen Tarragona- und ähnliche Weine.
Seit 1895 ärztlich empfohlen.
Deutsche Malton-Ges. m. b. H. Wandsbek-Hamburg

Zu beziehen à RM. 2.25 pro ¾Ltrfl. durch die Drogerien und Feinkostgeschäfte. — Engros Niederlage: Baums & Co., Barmen, Kaiserstr. 18, Tel. 7280/81. — Vertreter für Barmen: A. Goebel Nachf. Rich. Bloos, Barmen, Emilienstr. 30, Tel. 5120.

Wohlgemuth's

Damenstoffe

Seide **Herrenstoffe**

Zum Frühjahr sehr große Auswahl der allerneuesten Dessins vom einfachsten bis feinsten Genre für Damen-Kleider, -Kostüme, -Mäntel und für Herren-Anzüge und -Paletots.

Bekannt beste Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

Elberfeld, Erholungstraße 7, I, Ecke Walter-Rathenaustraße.

j153



Der Klüfe Lose

nach dem anstrengenden Hausputz ist ein sauberes und behagliches Heim, das die Frühlingssonne nicht zu scheuen braucht. Allen ist wieder klargeworden, und die Hausfrau weiß nun, daß ihre Arbeit nicht vergebens war. Treue Helfer beim Hausputz sind außer

Lühns Weich-Waschmittel

dem seit Jahrzehnten als bestes bekannten Seifenpulver

Lühns-Schmier-Terpentin-Kernseife	} à 40 Pf.
Reichard-Seifenflocken von Lühns	
Lühns Ammo, 50% Fett-Fettseife	} à 25 „
Lühns-Seife, die Edelkernseife	
Lühns-Seife, ohne bedeutende Kernseife	20 „
Abreiber, Lühns Allzweck-Spezial-Seife	15 „
(Ohne die Hände mit Abreiber)	

und so kommen daher für den Hausputz und überhaupt für alle Zwecke im Haushalt andere Waschmittel als LUHNS nicht mehr in Betracht. — Die Spar- u. Rabattmarken, welche auf sämtlichen Packungen der

7 LUHNS ROTHENSTEIN

aufgedruckt sind, wollen Sie bitte sammeln und sammeln, damit auch Sie an Lühns Gratis-Preis-Verteilung teilnehmen können. Es werden Prämien bis zu 10.— Mark in bar verteilt. Einen Prospekt mit Sammelkarte erhalten Sie kostenlos in allen einschlägigen Geschäften oder aber direkt von Lühns Seifenfabriken in Barmen-R.

1364

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Am 4. April 1928, vormittags 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8, [illegible] 174

2 Landschaftsbilder, 2 Uhren, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, 2 Tische, 1 Bücherbrett mit 20 Büchern, 1 Aktenord., 1 Bürorollschrank, 6 Stühle mit Lederſitz, 1 Waschkommode, 2 Bücherschränke, 1 Schreibtisch, 1 Salonschrank, 1 Bücherschrank, 3 Grammophone, ein Ledersofa, 1 Bücherschrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Klubsofa, 1 Schreibmaschine und 1 Staubsauger

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Pinkow, Obergerichtsv. Elberf.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 4. 4. 28, vormittags 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:

a) 2 Regale m. Schriften für Buchdrucker.
b) 1 Sofa mit Umbau, 1 Schrank, 2 Vertikstühle, 2 Sessel, 1 Rauchtisch, 1 Damen-Schreibtisch.
c) 20 Mäntel.

Schneider, Obergerichtsvollz., Elberfeld, Prinzenstr. 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 4. 4. 28, vormittags 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteig. werd.:

1 Vergrößerungsapparat, 1 Büfett, 1 Vitrine, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Klavier, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Chaiselongue, 2 Weidensessel, 1 Schreibmaschine, 1 Fahrradnähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 2 Sessel, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Sekretär Schrank, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Sofa, eine Spiegelkonsole, 1 Chaiselongue, 1 Vertiko, 1 Kredenz, 1 Büfett, 1 Sofa, 1 Korbmöbelgarnitur, 1 Partie Kindersocken, Krawatte, Strümpfe, Socken, Beilage, Knöpfe usw. 171

Than, Obergerichtsvollzieher.

Konkursversteigerung.

Donnerstag 5. April 28, morgens 9 Uhr, versteigere ich 1167 in Elberfeld, Viehhofstr. 33a, u. a.:

neue Kakaobohnen-Brech- u. Reinigungsmaschine, Schrotmühle, Mehlsiebmaschinen, Fettmühle, Sandsteinmühle, Schleifstein, Balkenwaage, Musterkoffer, Ziehkarre und Posten Eisenschrot

evtl. im ganzen, zum abzugebenden Meistgebote.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29. Fernspr. 512

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 4. d. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Barmen, Heubruchstraße Nr. 12: [illegible]

48 Stck. Erfauswringerwalzen, 1 Fass Lack, 1 Feldschmiede, 4 elektr. Waschmaschinen, 1 Partie Holzartie (Wringer u. Waschmaschinen, 1 fl. Schraubenlager, 6 Gefäße mit Beschlagteilen für Waschmaschinen, 1 fl. Registraturschrank, 1 Wanduhr, 2 Stühle, 1 Briefwaage, 1 Wandbrecchen, 79 Wringmaschinen, 36 Waschmaschinen, 1 Regal mit ca. 2 Tonn. Waschmaschinenzubehör, 1 Posten Federstahl, 1 Regal mit ca. 3 Str. Wringmaschinenersatzteilen, 1 Dezimalwaage, 3 fl. Bohrmaschinen, 2 Kaltsägen, 1 fl. Leitspindeldrehbank, 1 Gewindeschneidemaschine, 2 Transmissionen m. 20 Lederriemen, 1 Tischbohrmaschine, 8 Schraubstöcke, 1 Amboß, 1 Blechschneidemaschine, 1 Spindelpresse, 1 Ventilator mit Schmiede und Kohleitung, 79 Waschmaschinenbottiche, div. Handwerkszeug, 1 7½ PS Motor und 1 elektr. Handbohrmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. — Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.

Dittmer, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 4. April, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elbf., Hochstr. 66:

Div. Zigarren, 25 u. 50 Packungen, 1 Motor, 1 Schreibmaschine, 1 Klavier, 1 Vertiko, 1 Wohnzim.-Büfett, 2 Warenschränke, div. Spiegel, 1 5teil. Korbgarnitur, 1 Glasschrank, 1 Aquarium mit Fischen, 1 Gasherd, 2 Küchenschränke, 1 Schreibtisch, 1 Harmonium u. div. Einzelmöbel öffentl. meistbietend versteigern. 170

Kunkel, Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 4. 4. 28, vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokale Elberf. Hochstr. 66, meistbietend gegen bar folgende Gegenstände versteigert werden: 175

1 Bett mit Matr., 1 Waschkommode, 1 Nachtkonsole, 1 Klavier, 1 Standuhr, 1 Kredenz, 1 Harmonium, 1 Spiegel, 1 Vertiko, 1 Dauerbrenner, 1 Badeofen, 60 Paar Schuhe, 1 Bücherschrank, 1 rund. Tisch, 2 Klubsessel, 1 Schreibtisch u. anderes mehr.

Elberf. d. 3. 4. 28. Kronenberg, Gerichtsvollz. [illegible]

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 4. d. Mts., vormittags 11 Uhr, wird in Barmen, Hedingbauserstr. 109:

1 Auto, Opel,

10/25 PS. Motor Nr. 13 244, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 2697a

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-Versteigerung.

Mittwoch d. 4. April 1928, nachm. 6 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld:

1 Posten Block u. Salamiwurst, Nudeln, Makkaroni, Aprikosen, Pflaumen u. Birnen. 180

Der Konkursverwalt. Loepchen, Gerichts-Sachverständiger — Elberfeld, Neue Gerkenstr. 23, Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am 4. April, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Bohwinkel, Gustavstr. 7, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung:

1 Posten Herrenzimmer-, Eßzimmer- und Küchenlampen, 1 Waschtoilette, 1 Warmwasserapparat u. a. m. 191

Hinkel, Gerichtsvollz. [illegible]

Zwangs-Versteigerung.

Am 4. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich Elb., Hochstr. 66, 1 Standuhr, 1 Kredenz, 1 Fahrrad, 1 Geldschrank, ein Sofa, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Kredenz, 1 Büfett, 1 Posten Garnituren, Schürzen, Strümpfe, Krawatten, Herrenhandschuhe, Schlupfhosen, Kleider, Herrengarnituren, Gummischwämme, Brandbinden, Sockhalter, Wärmekissen, Damenbinden, Handspiegel, Kämme u. and. Sachen mehr öffentl. meistbietend versteigern. 178

Bisch, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch d. 4. April 1928, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Gesundheitstraße 113: 173

2 Sofas, 2 Polstersessel, 1 Bibel aus 1736 und 250 verschiedene Werke, 1 große Partie Lackfarben, Bohnerwachs, 200 Pinsel, Weißlack, 120 Rollen Tapeten, 1 Büfett, 50 Spazierstöcke, 30 Dutzend Pfeifen, 50 Dosen Konserven, 70 Dosen Milch, 100 Stück Seife, 1 Schreibtisch, 1 Schrank, 1 Anrichte, 1 Universal-Bratmaschine, 1 Klavier, 200 Damenhüte u. a. m.

W. Amend, Obergerichtsvollz., Telephon 3654.

Zwangs-Versteigerung

Mittwoch d. 4. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Hochstr. 66, 168

1 Kredenz, 1 Schreibtisch m. Sessel, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Klavier, 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Chaisel., 2 Bilder, 1 Badewanne, 1 Korbgarnitur, verschied. Kisten Zigarren, versch. Korbflaschen mit Eau de Cologne u. Teerseife, 1 Rolle Packpapier öffentl. meistb. geg. Barzahl. versteigern.

Bansemer, Obergerichtsvollz.

Putzgeschäft.

Nachweisbar gutgeh. Putzgeschäft in verkehrsreicher Straße sof. od. später Umstände halb. zu verk. Ang. u. B 4589 Gst. B., Neuerweg 57.

Gesuche

1- od. 2-Fam.-Haus

zu kauf. ges. Genaue Ang. ü. Zimmerzahl, Lage u. Preis resp. Anzahlung erb. unt. B 8313 an die Gst.

Wohn- und Geschäftshaus,

nahe Hofaue, mit gr. Lagerraum, zu kauf. gef. Angeb. u. E 8874 an d. Geschäftsst.

Einfamilienhaus,

gute Ausstattung, von Langerf. bis Sonnb., od. Tausch, bald beziehb., zu kauf. od. groß. freie Wohnung. Voraus. zu m. gef. Ang. 1584 Gst.

Maschinen

Nie wiederkehrendes Sonderangebot!

Infolge Umstellung auf Drehstrom verkaufen wir:

Einphasen-Wechselstrommotore

2 PS	Rm.	70.—
3 PS	Rm.	90.—
4 PS	Rm.	110.—
5 PS	Rm.	130.—
6 PS	Rm.	150.—
10 PS	Rm.	230.—

Erstklassige Fabrikate wie Brunken oder S. S. W. Für tadellose Beschaffenheit wird Garant. überz. Alfred Kaut & Co., Elbf., Breitestr. 35, Tel. 460. 1847

Webstuhlmotor,

¼ PS, 950 T., zu v. Tel. Barmen 3466.

10 PS Wechselstrommotor,

wenig gebraucht, m. sämtl. Zubehör, 190 Mark.

Drehstrommotor,

¼ PS, 220/380 V., neu, 65 Mk. 169
Gustav Frohn & Cie., Elberfeld, Aue 11.

Wegen Umänderung meines Betriebes gebe ab:

1 Dampfmaschine

(Ventilmaschine), 36 PS, 1 Drehstrom-Generator (AEG), 32 Volt, 380/220 Amp. 48,5), 1 Lastenaufzug-Maschine, 100 Kg. Tragkraft (1 PS Drehstrom 440 Volt). Angeb. unt. E 1069 an die Gschft. 1377

Neuwertige 2658a

Raschelmaschine

günstig zu verk. — Anfrag. unt. B 325 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

2 doppelarmige

Excenterpressen

zu vk. A. Stern jr., Bandfabr., A.-Ges., Elbf., Krappstr. 9, am Landgericht.

Nähmaschinen,

große Auswahl, erstkl. Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbeding. unt. größter Verschwiegenh. Auch n. auswärts franko Lieferung.

Haftel,

E., Kleybahn 30, II. Nähmaschinen-Lager

Grundstücks-Markt

Hübsches u. reizend gelegenes b2315

Landhaus

im Oberbergischen nächste Nähe des Schlosses Homburg), vor 2 Jahren neu erbaut, 5 Zimmer, Küche, Baderaum, Nebengebäude, 1 Hektar Umlag. preisw. zu verk. bei ¼ Anz. Näh. durch C. Sohn, Nümbrecht, Bahnkreis Gummersbach

Haus

mit [illegible] bei 10 000 M. Anzahl. zu verk. Hypotheken können steh. bleiben. Ang. E 8546 Gst.

Einfamilienhaus evtl. für 2 fl. Fam. paff., p. bald billigst zu verk. Angeb. u. E 8314 an d. Gst.

Meine ungef. 30 Minut. von Station Obl-Rönsahl gelegene b3820

Besitzung

best. aus einem 2stöck. massiv. Wohnhaus mit Stall u. Scheune, Obsthof u. Garten am Hause u. 4 Hekt. Land, Wiesen und Waldungen, beabsichtige ich sofort oder später zu verkaufen. Interessenten wollen Näheres erf. unt. E 1060 an d. Gschft.

Herrsch. Einfamilienhaus

Brill gelegen, frei werdend, zu verkaufen. Antrag unt. E 8672 an die Geschäftsst.

Einfamilienhäuser

Elberfeld — Brillerviertel, bezugsfrei, preisw. zu verkaufen.
Otto Meyer R. D. M.,
Elberf., Altenmarkt 12. a472

Lager- Büro- Fabrik- Gebäude

Nähe Briller Straße, Elberfeld, unter angenehmen Zahlungsbedingungen zu verk.

Otto Meyer R. D. M.,

Elberfeld, Altenmarkt 12. a472

Sichere Existenz!

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft,

verbunden mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und 3-Zimmer-Wohnung, mäßige Miete, an schnell entschlossene Käufer zu verkauf. Näh. Elb., Holsteinerstr. 27, Tel. 8442.

2teilige Jacquard- und Schachtenstühle,

5 Mtr. innere Weite

Scherrahmen, Häspel, Rollböcke, Spulmaschinen, Doubliermasch. etc.

zu verkaufen. Näheres: Barmen, gr. Friedrichstr. 44–48.

Bügelmaschine

(neu), 1 Bügeln, umstellungshalber zu vk. Ang. u. B 1586 an Gst. B., Neuerweg 57.

1 schwere Drehbank, 1 m Drehl., verkröpft, 370 mm Spitzenhöhe, 35 mm Durchl. Carl Bontz, B.-Wicht., Schulst. 9.

2 Stanzhämmer,

700 u. 800 Kg. Bärgewicht, zu verk. — Ausk. unter Nr. 165 an die Filiale d. Bl. Cronenberg. 117

Nähmaschinen,

gr. deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, **Anzahlung 10 Mk., wöchentlich 3 Mk.** Die Unkosten für Vermittler werden abgerechnet, daher sehr preiswert.
L. Bonne, Elberfeld, Mariestr. 31.

Musik-Instrumente

Einige

Markenpianos

sow. ein neues Harmonium mit Aeolsharfe zug., bill. abzug. Poger, E., Luisenstr. 36, kein Laden.

Flügel Pianos

Sprech-Apparate

Electrola — Electromophon u. a. m.

Schall-Platten aller Fabrikate 1462

Pianohaus **O. Spaethe** G. m. b. H. Elberfeld, Herzogstraße 37

Elektr. Piano,

gebr., gut erh., für 2000 Mark zu verk. Ang. u. B 4520 an Gst. B., Neuerweg 57.

Erstkl. Piano

b. E., Gr. Klosb. 15a, I.

Piano, Harmonium, gr. Regal, 3×3, b. E., Gesundheitstr. 146

WEISCHET

größtes Pianohaus Elberfelds,

enorme Auswahl altbewährter Qualitäts-Fabrikate in allen Preislagen.

Bequeme b282 Zahlungsweise. Vorführung ohne Kaufzwang.

Weischet Königstr. 23 u 31

Harmonium [illegible]

Nußbaum, 10 Rg. M. 290,- 1 Schiedmayer R. N. 240,- [illegible] 23.

B-Trompete

billig zu verk. Elbf., Blumenstr. 21, pt.

Möbelmarkt

Schwer. eich. Speisezimmer, Büfett 200, Kredenz, gr. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Mk. 1050. Vogel, E., Neue Fuhrstr. 21.

Seltene Gelegenheit!

Speisezimmer, echt Eiche, wenig gebr., welch. mir von ein. mein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde, sehr bill. 1405 Möbelhaus Wasche, E., Königstr. 55-57.

Gebr. eich. Speisez., gut erh., eine Küche mit Herd, Chaisel., weiß. Kleiderschrank u. einige elektrische Lampen bill. zu verk. Näh. Elberfeld, Kl. Bleichstr. 2, part.

Herrenzimmer,

echt Eiche, etwas beschädigt, unt. Preis. Möbelhaus **Otto Bossen,** E., Kölnerstr. 75/75a, am Thalia-Theater.

Küchen! Küchen! Umst. d. zu bedeut. herabges. Preis., naturlack. hochf. Mod. m. Tisch u. Stühlen v. Mk. 190 an sofort zu verk. Schreinerei, B., Zeughausstr. 45 I.

Speise-Zimmer

echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. 1226

3 Schlager

mit 180 cm br. Büfett **Mark 575.—**
mit 180 cm br. Büfett **Mark 675.—**
mit 200 cm br. Büfett **Mark 775.—**

Adler, Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 53.

Gebr. Küche ganz bill. 35 Mk. Elb., Grünewalderberg 56, II. r.

Schlafz., echt Eiche, m. Innenspieg., 700 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Gelegenheitskauf.

Speisezimmer,

echt Birke, welches mir wegen Wohnungsmangel von einem Kunden zum Verkauf gegeben wurde, unter Preis abzugeben

Otto Bossen, E., Kölnerstr. 75/75a am Thalia-Theater

Neu eingetroffen! Schlafzimmer,

echt Eiche, voll gesperrt, Ausnahmepreis von 675 Mk. an 18024

Möbel-Schnee, E., Friedrichstr. 51.

Möbel

zu unerreicht niedrig. Preisen, bei bester Qualität. Ueberzeugen kostet nichts.

Adler, Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elberfeld, Hofaue 53.

Gelegenheitskauf! Umstd. Schlafzimmer, echt Eiche, voll abgesperrt, hochf. Muster, kompl. mit Marmor u. Spiralm. für nur Mk. 550, 580, 610 sof. zu vk. Schrein., B., Zeughausstr. 45, I.

Gebrauchtes einfach Schlafzimmer billig zu verk. Ang. u. E 8542 an Gst.

Metallbett, 41. Woll.-Aufl., 46 M. E., Friedrichstr. 32 i. Lad. 17[illegible]

Einzelne Bettstellen

Kleiderschr., Stahlmatratzen, Zteil. Auflegematr., Sofas u. Chaiselongues in großer Auswahl zu bill. Preisen. b39 Möbelhaus Gras, Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

2schl. Bett m. M. bill. E., Ernstst. 33, II.

Schlafzimmer,

in Eiche und Weißlack, bisherige Musterzimmer, besonders preisw. abzugeb. Fr. Kessen, Barmen, Wertherstr. 60.

Gelegenheitskauf! Küche komplett 250 Mark

eich. ger. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank

400 Mark

echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank

600 Mark

Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle

550 Mark

Möbel-Höfer

Elb., W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16–18.

Ein kleines b39 **Küchenbüfett,** naturlas., äußerst billig abzugeben. Möbelhaus Gras, Elberfeld, Friedrichstr. 40/42.

Gebr. Kleiderschrk., Waschm., Wringm. zu vk. Lange, Elb., Cronenbergerstr. 64.

Nßb.-Wohnz.-Büf.

preiswert zu verk. R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Für Liebhaber! Schöne Truhe zu verk. Lenz, Barmen, Hoffnungstraße 9.

Einzelmöbel:

Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchenbüfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Kldschr. 35, 45 u. 55, 3tür. Spiegelschr. 135, Waschk. 25, 35 u. 55, Büfettschr. 45, 55, 75, Pl.-Sofa 48, Tisch 10, Tr.-Sp. 45, Topfschr. 18, 2.-Sofa bill. B., Kl. Werth 20.

Versch. Möbelstücke weg. Platzmang. zu verk., darunter Gaskocher m. Tisch, Anricht 8–10, 4–5 Elbf., Katernbergerstraße 76, III.

Nußb. u. eich. Kleiderschrank, eich. Büfett, Bücherschränke, Flurgarderobe billig zu verk. — Beckamp, E., Bruderstr. 25.

Wenig gebr. 1406

Klubsofa

Gobelin, sowie 2 Sessel, Mokett, billig zu verkaufen. Möbelhaus Wasche, E., Königstr. 55-57.

Sofas!

Plüschsofa 85 u. 115, Ledersofa 65 u. 75, Chaiselo. 52 u. 59 M. Kühn, E., Howitt. 43.

Klubsofa

(Gobelin), fast neu, billig zu verkaufen. Möbelhaus **Otto Bossen,** E., Kölnerstr. 75/75a, neben dem Thalia-Theater.

Fast n. Chaisel. 35, fein. Plüschsofa 45, Kleiderschränke bill. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36.

G. erh. rot. Plüschsofa 35 Mk. Sauter, E., Prinzenst. 33, I.

Bücherschrank,

140 Ztm., sowie

Kredenz,

nußb. gestrichen, wenig gebraucht, billig abzugeben. b39 Möbelhaus Gras, Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

Schw. mass. Eich.-Tisch E., Lischkestr. 19, IV.

Schreibtische Sessel Rolladenschränke

liefert billig Otto Langbein jun., E., Schloßbleiche 20.

Einzelne **Küchentische**

mit Linoleum von Mk. 25.— an. b39 Möbelhaus Gras, Elberfeld, Friedrichstraße 40/42

Flurgarderoben, in Eiche u. Schleiflack, Ruhebetten, Polstermöbel aller Art sehr preisw. zu vk. Bachmann & Co., B., Ruhmeshalle, Karlstr. 31/33. 313b

Priv.-Kontormöbel

Schaustück, Diplom., schwer Eiche, hell, ca. 2 Str. schwer, 2:1 Mtr. Bücherschrank u. Aktenschr., gebraucht, räumungshalb. bill. Wo, sagt Gesch. 1134

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, I. L.

Gut erh. Herd, Gaskamin, Badewanne bill. Barmen, Bartholomäusstr. 9e pt.

Klubsessel,

In Rindled., große Auswahl, erstkl. Arbeit, noch zu alten Preisen. 313b

Bachmann & Co., B., Karlstr. 31—33, a. d. Ruhmeshalle.

Kleinmöbel.

Rauchtische, Tauftische, Teewagen, Ständerlampen, eins. Polstersessel, Schreibsessel in groß. Auswahl z. Ausnahmepreisen. Möbelhaus Gras, Elberfeld, b39 Friedrichstr. 40/42

Gebrauchter e245 **Restaurations-Herd**

Plattengröße 120 cm billig zu verk. Vohwinkel, Kaiserstr. 1, I.

Gasherd m. Backofen bill. B., Hochstr. 30, I.

Gasbackofen, gut erh., mit 4 Löchern, bill. zu vk. B., Bredderstr. 8, II.

Wohnzimmer-Gaszuglampe 25, Gaskocher 2 Loch 10, alles gut erh., zu vk. Barm., Emilienstraße 12, part.

Fahrzeuge

10/30 Hansa-Lloyd,

offen, sehr gut gepflegt, als Lieferwagen leicht umzubauen —sehr billig zu verk., weil überzähl. Gebr. Voigthaus, Velbert. e290 Teleph. 117 und 347.

Lastauto,

3 To Mannesmann-Mulag-Schnellastwagen, in bester Verfassung, zu vk. 2501a H. Spelleken Nachf., Barmen-R.

1 gebr., sehr gut erhaltener a333

Bergmann-Metallurgique,

12/35 PS, als Sechssitzer, sechsfach bereift, fahrbereit, gute Maschine, gegen bar a. Privathand mögl. an Private zu vk. Standort Köln. Angebote erbeten unter E 1015 an die Gst.

Presto-Limousine,

9—30 PS, Baut. 26, la Zustand, zu vk. Standort Köln — Näheres Ulrich 563, Garage Vogel, Köln, Hebbelstr. a62

Opel-Limousine,

4/16 PS, Vierradbr., wie neu, mit voller Garantie bill. abzug. Elbf., Königstr. 63-65, Telephon 2432.

10/40 Opel-Limousine,

ganz neu, noch nicht gefahren, bei. Umstände h. zu günstig. Beding. zu verk. Ang. E 1082 Gschft.

8/24 PS. Brennabor,

Sechssitzer, ohnedach Limousine, elektr. Licht, Anl. alle Schikan., generell überholt, neu lack., guter Bergsteiger, preiswert abz. e245 Ang. E 1088 Gschft.

Fiat,

6/21, offen, Viersitz., in tadellos. Verfass. billig zu verk. e345 Jean Schmitz, Wermelskirchen, Remscheiderstraße 10

4-Sitzer,

offen, Fafnier 7,88/22 PS, Personenwagen, bis Juli versteuert, gegen Gebot zu verk. b2350 Heinrich Stolze, Lennep, Wiesenstr. 12

9/27 PS. Overland,

in gutem Zustande, RM. 950.—. With. Heeg, G. m. b. H., Siegen. b2349 Telephon 2120/2122

Gelegenheit!

Offener schnittiger 4-Sitzer, 5/18 PS, la Bergsteiger u. guter Läufer, m. elektr. Licht u. Starter — Trabtip-Räder und Verdeck, Mk. 1280.— Tel. Barm. 4691. r1877

Stöwer-Wagen,

6 PS, offen, 4-Sitz., in tadellos. Zustand, zum Sportpreise von Mk. 1000.— zu verk. Ang. u. B 4608 Gst. B., Neuerweg 57.

5-Sitzer-Personenwagen Durrant

12/39 PS, 6fach bereift, wenig gefahren, glänzender Bergsteiger, zu verk. Angebote unt. E 2289 an die Gschst. d. Bl. 181

Dürkopp-Limousine,

12/45 PS, Sechszylinder, in einwandfrei. Zustand, zu verkaufen. 1379

J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Kampstraße 22–26.

Dürkopp-Phaeton

8/30 PS, mit Vierradbremse, in einwandfreiem Zustand, nur kurze Zeit als Vorführungswagen gelaufen, zu verkaufen. —

J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Kampstraße 22–26.

1379

Sport-Karosserie,

Ford, 2sitzig, wenig gebr., reparaturbed., zu verk. 50 Mark. Gebr. Kloppaus, E. m. b. H. i. Liqu., B., Allee 226. r1876

Gelegenheitskauf!

12/40 PS Steyr-Coupé, 6 Winder, 6fach fast neu bereift, neue dunkelgrüne Lackierung, in einwandfreiem Zustand, elektr. Licht u. Anlasser-Anlage u. allen sonst. Neuerungen, zu M 3290

10/30 PS Dürkopp-Phaeton Spezial-Ausführung, neue elfenbeinfarb. Lackierung m. schwarzer Abzeig., elektr. Licht- u. Anlasser-Anlage, in einwandfreiem Zust. zu M 1800 zu verkaufen. 3796

Köhler & Bovenkamp Barm., Altermarkt 1, Tel. 4108 und 6625.

Gelegenheits-Käufe!

HANSA Lieferwagen, 15 Zentner Tragfähigk. **800.-**

FORD Innensteuer-Limousine **950.-**

BENZ 8/25, offen, Viersitzer **1000.-**

OPEL 4/16, gut überholter Zweisitzer **1150.-**

OPEL 4/16, Lieferwagen mit Garantie **1650.-**

OPEL 8/25, Viersitzer, neuer Lack und Reifen, guter Bergsteig. **1850.-**

OPEL 10/45, Siebensitzer, Vierradbremse, guter Bergsteig. **2650.-**

OPEL 4/16 Limousine, viersitzig, neues Modell, noch Fabrik-Garantie **2800.-**

Ahlborn

Elberfeld, Königstraße 32.
Barmen, Allee 215.

Motorrad Ausb., 500 ccm., Ipf. 650 M. Zonus, doch gest., 300 M. S. Ihling, Elberf., Berlinerstraße 60.

Motorrad, 2½ PS, „Mafa" Sportmod., steuer- u. führerscheinfr., 160 Mk. Fahrradhandl. Hans Hüllmer, B.-R., Schwarzbach 1.

Rennmasch. Presto, 38 M. B. Mühlmann, E., Königstr. 262.

Fast neu. Damenrad billig zu verk. Elbf., Neustr. 12a, part.

Diamant-Fahrräder

in allen Preislagen, Teilzahlung gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34.

Achtung!

Prima

Fahrräder.

Renn- u. Halbrennmaschinen, Dam.- u. Herren-Tourenräder sowie Zubehör und sämtl. Reparaturen billigst. Erleichterte Zahlungsbedingung.

J. Müller, Höchsten 27 Elberfeld.

Fahrrad, wie neu, Umst. h. für 70 Mk. Ang. u. B 4525 Gst. B., Neuerweg 57.

Herren-Fahrrad, gut erh., preisw. B., Altermarkt 35, III.

Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise

Armbrecht,

Elberfeld, Wirmhof 3.

Gebr. Fahrr. (Halbr.) B., Schafbrücke 37a.

Ziehkarre,

gut erh., bill. zu vk. R. Krieger, Elberf., Hochstraße 71.

S. gt. erh. Kd.-Klappwagen zu verk. Elb., Augustastr. 163, II.

Fast neuer Kd.-Sitz-Liegewag. zu v. E., Kurfürstenstr. 41, II.

Gebr. Kinderwagen u. eich. Dipl.-Schreibtisch für Büro zu v. Besichtig. ab 6 Uhr abends. Barmen, Rauental 36, pt.

Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen bill. E., Hochstr. 90, I. L.

Vermischte

Eleg. Gardinen, Stores u. Dekorat. sehr billig.

E., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikat

Teppichverkauf.

2 schwere Ia Haargarn-Teppiche (nSt. v. 300×380 u. 200×300), stehen z. Verk. in Dahlhausen-Wülf., Hardtbach 6a.

Komplette Radio-Anlage,

best. aus 4-R.-Gerät (Schaub-Neutrodyn), Lautsprecher — Eiche (Grawor), Akk., Batt. etc., vollständig neue Sachen, für 200 Rm. zu verk., evtl. auch gegen Ratenzahlung. Ang. E 8535 Gschft.

Zimmer-Klosett. D.-Mantel zu verk. B., Allee 177, I. — Nur morgens.

Neu. Photoapp. 9/12 u. Prismenglas bill. E., Brüßstr. 13, I. T. 5822

Gebr., gut erh.

Kunstseidenkisten

laufend abzugeben. Max Eulenhöfer & Co., B.-Langerfeld, Wilhelm-Hedtmannstraße. 2693a

Wegzugsh. Gegenst. aller Art, Bilder, Garderobe etc., z. vk. E., Katernbergerstr. 74, I.

Kleidermarkt

Bl. Jackenkl., Jap. Reisekorb zu vk. E., Haubahnstr. 10, III.

1 Damenjacke

m. Rock, kurz, Zweidig, Schneiderarbeit, neu, zu verkaufen. Näh. in Gesch. 1135

Cutaway u. schw. Paletot, mittl. Gr., billig zu verk. Koch, Elbf., Hochstr. 40.

Gebr. Gut-Anzug sowie ält. blauer Anzug, beides mittl. Figur, zu verk. Besicht. nur Mittw. 12—1. T. Königst. 75, II. Kemp.

H.-Anzug, wen. gebr., 23 M. E., Paradestr. 76.

Erstkl. gearb. Cutaw. (50—52) f. preisw. B., Lichtenplatzerst. 73.

Kaufgesuche

Gebr. Eisschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 8639 Geschft.

Gebr. Küche u. Schlafzimmer ges. Preisang. u. E 8625 Gst.

1schl. Bett mit Matr. u. 1tür. schm. Kldschr. zu kf. ges. Ang. m. Preisang. u. B 4604 Gst. B., Neuerweg 57.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642

Gut erhalt. Chaiselongue u. Ausziehtisch ges. Angeb. m. Preis unter S 3817 an H. Hacker in Wermelskirchen. e345

Gut erh. Dipl.-Schreibtisch und Schreibm.-Tisch ges. P. Birkenstock, Bohw., Tel. 8548

Schreibtisch, Bücherschrank ges. Preisang. u. E 8603 Gst.

Wenig gebr., 6sitz. **Innenst.-Limousine** sof. geg. Kasse zu k. gesucht. Angeb. unt. E 8554 an d. Gst.

1½ To. geschlossener

Lieferwagen

geg. Kasse zu kauf. ges. Markenwagen, einwandfrei, m. all. Neuerungen Baujahr 1926 od. 1927. Ang. B 331 Gst. B., Neuerweg 57. 2786a

Gebr., gut erh. 88

Limousine,

4-Sitzer, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2285 an Gschft.

Motorrad,

neuwertig, 500–600 ccm, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis sowie Baujahr, Marke u. E 8316 an Gst.

Gut erhalt. leichte

Autoschutzdecke

zu kaufen ges., etwa 5×4 Meter groß od. entsprechende Größe in 2 Decken. b2316 Gustav Grimm, Krawinklerbrücke

Komme sofort

nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. A. Lange, E., Tewerstraße 104. Tel. 627

Kaufe und zahle

hohe Preise für get. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1420

Gut erhaltene

Herren- und Damen-Garderobe

Schuhe u. Wäsche, Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preis. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35, Tel. 1334

Zahle

hohe Preise f. getr. Herren-Garderobe, Smokings, Fracks etc. Hermann Zander, Elbf., Wilhelmstr. 4, Telephon 4465.

2 gut erhaltene

Herren-Reitsättel

zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 4603 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

60 qm ¾" gebr. Schalung zu k. ges. Ang. u. H 522 an Fil. Elb.-Mir.

Kaufe ein zugfestes

Pferd.

Gustav Hens, Eisen- und Metallgroßhdlg., Barmen, Loherstr. 19, Tel. 3037.

Mannl. Schäferh. ges. Ang. E 8311 Gst.

1 Kartenschlagmaschine

16 mm Stich, f. Krenzler, einf. Spitzenmaschine, sehr gut erhalt., zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe über Fabrikat unter B 4606 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

Grossist in Holland

fragt bemustertes Angebot in Partie

Hosenträger und Sockenhalter.

Auch für regelmäßige Lieferung. Quantum unberücksichtigt. Nötigenfalls gegen bar. Muster vor Dienstag 10. April unter E 8319 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Uebe vom 1. April ab

Allgemeine Praxis

Dr. med. Henning

prakt. Arzt,

Elberfeld, Königstraße 68, I.

Sprechst. 8½—10, 3—4½ Uhr. Tel. 7185. Bin bei sämtl. Krankenkass. zugelassen.

Oedipus rex.

Opernoratorium von Igor Strawinski.

Ueber den Erfolg der westdeutschen Erstaufführung von Igor Strawinskis „Oedipus" am Düsseldorfer Stadttheater wurde an dieser Stelle schon kurz berichtet. Ueber das „Opernoratorium" selbst die nachstehende Ausführung:

Es ist kein Zufall, daß die Darsteller sich der lateinischen Sprache bedienen, die als sachlichste, geballteste gilt. Wer die Oedipussage kennt, müßte ohne weiteres auch zu dem so gedrängten Geschehen ein Verhältnis gewinnen. Der Textdichter tut ein übriges: er läßt einen Erzähler Inhalt und Sinn der einzelnen Handlungs-Abschnitte dem Publikum nahe bringen. Dieser Sprecher (Conférencier) tritt vorher jedesmal an die Rampe und erklärt kurz und nüchtern, was sich ereignet, oder ereignen wird.

Oratorienhaft ist diese Oper. Denn wir sehen zwar ein Szenenbild, sehen auch Menschen im Kostüm einer mythischen Zeit kommen und gehen. Aber diese Menschen singen nur, geben auch Ausdruck von tragischen Konflikten, die sie hin- und herreißen zwischen Furcht und Hoffnung. Aber sie bewegen sich nicht, verharren in statuarischer Ruhe. Sie stehen tatsächlich wie auf Postamenten, getrennt voneinander, einsam jeder, wie geschieden vom anderen durch das furchtbare Schicksal, das sich dann mehr und mehr vor ihnen enthüllt in gräßlicher Folgerichtigkeit. Gerade diese Verhaltenheit der Gestalten des Dramas gibt dem dramatischen Ablauf eine innere Spannung, die ungleich stärker auf ein durch übersteigerte äußere Pathetik der Gesten (zumal in der Oper!) abgestumpftes Geschlecht wirken muß als die aufgeregteste Bewegtheit. Wenn der unglückliche Oedipus, der Vatermörder und Blutschänder, seiner dunklen Frevel sich bewußt wird und, zum ersten Male die Arme verzweiflungsvoll ausbreitend, aus der Starrheit zu erwachen scheint, sind wir erschüttert.

Gegen den Schluß gerät ja auch der Chor, vorher in hieratischer Haltung wie versteinert aufragend, in Bewegung. Er wendet sich ab vor Grauen über das entsetzliche Ende der Jokaste, er weist mit erhobenen Armen auf Oedipus, der sich selbst geblendet hat: „Ecce Regem Oedipoda!" Das ist klassizistisch gebändigter, auf sparsame äußere Wirkungen konzentrierter, aber darum nicht ausdrucksarmer Stil!

Strawinski hat in des Franzosen Cocteaus Dichtung die seinen archaisierenden, bewußt altertümelnden Bestrebungen entsprechende Unterlage gefunden. Auch er geht auf strenge Objektivierung aus, sucht nicht subjektivistisch-romantisch das äußere und innere Geschehen zu illustrieren, will nicht ein tonsymbolisches Gemälde geben von der Art der Wagnerschen Partituren. Er folgt in seiner Vertonung der Form Cocteaus, konzentriert sich auf sparsamste, strengste Linien und Farben, gibt dem Rhythmischen das stärkste Leben. Es spricht bewußte Askese, intellektuell bestimmte Stilabsicht aus dieser Musik. Aber es wäre abwegig, sie als die Ausgeburt eines lediglich aesthetenhaften Snobismus zu betrachten. Lehrt schon die tragisch-groteske Partitur zur „Geschichte vom Soldaten", daß dieser Russe lebendige Phantasie besitzt, so kommt uns aus dem Oedipus rex eine nicht minder starke Erlebniskraft für großes tragisches Geschehen entgegen. Mag der Komponist mehr oder weniger rückwärts gewendet älteren und jüngeren Vorbildern nachgehen: er schaltet durchaus souverän mit dem, was er aus der Tradition hat, unterwirft sich überlieferten Ausdrucksformen und Mittel zu einer Gestaltung, die durchaus neue Wege weist. Diese herbe, streng verhaltene, von Strawinski selbst als „frostig" bezeichnete Tonsprache ist, je intimer man sich mit ihr vertraut macht, charaktervoll in ihrer vieldeutigen Schlichtheit. Die Differenzierung der einzelnenGestalten: Oedipus, Kreon, Jokaste, Tiresias ist ungemein plastisch, ohne daß „Leitmotive" bemüht würden. Rede und Gegenrede sind klar und hart umrissen.

Bei scheinbarer Willkür der Form wirkt diese Partitur als ein geschlossener Organismus. Ein strenges Werk aus dunklem Ueberschwang hat Strawinski hier geschaffen, ein „Opernoratorium", in dem die Einzelgestalten, der zu großliniger Monumentalität gesteigerte Chor, das knapp, aber suggestiv untermalende Orchester, zu zwingender Einheit antikischen Wesens gebunden sind. Man denkt an die hieratische Linie Gregorianischen Gesangs, es wird (Jokaste) ein Erinnern an Verdi wach. So machen sich heterogene Stileinflüsse geltend. Aber wer findet heute über die kulturbelastete Seele hinweg zu so charaktervoller Plastik eigenen Ausdrucks? Man soll nicht sagen, das sei lediglich l'art pour l'art: Strawinskis Werk zeigt über gleichzeitiges snobistisches Raffinement der „Einfachheit" hinaus neue Ziele . . .

Eine Albrecht-Dürer-Gedenkmünze.



Das Bild zeigt den Entwurf der vom Münchner Bildhauer Karl Roth geschaffenen Albrecht-Dürer-Jubiläumsmünze, die von der bayrischen staatlichen Münze zum 400. Todestag Dürers in Silber und Gold geprägt wurde. Die Münze trägt das Selbstbildnis Dürers (1500) und den vom Künstler gemalten Apostel Paulus (1526) auf der Rückseite. Zu beziehen ist sie durch Müller & Sohn, München, Windenmacherstraße Nr. 4.

Bruckner-Erstaufführung in Paris.

Im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung fand in der altehrwürdigen Notre-Dame-Kirche zu Paris die Erstaufführung der 9. Sinfonie und des Te Deums von Bruckner statt, die sich zu einem außergewöhnlichen musikalischen Ereignis für Paris gestaltete. Bruckner ist in Paris wenig bekannt. Diese beiden Werke waren überhaupt in ganz Frankreich noch niemals aufgeführt worden. Man erfüllte getreulich des Meisters testamentarischen Wunsch, das „Te Deum" als vierten Satz der unvollendeten neunten Sinfonie aufzuführen, um so mehr, als die 700jährigen Mauern der wundervollen Kirche schon einmal widergehallt waren von dem erstaunlichen Orgelspiel Anton Bruckners selbst. Im Jahre 1860 — vier Jahre nach seiner Ernennung zum Domorganisten in Linz — fuhr er zu einem internationalen Orgelwettkampf nach Nancy, wo er als Bester abschnitt. Damals besuchte er auch Paris und spielte in derselben Notre-Dame-Kirche, wo er Tausende durch die reiche Kunst seiner Improvisationen erschütterte, die ihn jetzt ehrte durch die Erstaufführung seiner neunten Sinfonie und des Te Deums — 32 Jahre nach seinem Tode. Bruckner liegt den Franzosen nicht. Die Sinfonie noch weniger als das Te Deum. Ob die Notre-Dame-Kirche der geeignete Raum war für die Aufführung, mag dahingestellt bleiben. Sicherlich nicht unter diesem Dirigenten Rudolf Nilius aus Wien, dem Leiter des dortigen Tonkünstler-Orchesters und des Oratorium-Vereins. Ihm stand das geachtete Colonne-Orchester zur Verfügung, ferner etwa 120 Sänger und Sängerinnen der Chorvereinigung „Amicitia" und ein (freilich ganz unzulängliches) Soloquartett von Mitgliedern der Pariser Oper. Es fehlt doch wirklich nicht an deutschen Dirigenten, die Bruckner darzulegen wissen und zu seinem Werke in einem echten persönlichen Verhältnis stehen. Gewiß, es ist recht schwer, gerade in dieser Sinfonie die unendlich vielen Details mit der großen Linie richtig zu verbinden. Aber Rudolf Nilius blieb denn doch leider allzu viel schuldig. Bruckner selbst gibt in seiner Partitur Anweisungen und Vorschriften genug. So z. B. die ganz gewaltige Steigerung im ersten Satz bis zum ersten Hauptthema im fff! (Dann späterhin immer wiederkehrend.) Der Komponist schreibt immer ganz genau vor: „ausdrucksvoll", „breit gestrichen", „immer gehalten", „innig", „weich" usw. Das blieb fast alles unbeachtet. Nilius war ebenso wenig seinen Musikern wie seinem Publikum der rechte Wegbereiter Brucknerscher Kunst. Darunter litt vor allen Dingen das überirdisch schöne Adagio, das der notwendigen Vorbereitung besonders mangelte. Gewiß, hier standen Nilius nicht die wundervollen Wiener Streicher zur Verfügung, aber jeder andere Dirigent hätte aus den doch gewiß nicht schlechten Hörnern und Trompeten viel mehr herausgeholt und etwas ganz anderes gebracht, als er es vermochte. So mußte Bruckner auf das Pariser Publikum fremdartig wirken, weil er ihm nicht richtig nahegebracht wurde. Daß dieses Empfinden bei dem Te Deum schwand, liegt hauptsächlich daran, daß der starke musikalische Ausdruck dieses Werkes weniger „problematisch" erscheint. Die urgewaltige und ursprüngliche Thematik Bruckners wirkt hier unmittelbar. Hier gelangen einige Steigerungen besser.

Das E-Dur-Präludium sowie die G-Moll-Toccata und Fuge von Bach umrahmten die Aufführung. Hier konnte der Organist Vierne seine reiche Kunst an dem gewaltigen Orgelwerk der Notre-Dame zur vollen Geltung bringen. Die große Kirche war übrigens nicht so gut besucht, wie man es sonst bei geistigen Konzerten gewohnt ist. Der Kardinal von Paris und eine ganze Anzahl hervorragender Vertreter des Pariser Adels und der besten Gesellschaft wohnten der Aufführung bei. — Es bleibt jetzt abzuwarten, ob man hiernach in den Pariser Konzertsälen jetzt öfter Bruckner hören wird. Hier bietet sich noch eine recht lohnende Aufgabe für wirklich tüchtige deutsche Dirigenten. Hier ist noch gutes Neuland zu bearbeiten. Aber das muß mit besonderer Liebe und Hingebung von einem wirklichen Könner geschehen. Hier genügt nicht allein der Wille zum Großen, und mag er noch so stark sein, sondern hier muß sich die innere Wertbeziehung von Kunst und Können offenbaren. Ein nochmaliger Fehlgriff könnte der Größe der Aufgabe unendlichen, nur schwer wieder gut zu machenden Schaden zufügen.

W. S.

Entfettungs-Kuren im Frühling sind besonders erfolgversprechend. Allen korpulenten oder zum Starkwerden veranlagten Lesern und Leserinnen raten wir, während der Frühjahrsmonate morgens, mittags und abends 2 Toluba-Kerne zu nehmen. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne schon in Mengen von 30 Gramm in den Apotheken. a391



Haben Sie keine Sorgen

daß Sie für Ihre korpulente oder überschlanke Figur keine passende Kleidung bekommen könnten.

Die Zeiten sind vorüber

wo der dickbeleibte oder überschlanke Herr nur nach Maß gearbeitete Kleidung tragen konnte.

Fritzsche führt 26 verschiedene Herrengrößen, daher **Kleidung für jeden Herrn**

Moderne Herren-Anzüge

Haupt-Preislagen:	50.-	55.-	60.-	66.-	72.-	80.-	88.-	96.-
Feinste Modellanzüge:	105.-	115.-	125.-	135.-	145.-	155.-	165.-	
Niedrige Preislagen:	19.50	23.-	29.-	33.-	39.-	42.-	46.-	

Elegante Frühjahrs-Mäntel

Haupt-Preislagen:	55.-	60 -	66.-	72.-	80.-	88.-	96.-	105.-
Feinste Modellmäntel:	115.-	125.-	135.-	145.-	155.-	165.-		
Niedrige Preislagen:	23.-	29.-	33.-	36.-	39.-	42.-	46.-	50.-

In dieser Woche bleibt unser Geschäft über Mittag geöffnet

Fritzsche

Elberfeld **Wall 32**

Sport-Rundschau

Handball

Handballturnier Karfreitag und Ostern in Elberfeld.

Der S. V. Germania, e. V., veranstaltet auf seinem Sportplatze an der Nevigeserstraße ein großes Handballturnier, an dem namhafte Vereine mit ihren ersten Mannschaften teilnehmen. Im einzelnen sind dies folgende Vereine: Pol. S. V. Elberfeld-Barmen, V. V. Velbert 07, Pol. S. V. Remscheid, S. Vg. Solingen-Gräfrath, S. C. Elberfeld-Sonnborn, Düsseldorfer S. C. 99, S. S. Vg. Barmen und V. f. B. Düsseldorf 1910. Nach den Gesamtleistungen beurteilt, muß man dem vorjährigen westdeutschen Handballmeister (Pol. Remscheid) sowie dem Düsseldorfer S. C. 99, dessen Tor der repräsentative Torwart Mangiameli hütet, besondere Aussichten geben, doch wird hart um den Endsieg gestritten werden. Die Spiele sind wie folgt festgelegt: Karfreitag 2½ Uhr: V. V. Velbert 07 — Pol. Elberfeld-Barmen, 1. Ostern, 10¼ Uhr: Pol. Remscheid — Solingen-Gräfrath, 3 Uhr: S. C. Elberfeld-Sonnborn — Düsseldorfer S. C. 99, 4¼ Uhr: S. S. Vg. Barmen — V. f. B. Düsseldorf 1910, 2. Ostern 3 und 4¼ Uhr: die vier Sieger aus vorstehend erwähnten Kämpfen. Das Endspiel findet dann am 15. April, nachmittags, statt.

Fußball

Elberfelder SC. 08 — SSV. Velbert.

Am Karfreitag wird SSV. Velbert beim Elberfelder Sportklub weilen. Die Velberter, die in der Tabelle einen mittleren Platz einnehmen, spielen einen technisch hervorragenden Fußball. Unglücksfälle haben dazu beigetragen, daß die Mannschaft auf Grund ihrer Leistungen in der Tabelle nicht besser steht.

Deutsche DJK Jugendkraft

Die Vorrunde um die Kreismeisterschaft

D. J. K. 1 Lierenfeld — Liga 1 Elberfeld 3:0 (2:0).

Liga hat das erste Spiel der Vorrunde unverdient verloren, unverdient deshalb, weil die Hiesigen in der technischen Gesamtleistung besser waren als ihre Gegner, sich jedoch im Sturme vor dem Tore des Gegners zu wenig entschlossen zeigten, um Erfolge erzielen zu können.

Die übrigen Spiele der Vorrunde:

Armada Würselen — Arminia Eilendorf 6:2 (3:1).

Sp. u. Sp. Schaag — T. u. Spfr. 01 Biersen 2:2 (1:1).

Die Spiele der unteren Klassen:

Concordia 1 Ronsdorf — Spvgg. 1 Düssel 4:4 (1:2).

Durch zwei Elfmeter und ein Selbsttor kommt Düssel billig zu Erfolgen und kann bis 20 Minuten vor Schluß noch 4:1 führen. Dann rafft sich Ronsdorf auf und kann in kurzen Abständen noch drei Tore aufholen und das Treffen unentschieden gestalten.

Germania 1 Blombacherb. — Jungtr. 1 Heckingh. 5:1 (1:0).

Blombach konnte als die besser aufeinander eingespielte Mannschaft einen verdienten Sieg erringen.

Sp. u. Sp. 1 Radevormw. — Lenneper F. Cl. 07 1 2:1 (1:0).

Bei gleichwertigen Leistungen blieb Rade nach einem schönen, fairen Spiel mit 2:1 im Vorteil.

Bezirksmannsch. Niederb. — Jugendsp. Altenessen 0:7 (0:2).

Die ersatzgeschwächte Mannschaft des Bezirks Niederberg konnte gegen die frühere Meistermannschaft des Kreises Rhein-Weser noch nicht einmal das Ehrentor erzielen.

Handball.

Rheinfranken 1 Düsseldorf — K. G. B. 1 Barmen 2:5 (0:2).

Montania 1 Barmen — Union 1 Oberbarmen 2:6 (0:3).

K. G. B. 2 Barmen — Sportfreunde 1 Elberfeld 0:3 (0:2).

Bezirksm. Niederb. — D. J. K. Kupferdr.-Dilldorf 1:4 (0:0).

Motorfahrsport

ADAC.-Motorrad-Länderfahrt.

Die achte Etappe der ADAC.-Länderfahrt für Motorräder führte am Montag über 261 Kilometer von Budapest nach Wien. Bedauerlicherweise mußte der bekannte Münchner Rennfahrer Kargeler auf Sunbeam infolge Rahmenbruchs das Rennen aufgeben. Am Ziel in Wien wurden die Länderfahrer von Mitgliedern des Oesterreichischen Motorklubs begrüßt. Abends wurde ein Festessen veranstaltet.

Nur zwei Fahrer wurden mit Strafpunkten belegt. Strafpunktfrei sind noch 55 Fahrer. Zur letzten Etappe nach Dresden werden sich am Dienstag früh noch 78 Fahrer am Start einstellen.

Olympiade Amsterdam

Andrang zum Fußballturnier. — Paßerleichterungen und Verkehrssürsorge. — Komische Zeitgenossen. — Holländischer Abend im Stadion. — Olympiamarken. — Von andern Ländern.

Das Näherkommen der Olympischen Spiele Amsterdam zeigt sich nicht zuletzt — und sicher in einer dem Veranstalter sehr willkommenen Weise — durch den vermehrten Eingang an Kartenbestellungen. Vor allem für das im Anschluß an die Hockeyspiele Ende Mai beginnende olympische Fußballturnier ist die Nachfrage sehr rege, so daß wahrscheinlich mehr Abonnements vergeben werden müssen, als man ursprünglich in Aussicht genommen hatte. Bemerkenswerterweise sind die teuren Plätze in den Logen der Ehrentribüne bereits ausverkauft. Die deutschen Besucher tun also gut, wenn sie sich etwas heranhalten, denn auch hier wird trotz allen wohlgemeinten Kontingentierungsabsichten im wesentlichen das alte Sprichwort Geltung behalten: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

*

Als erste Erleichterung des Verkehrs zu den Olympischen Spielen hat der holländische Justizminister verfügt, daß Teilnehmer und Offizielle von auswärts vom 1. Mai bis einschließlich 30. September d. J. zur Einreise und zum Aufenthalt in Holland kein Paßvisum nötig haben, wenn sie dafür im Besitze eines vom niederländischen Olympischen Komitee ausgegebenen Identitätsausweises sind. Dieser Ausweis soll durch die nationalen Olympischen Komitees von Holland angefordert und mit einem Lichtbild der betreffenden Person versehen werden, das von dem niederländischen Gesandten oder Konsul am Platze des betreffenden nationalen Komitees abgestempelt werden muß. Eine Abbildung der Identitätsausweise wird im holländischen Allgemeinen Polizeiblatt veröffentlicht.

Wie man sieht, ist das Verfahren noch reichlich umständlich, und man wird das Entgegenkommen auch nicht sehr groß finden, solange nicht auch die Besucher Erleichterungen zugestanden bekommen. Es müssen sehr gewichtige Gründe sein, die die holländische Regierung zu einer derartigen Zurückhaltung veranlassen.

Mit besonderer Sorgfalt bereitet man sich auch in Amsterdam selbst auf die Bewältigung des zu erwartenden Riesenverkehrs vor. Der gesamte Straßenbahnpark ist neu instandgesetzt und wesentlich erweitert worden, die Ferien des Personals sind so gelegt worden, daß alle verfügbaren Kräfte in den drei Hauptmonaten zur Verfügung stehen, und vor allen Dingen ist auch eine erhebliche Vermehrung und zeitliche Ausdehnung des Verkehrs in Aussicht genommen worden. Mit aller Macht bemüht man sich in den in Frage kommenden Kreisen, in Amsterdam — wenigstens für die Zeit des starken ausländischen Besuchs — eine etwas großstädtischere Regelung des Wirtschaftsbetriebes durchzudrücken. Es bestehen, wie jeder Besucher des schönen Landes zu seiner Überraschung erfahren mußte, z. Zt. auf diesem Gebiet dort noch für europäische Begriffe stark rückständige Vorschriften, die auch zu entsprechend ungesunden Verhältnissen führen. Man will nun auf alle Fälle ein längeres Offenhalten der (anständigen) Wirtschaften und Vergnügungsetablissements und eine Aufhebung der reichlich engherzigen Tanzbeschränkungen erreichen. Auf diese Weise wird dem unvermeidlichen Wunsche der Besucher, sich zu vergnügen, wenigstens ein vernünftiges und ungefährliches Ventil geöffnet, und das Geld der Besucher bleibt im Lande statt in ein paar Schnellzugstunden nach Brüssel getragen und dort ausgegeben zu werden.

*

Das sind alles eigentlich recht vernünftige und einleuchtende Überlegungen, aber sie haben in gewissen pietistischen Kreisen Hollands lebhafte Unruhe erregt. Man glaubt sich da für das Seelenheil der Besucher verantwortlich und plant eine entsprechende Aktion durch Wort und Schrift. Auch das ist schließlich zu verstehen und kann jedenfalls nicht übelgenommen werden, wenn es sich in den nötigen Grenzen hält. Kein Verständnis wird man aber dafür aufbringen können, wenn einige Leute ihre Unduldsamkeit soweit treiben wollen, daß sie gegen die Olympischen Spiele als „eine Erfindung des Teufels" vom Leder ziehen. Vielleicht muß es aber auch solche komischen Leute geben!

Unfreiwillig liefern diese Leute damit einen Beitrag voraus zu einer Veranstaltung, die während des Hauptteils der Olympischen Spiele durchgeführt werden soll und einen ganz besonderen Genuß verspricht. Da soll an einem Abend das Holland der Geschichte und der Gegenwart im festlich erleuchteten Stadion gezeigt werden. An die 5000 Sänger und ein Orchester von 200 bis 300 Mann werden holländische Weisen zum Vortrag bringen, und dann werden die einzelnen Landesteile in ihren altüberlieferten Kostümen aufmarschieren und zeigen, was man in ihren Kreisen an alten Volkstänzen und Spielen noch in die Gegenwart herübergerettet hat. Auch eine Aufführung durch die Studenten von Utrecht ist geplant, und sie wird mit dazu beitragen, diese Veranstaltung, die wahrscheinlich am 28. Juli stattfinden wird, für die Besucher unvergeßlich zu machen. Das obenerwähnte Stückchen Mittelalter wird dann — ungewollt — das unendlich farbenreiche Bild holländischer Eigenarten und Schicksale wirksam ergänzen.

*

Die — nicht nur von den eingefleischten Sammlern — sehnsüchtig erwarteten holländischen Olympiamarken sind seit dem 27. März dem Verkehr übergeben worden. Es sind, wie schon erwähnt, acht Werte, von denen die Marke zu 1½ Cent einen Ruderer, die zu 2 Cent einen Fechter, die zu 3 Cent einen Fußballer, die zu 5 Cent ein Segelboot, die zu 7½ Cent einen Kugelstoßer, die zu 10 Cent einen Läufer, die zu 15 Cent einen Reiter und die zu 30 Cent einen Boxer im Bilde bringt. Die Ausführung ist überall mit holländischer Sauberkeit erfolgt, die Zeichnungen stammen von anerkannten Künstlern und sind — was leider nicht immer selbstverständlich ist — durchaus sportgerecht. Die holländische Post, die diese Marken vertreibt — nicht das Komitee 28! — wird Bestellpostkarten für diese Marken mit näheren Angaben zum Versand bringen, die von den Sammlern zu ihren Bestellungen benützt werden können.

*

Von den ausländischen festen Meldungen, die in Amsterdam eingetroffen sind, interessiert wohl am meisten, daß Nurmi und Ritola, die beiden großen Sieger von Paris, bestimmt in Amsterdam starten werden. Auch die Philippinen haben schon eine Reihe von Teilnehmern namhaft gemacht; die Polen beabsichtigen eine recht stattliche Kämpferschar zu entsenden: 50 Turner, 20 Leichtathleten, 7 Fechter, 6 Ringer, 5 Fünfkämpfer, 20 Ruderer, 10 Radfahrer und 5 Reiter, zusammen also 123 Mann, und die Italiener kommen natürlich auf einem Kriegsschiff. Ihre Anstrengungen werden ganz besonders groß sein.

Karl Markus.

Radsport

Oster-Radrennen im Elberfelder Stadion.

Für das am ersten Ostertag im Elberfelder Stadion stattfindende Eröffnungsradrennen ist nunmehr das Dauerfahrer-Programm komplett. Neben den bereits gemeldeten Möller-Hannover, Torricelli-Italien und Lejour-Belgien, sind Bauer-Berlin, Oederichs-Köln und der neue Dortmunder Stern Dülberg verpflichtet.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kreis-Waldlauf in Remscheid.

Unter guter Beteiligung wurde am Sonntag der Waldlauf des Kreises 4 (Berg. Land) in dem schönen Gelände rund um die Remscheider Talsperre ausgetragen. Der Verbands-Waldlaufmeister Laue-Remscheid zeigte sich wieder in großer Form und ging als überlegener Sieger hervor. In der Jugendklasse wurde Giering vom Elberfeld-Arrenberger TV. 1. Sieger. Die Siegerliste ist folgende: Jugendklasse, 14—16 Jahre (2 Kilometer): 1. Müller (Schützenhöhe-Solingen), 2. Paas (Osterbusch-Remscheid), 3. Eisler-Ohligs. Mannschaftssieger: 1. Solingen-Schützenhöhe, 2. Einigkeit-Remscheid-Hasten. Jugendklasse, 16—18 Jahre (3 Kilometer): 1. Giering (Elberfeld Arrenberger TV.), 2. Tielenhaus-Dahlbecksbaum, 3. Trümmer-Güldenwerth. Seniorenklasse (5 Kilometer): 1. Laue (Osterbusch-Remscheid), 2. Erich Deuster (Frisch-Auf-Remscheid), 3. Thomas (Männerturnverein-Elberfeld). Mannschaftssieger: 1. Frisch-Auf-Remscheid, 2. Elberfeld-Arrenberger Turnverein.

Transkontinentlauf Los Angeles-Neuyork.

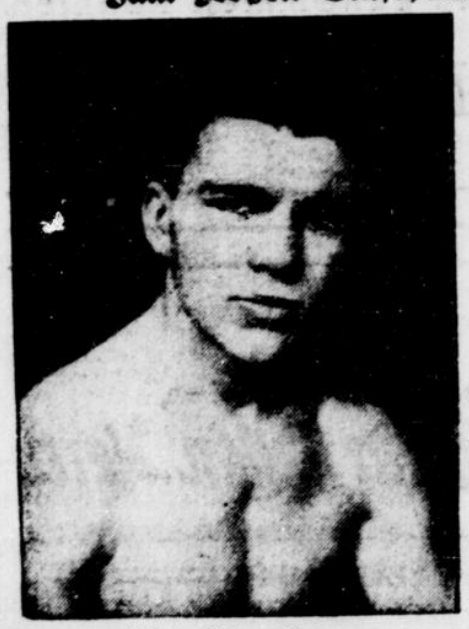
Wie aus Neuyork gemeldet wird, traf der Roger Gardner in Neuyork (Neu-Mexiko) als Etappensieger ein. Im Gesamtklassement liegt der Finne Souminen immer noch in Führung vor Payne und Garuzzi.

Totalisator in Haßlinghausen.

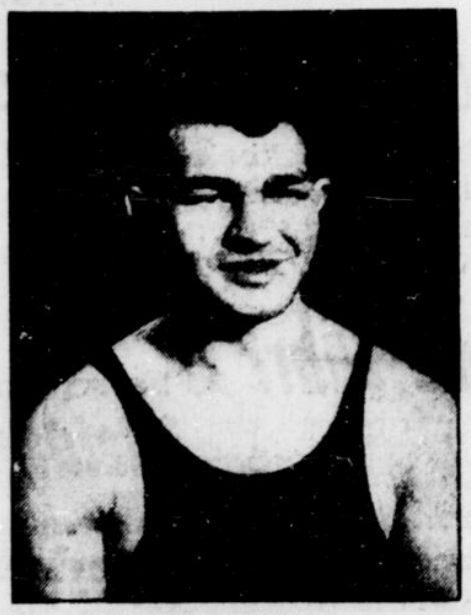
Frühjahrsrennen am 29. April

Die Kommission zur Prüfung von Halbblutpferden in Münster hat für den Märkischen Reit- und Fahr-Verein in Haßlinghausen den Frühjahrs-Renntermin auf den 29. April, nachmittags 3 Uhr, festgesetzt. Dem Verein ist auch die Aufstellung eines öffentlichen Totalisators genehmigt worden. Der Verein hat acht Rennen ausgeschrieben, und zwar für Voll- und Halbblut, dazu gehören auch ein Trabfahren im Sulky sowie ein Damenreiten.

Zum großen Entscheidungskampf am 4. April.



Max Schmeling



Franz Diener

Die beiden Anwärter auf den Titel eines deutschen Boxschwergewichtsmeisters. Der Kampf findet am 4. April im Berliner Sportpalast statt.



„Mit meinem selbstgebackenen Osterkuchen begeistere ich meine Lieben schon beim Ostermorgen-Kaffee"

Wissen Sie, woher das kommt, liebe Leserin?

Vom „Mondamin"! Ich nehme nämlich statt 1 Pfund Mehl nur ¾ Pfund Mehl und ¼ Pfund Mondamin und vermische beides gründlich durch mehrmaliges Sieben. Dadurch ist im Handumdrehen der lockerste, köstlichste Festkuchen bereitet, der je die Augen einer Familie aufleuchten ließ. Alle Kuchen, ob sie Napf-, Streusel-, Osterladen, Wickelkuchen oder wie immer heißen, sind bei mir ohne Mondamin nicht zu denken. Manchmal, so beim Nußkuchen und bei der Sandtorte, bleibt das Mehl sogar überhaupt fort, um eine biskuitartige Wirkung zu erzielen. Aber Kuchen ohne Mondamin — einfach undenkbar.

1.64

Neue Rezepte finden Sie in dem entzückenden Mondamin-Backbuch, das Sie bei Ihrem Kaufmann um 10 Pfennig erhalten.

Eine von den Millionen, die auf Mondamin schwören.

Der Herr von der Stange.

Die Zahl der Bauchgrößen hat sich seit zwei Jahren verfünffacht.

In einem großen Geschäftslokal, irgendwo im Zentrum Berlins, wo die Konfektion zu Hause ist, liegen in riesigen Regalen Stoffballen aller Art, hängen an langen Metallstangen eine Menge von Herrenmänteln und Anzügen in allen Farben, in allen Arten, Sortimente, wie sie der elegante Herr vom Morgen bis zum Abend braucht: für die Straße, Gesellschaft und Sport. Hier also werden die Bekleidungsstücke hergestellt, die den Mann der heutigen Zeit elegant machen.

Bis vor kurzem war es noch nicht möglich, einen „Anzug von der Stange" zu kaufen, legte man Wert darauf, gut angezogen zu sein. Diesen Bekleidungsstücken haftete das Odium des schlechten Sitzes, der Minderwertigkeit im Stoff und in der Verarbeitung an. Jetzt ist es anders geworden. Der neue Industriezweig in der deutschen Herrenbekleidungsindustrie, der hier beschrieben werden soll, die sogenannte „Modellkonfektion", ist ein Zwischending zwischen Maßschneiderei und Massenproduktion.

Ein Blick in die Arbeitsräume eines solchen Unternehmens, von denen es erst sehr wenige in Deutschland gibt, belehrt am besten. Genau so, wie die Damenmode-Industrie, arbeitet auch dieser Zweig der Herrenmode-Industrie mit Mannequins, männlichen natürlich! Der Herr Chef ist gegenwärtig nicht zu Hause. Er sitzt irgendwo in England, forscht nach der kommenden Herrenmode, treibt sich bei den Tuchfabrikanten umher und kauft ein. In einigen Wochen kommt er angefüllt mit Ideen und leerer Brieftasche nach Berlin zurück. Ihm folgen auf dem Fuße Mustersendungen der Tuchfabrikanten: Schablonen, Musterkupons. Die neue Mode kann gemacht werden! Hunderttausend verschiedene Muster muß der Modefabrikant sehen. Nicht in England allein, er reist auch in Deutschland umher, nach Aachen, Guben, Luckenwalde und Kottbus, wo unsere großen Tuchfabriken sind. Endlich hat er 600 bis 800 Muster ausgewählt und nun beginnt die Arbeit. Jetzt werden aus den ausgewählten Stoffmustern etwa 80 bis 100 Anzug- und Mantelmodelle in je drei- bis vierfacher Auflage hergestellt. Die Mannequins werden angezogen, vorgeführt, die Modelle werden gutgeheißen, verworfen, bis endlich im April die Kollektionen fertig sind, mit denen die Reisenden auf die Tour gehen. Je nach der Menge und der Art der Aufträge wird bei der Stoffbestellung disponiert. Es ist besonders beachtenswert, daß jeder Auftrag individuell behandelt wird, genau so, wie ein Auftrag, den ein Maßschneider erhält . . .

Nach den Musteranzügen oder Mänteln werden dann die verschiedenen Größen angefertigt, die der Kunde gewünscht hat. Fünfunddreißig verschiedene Größen kann die Fabrik nach den Modellstücken liefern. Man stelle sich das vor! Für jede einigermaßen menschenwürdige Figur gibt es also ein fertiges Bekleidungsstück. — Vor einigen Jahren, als die Industrie noch in den Kinderschuhen steckte, arbeitete man mit sechs Typen. Erst im Laufe der letzten Zeit ging man dazu über, immer feinere Differenzierungen zu schaffen. Interessant ist die Entwicklung der Typen in der Nachkriegszeit. Während im Kriege und in den ersten Nachkriegsjahren der Normaltyp die schlanke und kleine Figur war, hat sich in den letzten beiden Jahren ein ganz anderer Typ entwickelt. Das heißt, es sind zwei Typen entstanden: die „Bauchgröße" für den kleinen rundlichen Mann mit Schmerbauch und die „Sportgröße", im Leibesumfang sechs bis acht Zentimeter schlanker als normal, dafür aber im Brustumfang und in den Schultern breiter. S. S.-Größen ist der terminus technicus für diese Figuren. Die Zahl der „Bauchgrößen" hat sich, was charakteristisch ist, in den letzten zwei Jahren verfünffacht. Die „Sportgröße" ist in Deutschland erst in dieser Zeit eigentlich entstanden. Im ganzen rechnet man in der Industrie, daß 33⅓ Prozent der Gesamtproduktion heute auf die „unnormalen" Typen eingestellt werden muß, auf die in den letzten zwei Jahren gewachsenen Bäuchlein (die übrigens immer noch zahlreicher sind als die Schlanken) und auf die Sportleute mit dem „Minusbauch". Voraus zu ersehen ist, daß der „Normalmensch" der Vorkriegszeit langsam aber sicher abwirtschaftet.

Die Zunahme der sportlichen Betätigung in der heutigen Zeit wirkt übrigens auch außerordentlich stark auf die Gestaltung der Herrenmode, auf die Art der Stoffe und ihre Verarbeitung. Der elegante Mann will einen wasserdichten Mantel haben, nicht aus Gummi, sondern ein, durch Webart und chemische Mittel imprägniertes Bekleidungsstück. Er verlangt, entsprechend seiner sportlichen Betätigung, daß seine Kleidung leicht und hygienisch sei. So kann es bei der allgemein bekannten deutschen Gründlichkeit weiterhin nicht wunder nehmen, daß sich so eine Herrenmodefabrik auch noch einen Universitätsprofessor als Beirat nimmt.

Nun noch etwas über die Struktur dieser neuartigen Industrie, die wie alle ihr verwandten Zweige natürlich auch mit Heimarbeitern produziert. In jeder andersgearteten Industrie ist, wie man ja weiß, Rationalisierung und Typisierung das oberste Gebot für die Rentabilität. In dieser Industrie ist es gerade umgekehrt: der Mangel an Rationalisierung ist ihre Stärke, bewirkt die Fähigkeit, die sie ganz besonders braucht: sich schnell auf eine neue Modeform oder -Farbe umzustellen. Vielleicht ist das der Hauptgrund dafür, daß diese in Deutschland entstandene „Modellkonfektion" bisher noch keine ernsthaften Konkurrenten im Ausland hat. Sie ist, wie wenige deutsche Industrien, in der Lage, ihre Produkte in der ganzen Welt zu verkaufen. Sie ist also tonangebend, und da sie nach den Geboten der internationalen Mode produziert, tritt ein merkwürdiger Umstand ein: Der deutsche Mittelständler wurde bisher im Ausland, er mochte hinkommen wohin er wollte, stets an seiner Kleidung erkannt, die immer etwas allzu solide und immer unmodern aussah. Wenn er sich jetzt mit den Anzügen und Mänteln kleidet, die ihm die neue deutsche Herrenmode-Industrie liefert, so kann er sich ruhig im elegantesten französischen Badeort, im vornehmsten Londoner Hotel zeigen: niemand wird merken, daß er seinen Anzug in Köslin, Gumbinnen oder sonstwo von der Stange gekauft hat.

Rundfunk am Mittwoch.

1.05—2.30 Dortmund: Mittagskonzert der Kapelle Mario Negrio aus dem Kaffee Corso, Dortmund.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.45—4.10 Köln: Frauenstunde. Dipl.-Ing. Mengeringhausen: „Ein Dutzend Ratschläge für Tapeten, Vorhänge usw."
4.10—4.35 Köln: Dr. W. Schmidt: Bücherstunde.
4.35—4.45 Köln: Vom Tage.
4.45—5.30 Düsseldorf: Uebertragung einer Unterrichtsstunde „Lebenskunde". Lehrender: Otto Schrank.
5.35—5.55 Dortmund: Dr. Alfred Bock: „Wie kann der Mensch zum Verständnis der Philosophie kommen?"
6.00—7.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.00—8.00 Köln: Wilhelm Schäfer: „Zum Gedächtnis des 400. Todestages Albrecht Dürers".
8.10 Köln: Orchester-Konzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Solist: Tony Riemer (Klavier). Leitung: Kühn.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Pantlavin-PASTILLEN
zum Schutz gegen Grippe, Halsentzündung, Erkältung.
(Pantlavin-Pastillen: Acridinkumchlorid)
247b

Täglich ausverkauftes Haus!
Erfolg auf Erfolg!!!
Filmpalast
Elberfeld.
Erfolg auf Erfolg!!!
Tägl. ausverkauftes Haus!!!
Das große Schlager-Doppelprogramm
Das, was Sie suchen II
I.
Leo Maloneys in:
h323
Der geheimnisvolle Rächer
Sensation! Tempo!! Spannung!!!
II.
Norma Talmadge in:
Die einzige Frau
Ein Film, der überall großes Aufsehen erregte!
Kassenöffnung 2.30 Uhr
Bis 6 Uhr ermäß. Preise

Handelshof
ELBERFELD
Mittwoch den 4. April 1928, 20¼ Uhr
Ein Abend bei Familie Strauß!
ausgeführt von der Kapelle
Georg Lütter
unter güt. Mitwirk. der Operettensängerin
Frl. Anny Daroka
vom Thalia-Theater, Elberfeld.
h207

Solex- 1435
Vergaser
Original-Ersatzteile.
Lieferung an Händler u. Private. Vertreter Heidkamps Autozubehör G. m. b. H., Düsseldorf, Luisenstr. 3. Fernsprech. 1787 u. 3403

Reklame-Schilder
jeder Art.
Buchstaben, Transparente, Auto-Reklame
etc. 18028
Schilder-QUAX
Elberfeld, Wülfingstraße 28
Telefon 1681
Erstes Fachgeschäft seit 60 Jahren.



Das neue Zeichen des neuen Essex Super Six

Das neue Modell 1928 des Essex Super Six verbindet letzte Eleganz der äußeren Linie mit einer unerhörten Gediegenheit der ganzen Ausstattung. Wenn Sie den Essex Super Six kaufen, so erwerben Sie für Ihr Geld den denkbar höchsten Gegenwert.

Der Essex Super Six zeigt unvergleichliche Fahrleistung. Er ist eine Konstruktion von unbegrenzter Haltbarkeit und für harte, dauernde Beanspruchung gebaut. Der Essex Super Six bietet ein Höchstmaß an Komfort. Das neue Modell besitzt zur Bequemlichkeit der Fahrgäste eine Reihe von Verbesserungen und Verfeinerungen, die Sie sonst nur bei den teuersten Luxuswagen finden. Der neue Essex Super Six hat ein neues Kühlerzeichen — achten Sie darauf!

Essex ist einer der meistgekauften Sechszylinder-Wagen der Welt. Der Name Essex verbürgt höchste Leistungen: die täglich wachsenden Absatzziffern beweisen es.

Festpreis für die 10/45 PS Limousine M. 5750.—. 4 Modelle stehen zu Ihrer Verfügung, die Ihnen jeder Essex-Vertreter bei einer Probefahrt gern kostenlos vorführt. Illustrierter Katalog kostenlos.



HUDSON ESSEX MOTORS COMP. M.B.H.
WERK BERLIN-SPANDAU
FERNRUF SPANDAU 4381
b382

Conditorei u. Café Holzrichter
Die Konditorei Holzrichter habe ich übernommen.
Ich empfehle:
Geschäftsübernahme
Charlotte Trusse
Sahne
Sahnecreme
Sahnebuttercreme
Torten in allen Größen sowie
ff. Buttergebäck, Wein- u. Teegebäck in eigner Herstellung.
Vor allem die Spezialität meines elterlichen Hauses CAFÉ PAUL MÜLLER, BONN a Rh.
Florentiner Stück 15 Pfg.
Zu Ostern empfehle ich Ia Dresdener Stollen
In meinem Hause wird nur gute Butter verarbeitet.
Porzellansalier wegen Aufgabe des Artikels bedeutend herabgesetzt.
Hans Müller.

Vereinigte Stadttheater

Barmen ∞ **Elberfeld**

Mittwoch den 4. April:

7½ bis gegen 10: **Der Teufelsschüler.** Schausp. v. Bernh. Shaw. C 29 II.

7½ bis gegen 10½: **Die Räuber.** Oper v. Gius. Verdi. C 28 III.

Thalia-Theater.

Täglich 8 Uhr:

Das lebende Magazin

Ein Traum von Liebe, Schönheit und Leidenschaft in 28 Bildern von Em Tausig.

Lesen Sie die heutige und gestrige Presse! 3474

Thalia-Theater.

Karfreitag 6. April, 8 Uhr:

Einmal. Lieder- u. Arien-Abend

Negerbariton Francis Mores

des „Schwarzen Battistini".

Vorverkauf eröffnet. 3474

Im Salamander

Jobs lustige Bühne.

Der verschobene Bräutigam. 3113

Anfang 8 Uhr. Kleine Preise.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte mit Programm** bei **freiem** Eintritt.

Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld-Neumarkt.

Täglich 8 Uhr

das große Programm.

Jede Nummer ein Schlager.

Mittwoch 4 Uhr

Berg. Kaffeeklatsch

mit vollständigem Programm.

Kännchen Mocca m. Gebäck Mk. 1.

3414

Bachverein, Barmen

Leitung Gottfried Grote

Karfreitag den 6. April 1928, abends 8.15 Uhr, in der **Alten Wuppertelder Kirche:**

Abendmusik

Werke von Bach, Reger, Bruckner.

Solistin: 2682a

Margarete Haude, Elberfeld.

Karten 75 ₰, Programm 20 ₰ in den bekannt. Verkaufsstell.

Für Zuckerkranke

ist der einzige Brotaufstrich: **Rhein. Apfelkraut gar. naturrein. Anal. 3.** nach bes. Verf. aus klarem Apfelsaft hergestellt. Eine Delikatesse für jeden. Lowfd. Eimer poltiret RM. 10 a. Nachn. Berg. Obstkrautfabr. C. Wolf Nf., Burscheid-Nagelsbaum 16

MODERNES THEATER Elberfeld

Die letzten 3 Tage!

Ueberall, wo man von den Elberfelder Lichtspielaufführungen dieser Woche spricht, hört man mit Begeisterung den Namen

Dolores del Rio

nennen.



Heißes Blut

Diese einzigartige und unerhört temperamentvolle Künstlerin hat hier mit ihrem prächtigen Partner

Victor Mc. Laglen

einen Film-Welterfolg geschaffen, von dem Elberfeld noch lange sprechen wird!

Aufführungszeiten

3.40 6.25 9.05 Uhr

Hierzu ebenfalls nur bis Donnerstag **der fabelhafte Sportfilm** von der **Winter-Olympiade in St. Moritz: Das**

weiße Stadion

Der Kampf der Meister aller Nationen um den olympischen Lorbeer.

Regie Dr. ARNOLD FANCK, der Schöpfer der großen Sportfilme „Der heilige Berg", „Der große Sprung" u. a. m.

Aufführungszeiten: **2.30 5.15 8.00** Uhr

Außerdem der weitere unterhaltende Teil.

Kassenöffnung 2 Uhr.

3206

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz

Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.



Morgen Mittwoch

Gr. bergisches Kaffeetrinken.

Konzert und Tanzgelegenheit.

176

Biergläser

5.20 u. 6.20 Stück **20 ₰**

Kaffee-Portionskannen

Stück **Mk. 1.-**

H. Kaul,

Elb., Wiesenstraße 156.

Klatschtäfe

an Wiederverkäufer tgl. frisch u. billigst Molkerei Engelmann Elb., Neuandstr. 53 Tel. 2987. 120

Warum ewig in Miete wohnen?

Vortrag

Jeder Familie ein Eigenheim!

Am Mittwoch dem 4. April 1928, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Elberfeld, Kölnerstraße.

Redner: Bürgermeister Meiles-Köln und Wilh. A. E. Böttcher-Düsseldorf (Leiter der Landesgeschäftsstelle Rheinprovinz in Düsseldorf),

Veranstaltet von der größten, erfolgreichsten und kapitalkräftigsten Bausparkasse Deutschlands. Wer verhindert ist, den Vortrag zu besuchen, schreibe um Unterlagen an die

Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde

Gemeinnützige Ges. m. b. H., **Büttenrot-Württ.**

Landesgeschäftsstelle Rheinprovinz, Düsseldorf, Industriehaus am Wehrhahn.

Fernruf 23908 und 21930. a395

Bis Frühjahr 1928 über 50 Millionen RM. als unkündbare Tilgungshypothek zu nur 4% bezw. 5% ausgegeben.

Eintritt frei!

Demnächst tanzt Mariett

?

3814

Auto-Nr.-Schilder

nach Vorschrift.

Auto-Scheiben

schnellstens

Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler Elberf., Karlstr. 40, Tel. 5074. 19002

Bad Salzig a. Rhein

Hotel Römertal,

das bekannte 1. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: R. Bach jr. Fernr. 283 Boppard.

Neu-Berich b. Arolsen (Waldeck).

Waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer. Gute Verpflegung. Pension Mark 4.—.

Villa Wagner. 84

Kaiserhof, Elberfeld

Mittwoch den 4. April 1928, nachmittags 4 Uhr und abends 8.30 Uhr:

Original Pariser Moden-Schau

Modelle der Weltfirmen

Paul Poiret (der Mode-König der Welt) Paris

Felix Dupouy . . . . . Paris

Georgette Rys . . . . . Paris

unter Mitwirkung der Pariser

Mode-Königin Lila Carise

vom Folies Bergère, Paris

und anderen preisgekrönten Modeschönheiten.

2 Kapellen! 472 2 Kapellen!

Allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meinen Restaurations-Betrieb

Hamburger Büfett

Elberfeld, am Altenmarkt, Telefon 5010

wieder selbst übernommen habe und verabreiche ab heute

½ Ltr. B. P. Pils . . . . . -.32 | ½ Ltr. Münchner Paulaner -.50

¼ Ltr. B. P. Pils . . . . . -.18 | ¼ Ltr. Münchner Paulaner -.27

Riesen-Auswahl in kalten Schnittchen und Platten

Ab 6 Uhr abends die beliebte Spezial-Platte.

Mittagessen 1.20, 10 Karten 10.—.

Jeden Sonntagmorgen von 11–1 Uhr KONZERT.

Ergebenst **W. Hoppe.**

Café Merkur, Barmen

Mittwoch den 4. April 1928 nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Osterfest.

Abends 8 Uhr: 3510

Volkstümlicher Abend.

KAPELLE ERNO THIELE.

Elberfeld UT Herzogstraße

Wir zeigen wieder einen Film allererster Klasse:

Die entblätterte Rose

Unserer vorzüglichen neuen Kapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kühl, dankte man durch reichlichen Beifall bei offener Szene.

3314

Café Holländer

Mittwoch den 4. April 1928: **Großes**

Kaffeetrinken

mit Oster-Ueberraschungen!

3305

Hat jemand Rheuma

Gicht, Ischias, Gliederreißen, Hexenschuß, Kreuz- od. Erkältungsschmerzen, Kreuz- u. Seitenschmerzen, Stiche zwischen den Schulterblättern,

dann nur Electricum

die schnell schmerzbefreiende Einreibung von kräftig durchdringender Wirkung. Ein Naturprodukt Sibirischer Fichtenwälder, dessen wirksame Bestandteile gleichsam elektrisierend in den schmerzbefallenen Muskeln und Gelenken dringen und laut überzeugender Anerkennungen schon Tausenden endlich Hilfe brachten. Nehmen Sie aber nur das echte seit 35 Jahren bewährte Reichelt Electricum. M. Mk. 1.25, 2.— und 3.50 in Apoth. und Drogerien erhältlich.

0349

Bestimmt zu haben bei **Louis Tapken,** Drog., C.-Schwanenstr. 22

Ratskeller Barmen

Münchener Salvator Spezial-Ausschank, Lindenstraße 3

Ab heute kommt unser köstlicher Münchener Bierschlager

Thomasbräu Hell-Urtyp

auch in einem

Henkelglas zum Preise von Mark **0.29** zum Ausschank.



Beachten Sie bitte! Unsere große Auswahl vorzüglicher

Diners von Mk. 1.25 an.

Die beliebten Hausgerichte

in der Casserolle Mk. 0.75

Die beliebt. Spezialitäten eig. frisch. Schlachtung von 0.50 an.

2196

Schuld a. d. Ahr

Nähe Nürburgring. a1504

Hotel Jatkenberg.

Erstes u. ältest. Haus am Platze. Touristu. Pensionären best. empfoh. Eigener Forellenfang. Garage. Tel. Tümpelfeld 8. Pension bis Zum Mk 4.50. a1504

Zuckerkranke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a355

Fr. Löw, Walldorf B. 64 (Hessen).

Ostern in Unkel am Rhein.

Hotel-Pension Scheurenerhof, bietet bei gut., reichhalt. Verpflegung angen. behagl. Aufenthalt. Bekannt. gut bürgerl. Haus direkt am Walde gelegen. Pension, 4 Mahlz. Mk. 5.—, Wochenende Mk. 10.— Gemütl. Gesellschaftsz. Teleph. Honnef 222. a1462

Luftkurort Oberdollendorf

Sonnige, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit gut. Pension zu 4.50—5 Mk. zu verm. **2. Schmitt, Oberdollendorf,** Lindenstr. 21. Tel. Königswinter 508. a1506

Demnächst tanzt Mariett

?

3814

Haus Hof und Garten

Nr. 80 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 3. April

Anlage und Bepflanzung von Alpengärten.

In meinem Artikel über „Gedanken zur Gartenaufteilung" im „G.-A." Nr. 74 vom 27. März 1928 wies ich schon auf die große Verwendungsmöglichkeit der reizenden Alpenpflanzen in unserem Bergischen Lande hin. Fast in jedem Garten wird sich ein Abhang, eine Böschung, ein Hügel, eine Trockenmauer finden, die Gelegenheit zur Unterbringung dieser Pflanzen bieten. Wo kein natürliches Gelände vorhanden ist, kann man dieses künstlich durch ein Steinbeet schaffen.

Die starke Verbreitung von solchen Steingärten ist nicht durch die „Mode" zu begründen, sondern ganz natürlich zu erklären. Wer nämlich mal einen schönen Alpengarten gesehen hat, den treibt es unwiderstehlich, auch einen zu haben, um die allerliebsten Gartenbilder tagtäglich im eigenen Garten genießen zu können. Zudem haben die Steingärten den Vorzug, Sommer und Winter dem Beschauer ein schönes Bild zu bieten. Die Pflege ist verhältnismäßig gering.

Wenn ich jetzt von Alpengärten spreche, so meine ich nur solche Anlagen, die mit schönen, leichtwachsenden Alpinen bepflanzt werden. Die Verwendung der eigentlichen hochalpinen Flora muß dem Spezialisten, dem wirklichen Kenner und Liebhaber, überlassen bleiben, der ganz genau weiß, welche Bodenarten diesen empfindlichen Kindern der höheren Regionen notwendig sind. Für den Gartenliebhaber ist die Auswahl der leichtwachsenden Alpinen so groß, daß er auf die anderen gut verzichten kann. Durch die Kultivierung in unseren Züchtereien sind die Pflanzen an unser Klima gewöhnt und gewähren durch den Versand mit Topfballen ein sicheres Anwachsen.

Die beste Pflanzzeit fällt in die Monate März bis Mai und September bis November.

Am besten gedeihen die Alpinen in sonniger, freier Lage, doch vertragen die meisten auch Halbschatten, sind jedoch gegen überhängende Zweige empfindlich. Selbst auf stark nach Nordosten und Nordwesten gelegenem, freiem Gelände kommen sie noch ganz gut fort. Für ganz absonnige Gartenteile ist die Bepflanzungsmöglichkeit natürlich gering.

In der Natur kommen diesen Pflanzen in Spalten vor. Die mit abgeschwemmter Erde und Geröllteilchen gefüllt sind, also mit kleinen Steinchen, Sand, Humus von verfaultem Laub und Pflanzen. Dementsprechend müssen wir auch die Erde wählen. Am geeignetsten ist Rasenerde oder, wo man solche nicht hat, eine Mischung von alter Lehmerde, Sand, Lauberde und Torfmull. Fette Gartenerde ist wenig geeignet, da in ihr die Pflanzen entarten. Uebergroße Aengstlichkeit in bezug auf den Boden ist also nicht am Platze. Der Unterbau des Steingartens sei so beschaffen, daß das Wasser gut abziehen kann. Wenn also ein Steingarten künstlich angelegt wird, müssen erst größere Steine, Mauerschutt etc. herangeschafft werden, worauf dann erst die Erde kommt, in die schließlich in möglichst natürlicher Weise die dekorativen Steine gelegt werden. Je tiefer sie in der Erde liegen, desto feuchter hält sich im Sommer die Erde, was für die Pflanzen von größter Wichtigkeit ist. Es sind möglichst viel Ritzen und Spalten zu schaffen, die mit Erde gut auszustopfen sind. Das sind die Lieblingsplätze für schöne Alpenpflanzen.

Was pflanzt man nun alles in einen Steingarten?

Für einen Gartenliebhaber schlechthin alles, was niedrig bleibt, also polsterbildende Pflanzen, niedrigbleibende Stauden, Frühlingsblumen und vor allem auch Gehölze. Eine solche Anlage ohne Kleinsträucher ist wie eine Suppe ohne Salz. Die Anzahl und die Größe der Gehölze richtet sich nach dem Format der bepflanzten Fläche.

Die Bepflanzung erfolgt am besten so, daß immer eine Anzahl gleicher Gewächse vereint bepflanzt wird, um die Farbwirkung zu erhöhen. Außerdem setzt man möglichst eine Kontrastfarbe daneben, zum Beispiel Weiß und Blau, Gelb und Blau, Weiß und Rot usw. Das erfordert natürlich die genaue Kenntnis der Blütezeiten. Auf den ersten Anhieb gelingt einem selten eine solche Zusammenstellung. Da heißt es scharf beobachten und einfach im Laufe der Jahre Versuche machen. Nur nicht gleich den Mut verlieren, wenn der erste Eindruck nicht befriedigt. Die kleinen Pflänzchen, die man aus den Staudengärtnereien bekommt, wollen sich erst einmal auswachsen. Im ersten Jahre nach der Pflanzung kann man noch keine große Wirkung erwarten. Von Jahr zu Jahr steigert sich sehr schnell die Pracht.

Eine weitere Schwierigkeit besteht in der richtigen Verteilung der Frühlings- und Sommerblüher. Ganz vorteilhaft ist es für den, der Platz und Gelegenheit hat, zwei Steingärtchen zu schaffen, eins, das vorwiegend im Frühling seine Pracht entfaltet und eins, das im Sommer erfreut. Steht jedoch ein größerer Raum zur Verfügung, lassen sich Sommer- und Frühlingsblüher gut vereinigen. Aber selbst ein nichtblühender Steingarten wirkt durch die Verschiedenartigkeit des Grüns und des Habitus der Pflanzen schön.

Bei der jetzt folgenden Aufzählung kann es sich natürlich nur um die wichtigsten Vertreter handeln.

1. Für den Frühling (die Zahlen geben die Höhe der Pflanzen an): Arabis grdfl. superba 15, weiße Polster; Arabis alpina rosea 15, zartrosenrot. Alyssum saxatile fl. pl. 20, goldgelb. Alyssum saxatile citrinum, hellschwefelgelb, Alyssum saxatile sulphureum, hellgoldgelb. Aubrietis oder Blaukissen 10 Dr. Mules, dunkelviolette Polster, Aubr. Lavendel; hellblau, Aubr. Moerheimi, rosa, Aubr. tauricola, dunkelblau. Phlox setacea 10, Brightneß, leuchtend lilarosa Polster, Phlox set. nivalis, schneeweiß, ebenfalls Phlox s. Schneewittchen, Phlox set. Vivid, leuchtend, lachskarmin, der schönste, aber teuerste, da langsam wachsend. Iris pumila, Zwergschwertlilie, außerordentlich widerstandsfähig gegen Trockenheit. Iris pum. coerulea 10, herrlich lichthimmelblau; Iris p. hybr. aurea 20, goldgelb, Iris p. cyanea, dunkelviolett, I. p. excelsa, ockergelb, Ir. p., Schneekoppe, reinweiß. Iberis 20 bis 30, immergrün, schneeweiß, blühend; beste Sorten: Schneeflocke und Weißer Zwerg. Euphorbia polychroma 40, goldgelb (für größere Steingärten). Erica carnea, rosenrotblühende Frühlingsheide. Saxifraga, Steinbrech, moosartige; Sax decipiens grandiflore, Blütenteppich leuchtend, karminrosa; Juwel, dunkelkarmin; magnifica, hellrosa; Schöne von Ronsdorf, leuchtend dunkelkarmin. — Von den rosettenbildenden Saxifragen: apiculata, hellgelb, Curseriana, weiß; Elisabethiae, schwefelgelb; Grisebachi, silberbereifte Blattrosetten mit karminrot behaarten Blütenstielen. Viola cornuta, Hornveilchen, Hansa, üppig blühend. Im Juni blühen dann: Veronica rupestois, der leuchtend blaue Ehrenpreis.

Von blühenden Frühlingsgehölzen sind vor allem der herrliche Ginster Cytisus praecox mit unendlich vielen schwefelgelben Blüten und die japanische Zwergquitte Cydonia Maulei mit scharlachroten Blüten zu nennen.

Halbschatten vertragen die verschiedensten Primelarten, die köstlichen Leberblümchen, Hepatica triloba, die Veilchen. Ebenso lassen sich alle Vorfrühlingsknollenstauden, wie Crocus, Scilla etc. ausgezeichnet unterbringen.

2. Für den Sommer und Herbst: Campanula, Glockenblume, C. carpatica 25, hellblau, C. carp. alba, weiß, C. muralis 10, dunkelblau; C. pupilla 10, hellblau; C. Wilsoni, dunkelviolett.

Die verschiedensten Fetthennen für trockene Stellen blühen im Sommer, wie Sodum Eversi, S. album, S. spurium, S. rupestre; im Herbst Sodum spectabile brillant. Der Polsterthymian Thymus serpyllum albus, weiß und blendend leuchtendrot. Ehrenpreise, wie: Veronica incana und rupestris. Gypsophila regens rosea 10 und monstrosa 30, zartrosa und weißes Schleierkraut. Silene Schafte 10, rosablühender Rasen. Helianthemum camabile fl. pl. Rubin, äußerst dankbar blühendes scharlachrotes Sonnenröschen. Oenothera missouriensis 30, kriechend, mit goldgelben Blüten. Alpenaster, Aster alpinus. Papaver alpinum, Alpenmohn in weiß, rosa und gelb. Inula ensifolie 20, gelbe Strahlenblüten. Dianthus caesius, Felsennelke. Für Fugen kommen noch die verschiedensten Semperviven, wie robustune, atroviolaceum, Doelleanum etc. in Frage.

Als Felsensträucher seien zu nennen Spirea Bumalda Anthony Wateres und Hydrangea (Hortensie) arborescens gradiflora und peniculata grandiflora. Aeußerst wirksam ist die Felsenmispel Cotoneaster horizontalis, die im Winter durch den Schmuck der roten Beeren erfreut.

Keinesfalls sollten Zwergnadelhölzer, wie Pinus pumilio, Zwergkiefer; Juniperus (Wacholder), Sabina, niedrig bleibender Strauch, Juniperus tamariscifolin fehlen.

Doch genug der Namen. Die Kataloge der Staudenzüchter geben Aufschluß über die einzelnen Arten. Wer mit obengenannten Pflanzen seine Versuche macht, wird große Freude an seinem Alpengarten haben. Zb.

Frau Meise, unsere Freundin!

Der Gartenfreund kämpft gegen gar viele Feinde. Es gibt Feinde, die im Dunkel der Erde verborgen leben; Feinde, die auf der Erde ihr Unwesen treiben und Feinde in der Luft. Gegen sie alle kämpft der Mensch an. Sein Kampf würde jedoch aussichtslos sein, wenn ihm nicht Bundesgenossen besonders aus dem Tierreich zur Seite ständen. Im Dunkel der Erde ist ihm der Maulwurf vor allem ein treuer Freund. Unter dem Heer der Vögel gibt es auch gar manche Helfer. Wohl befinden sich unter ihnen recht viele, die nach ölhaltigen Körnern, nach süßen Beeren und zartem Grün nebenbei lüstern und nur zeitweise, besonders, wenn die junge Brut im Neste nach Nahrung schreit, eifrige Kerbtiervertilger sind. Mit sauersüßer Miene müssen wir ihnen für einen kurzen Teil des Jahres einen Teil der Ernte gönnen, zumal sie durch ihr munteres Wesen und ihren schönen Gesang unser Herz erfreuen.

Unter all den gefiederten Sängern kommt keiner als Helfer im Kampfe gegen das schädliche Ungeziefer der Kohlmeise gleich, die zu allen Zeiten des Jahres uns zur Seite steht. Die Kohlmeise, die sich gern in unseren Gärten aufhält, ist ein schmuckes Vögelchen. Ihre Oberseite ist gelbgrün, die Unterseite hellgelb, Scheitel und Kehle sind schwarz. Sie ist eine Künstlerin im Klettern. Ihre Beine sind kurz und kräftig, die Krallen spitz und scharf gebogen. Damit klammert sie sich an die Zweige an, wenn sie diese nach Insekten und deren Eier und Larven absucht. Gar wunderlich sieht es aus, wenn sie an den wagerechten Aesten mit dem Rücken nach unten hängt. So hüpft und fliegt die Meise von Ast zu Ast, sorgfältig sucht sie jedes Zweiglein ab. Im Sommer ist der Tisch der Meise reich gedeckt. Und doch hat sie genug zu tun, denn im kleinen, kunstlosen Neste, das im hohlen Aste verborgen ruht, sperren bis zu zehn Nachkommen die hungrigen Schnäbel auf. Da heißt es behende sein, und das Vöglein ist wirklich „die ewige Unruhe". Aber auch im kalten Winter bleibt es bei uns; es ist ein Standvogel. Dann vertilgt der Vogel zu Tausenden die Eier von Ringel- und Schwammspinner und vom Goldafter und all den weiteren Schädlingen. Gerade darum gehört die Kohlmeise zu unseren nützlichsten Vögeln. Dem aufmerksamen Beobachter fällt sie im Winter draußen in unseren Gärten besonders auf. Sie ist dann fast der einzige Vogel, der sich im Garten zeigt. Mit dem feinen kugelförmigen Schnabel, der einer Pinzette gleicht, wird die Nahrung aus Ritzen und Spalten hervorgeholt; die hartschaligen Eier des Schwammspinners, die in eine schwammartige Masse eingebettet sind, werden zerhackt. Auch die Eier des Goldafters, der seine Eier an die Unterseite der Blätter in wurstartigen, rötlich gelben Schwämmchen absetzt, werden mit Wohlbehagen verzehrt. Demselben Schicksal verfallen in den großen Raupennestern dieses Schmetterlings die Raupen und Puppen. Verdient nicht dieser Vogel, der Sommer und Winter im Garten für uns die Schutzpolizei ausübt, den ehrenden Beinamen eines Freundes? Die Meise ist kein großer Sänger, aber ihr weiches, helles Zirpen und Klagen paßt so recht in die winterliche Stimmung. Und nun, ihr Gartenfreunde, behandelt und schont die Meise als eine liebe Freundin! Bietet wir ihr zunächst geeignete Brutplätze; es liegt dies in unserem eigenen Interesse. Nicht jeder alte Strauch und Baum, der hohl wird, soll abgehauen werden. Auch kleine Nistkästen mit engem Flugloch werden als Brutstätte gern benutzt. Denken wir auch daran, ihr im Winter an geeigneten Stellen, wie offenen Gartenlauben, Fleischkost zu bieten. Mit dem Klagen, daß die nützlichen Singvögel immer seltener werden, ist nichts gebessert, man muß durch die vernünftige Tat mithelfen, ihre Zahl zu mehren. Sch.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Fahrpreise der Straßenbahn Barmen-Elberfeld.

Es wäre einmal an der Zeit, daß die Verwaltung der Straßenbahnen in den Zeitungen bekannt machte, wie weit man für Mark 0.20 fahren kann. Ich befahre oft mehrere Teilstrecken und zahle auf ein und derselben Teilstrecke einmal mehr und einmal weniger. Am 24. 3. 28 z. B. fuhr ich vom Gabelpunkt nach Barmen (Wuppertaler Markt). Ich bezahlte Mk. 0,50 und von aBrmen (Wuppertaler Markt) nach Elberfeld (Mettmannerstraße) Mk. 0,40. Die Strecke Gabelpunkt — Wuppertaler Markt ist doch bedeutend kürzer als umgekehrt. Vom Gabelpunkt sind es 11 Teilstrecken. Die Einteilung der Teilstrecken ist auch eine Sache für sich. Elberfeld (Mettmannerstraße), Mecs. Talstraße, Barresbeck, alles Teilstrecken von einer Haltestelle zur anderen. Müßte man nicht von Mettmannerstraße bis Rathaus für Mk. 0,20 fahren, anstatt für Mk. 0,30? Es kann hier gar kein Unterschied in der Streckenlänge bestehen. Gegen andere Großstädte sind Elberfeld und Barmen noch weit zurück, man kann sich hier noch nicht an einen Einheitstarif gewöhnen. Man zahlt auf der Schwebebahn von Vohwinkel bis Rittershausen Mk. 0,40 (Streckenlänge 13 Kilometer) und auf der Straßenbahn (8 Kilometer) auch Mk. 0,40. Daß das ein ungesunder Zustand ist, muß der Verwaltung doch auch einleuchten. Wenn unsere Stadtverwaltung an der Betriebsgemeinschaft beteiligt ist, so wäre es zu begrüßen, wenn die Stadtväter sich der Sache einmal im Interesse der Bürger annähmen.

R. S.



Das war ein Erfolg!

3 Meter hohe Sonnenblumen, 4 Pfund schwerer Kopfsalat, 17 Pfund schwerer Kohlrabi, 100 Gramm schwere Erdbeeren und das nur durch **ERZETT**

Da sind keine Phantasiezahlen, sie stammen aus beglaubigten Anerkennungsschreiben zahlreicher Gartenfreunde.

Versuchen Sie auch einmal Erzett-Garten- und Blumendünger.

Sie bekommen Erzett bestimmt in **ELBERFELD** bei: Wilhelm Duhr, Hochstr. 20, Wilhelm Goerg, Simonstr. 38, Franz Kübb, Neuenteich 2, Drogerie Mauche, Uellendahlerstr. 81, Rotten & Bohemann, Wall 1–5, Peter Schöpp, Karlstr. 16, Carl Steindorf, Kölnerstr. 25, Adolf Todt, Varresbeckerstr. 1; in **SONNBORN** bei Ernst Dohl, Hauptstr. 120; in **VOHWINKEL** bei Herm. Wolff, Kaiserstr. 6.

Erzett wird nur in plombierten Originalsäcken, 25 kg 9.– Mk., 10 kg 4.80 Mk., 5 kg 2.50 Mk., niemals lose verkauft. Wo Erzett nicht erhältlich, senden wir franko ohne Aufschlag zu obigen Preisen. Verlangen Sie bei Ihrem Händler illustrierte Gebrauchsanweisung mit Preisausschreiben oder bei den alleinigen Herstellern 3243

Röpling u. Zörnitz
Barmen
Wertherstr. 50, Telephon 740.

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Fachblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen 1910

Schönheitsfehler!

Umsonst gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Rasenröte, rauhe narbige Haut, Narben, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, Kohlenflecke, dürftiges atanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, lästige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste (zurückgebliebene und erschlaffte), Fuß- Hand- u. Achselschweiß, schlaffe Körperhaltung, unschöne Nasenform (Stumpf-, Stülp-, Knollennase usw.), Gesichtsfalten (Stirnrunzeln, Krähenfüße usw.), schwache Augenbrauen und Wimpern, abstehende Ohren, sowie alle anderen Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt diskret in geschlossenem Br.-Cl. b345
Frau Ilse Steiniger, Leipzig-Süd 8, Bornaisches Straße 41.

Sie haben wieder Freude am Garten, wenn Sie Breckerfelder Rosen pflanzen; diese sind in rauher Gebirgslage gezog., es sind nicht die billigsten, aber die besten Rosen und blühen schon von Juli d. J. ab bis zum Frost.
Edelrosen (mit Namen)
10 St. in 10 Sort. 7.50, 25 St. in 15 Sort. 17.50, hochst. Rosen 2.– bis 3.–, Kletterrosen 1.–. Aug. Ruhl, Breckerfeld in Westf. (Vers. geg. Nachn.) d2134

Gustav Wiemken
Samenhandlung
gegründet 1827
Oldenburg,
Langestr. 71. Telephon 118
Garten- und Feldsämereien, Gras- und Kleesaaten, Forstsamen. d2114

Amerik. Stauböl „Germania,"
Alleinige Niederlagen für Elberfeld-Barmen u8
Arthur Bohe, Elberf., Schwanenst. 32
Derselbe, Barmen, Wichlingh. Markt
Eugen Goebeler, Elberfeld, Kaiser- und Grünstr.-Ecke
A. W. Demrath, Barmen, Karlstr. 34
Nur in versiegelten Jetzt: Original-Kannen und Original-Verkaufspreisen.

Frühbeetfenster
aus Ia amerikanischem Pitchpineholz, in den Größen 94x176, 100x150 und 80x150 cm, letztere ein- u. zweischeibig (holländische Ausführung). Anerkannt beste Ausführung, billigste Preise. Obige Größen sofort lieferbar.
Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbesuch.
Gerhard Rubruck, Köln-Ehrenfeld
Fabrik für Gewächshausbau a331
Gegründet 1867. · Fernsprechanschlüsse West 57441/42.
Vertreter: E. Keller, Barmen, Gemarker Ufer 29.

Extra billige Sonder-Angebote:

Lampenschirm-Gestelle 30 cm Durchm. 1.10 M
40 „ „ 1.50 „
50 „ „ 2.00 „
60 „ „ 2.60 „
Ia Jap.-Seide . . . 4.80 „
Ia Seid.-Batist . . 1.60 „
z. Z. 10 bis 20% Rabatt
sow. sämtl. Besatz-Art., wie Seid.-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig.
Fertige Schirme in groß. Ausw. Neuüberziehen bill.
Ferner Nachttischlamp., Ständerlampen, Schlafzim.-Ampeln nur Ia Ausf., billig. Lampenschirme, 40 cm Durchmesser von M. 7.00 an, 50 cm Durchmesser, von M. 9.00 an. 8844
M. Heynitz, Fabrik Elb., Heubruch 6
Niederlage

Schneider's-Kinder-Biskuits
in der alten guten Qualität, die beste Nahrung für Säuglinge und Flaschenkinder. Verkauf in rote Kreuz-Packungen (ges. gesch.), in vielen Geschäften sow. beim Hersteller: 908
Rud. Schneider, Barmen, Fischertalerstr. 17.

Zuckerkranken verordnen Aerzte mit großem Erfolg seit Jahren **Dr. Caspary's Avenaflüssig.** Den Zucker-Abbau und Aufbau stark regulierend. Mit ausf. Broschüre in Apotheken. Grosso-Bezug J. G. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld. a341

Teppiche, Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten. Stein's Teppichversand Berlin C 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster 4228

Weylands
Plauener Gardinen-Wäscherei
Elberfeld, Fernsprecher 567
reinigt wäscht spannt Gardinen 1221
Kunstgerechte Ausbesserung
Feinste Referenzen
Abholen und Zustellen durch Auto im Wuppertal frei.

Heilwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-
Honig
das Feinste, ohne zuckerfütt. 10-Pfd.-Dose M. 10.50, halbe M. 6.–, Kunstein M. 12.–, halbe M. 7.–, alles fr. Nachnahme. Gar. Zurücknahme. Bestät. Sanator u. Krankenh. Emmerich, Schwes. Lüneburger Heide 32 860

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

34] (Nachdruck verboten.)

Abends um elf Uhr hatte das Haus wieder telephonischen Anschluß.

Sobald die Verbindung hergestellt war, berichtete der Beamte, daß mehrere Kabelgramme eingetroffen seien, die wegen der verschiedenen Störungen bisher nicht hatten weiterbefördert werden können; er wollte sie der Exzellenza zunächst einmal gesprochen; die schriftliche Ausfertigung sollte ihr am andern Morgen, sobald das Personal wieder vollständig war, zugestellt werden.

Da hörte sie nun Nachrichten aus aller Welt. Zumeist waren es Amtsgelegenheiten, die lediglich den Kanzler angingen. Aber auch zwei Depeschen von Hermann befanden sich darunter. Die erste lautete: „Dampffähre unterbrochen, Ankunft um einen Tag verzögert." Die zweite: „Höre von Zyklon drüben. Bin schwerster Sorge deinetwegen. Will versuchen, mit Gomez Fordsen auf Dampfer „Cap Colon" hinzukommen, da Hafen Cardenas angeblich sturmfrei."

Es war jetzt Mitternacht. An die Schiffsagentur war kein Anschluß zu erreichen. Ann versuchte trotz der vorgerückten Stunde den Anruf bei Mrs. Middleton. Als man sich dort meldete, war zunächst kaum ein Wort zu verstehen. Ein Grammophon spielte einen Tango. Anscheinend wurde getanzt. Atemlos kam Mrs. Middleton an den Apparat.

„O, Mrs. Kreutz, wie geht es Ihnen? Das waren ja schaudervolle Tage. Ich habe die ganze Zeit im Bett gelegen. Aber heute abend sind wir sehr vergnügt. Zwei Dutzend sehr nette Gäste. Auch Mesa und Reblena sind hier. Wir wollen die ganze Nacht tanzen, um uns zu entschädigen. Bitte, bitte, kommen Sie doch auch. Keine große Toilette. Die Herren sind im Polobreß geblieben. Mesa hat heute nachmittag den Martin Hardy um zwanzig Points gedrückt. Die Season wird wieder famos für ihn. Denken Sie, Miß Castaneda hat sich ihre blonden Haare a la Eton scheren lassen, sie sieht verrückt aus, wie ein Liftboy. Es ist ein großes Hallo! Oh, Mrs. Kreutz, Sie fehlen uns sehr. Mesa ist außer Rand und Band, er will mir partout den Hörer aus der Hand nehmen . . ."

Nun schüttete der hübsche kleine Polospieler ganze Kaskaden von Beteuerungen und Komplimenten ins Telephon. Er habe seit dem unvergeßlichen Abend im Country-Klub an nichts anderes mehr gedacht als an die bildschöne junge Exzellenza in dem entzückenden meergrünen Nixenkostüm . . . „Die Straße von Buonavista bis mitten in die Stadt hinein ist für Autos freigegeben! Darf ich Sie abholen, Senora? Bitte, bitte! Von Ihrem Palazzo bis zur Autostraße trage ich Sie, wie ein kostbares Heiligtum, auf meinen Schultern!"

Man hörte das zustimmende Lachen der Zuhörer. Der und jener aus dem lustigen Kreise eilte noch an den Apparat, auch Tänzerinnen, die den Tango unterbrachen, mischten sich ein und redeten der jungen Diplomatenfrau zu. Für sie alle war dieser improvisierte Abend bei Mrs. Middleton ein köstliches Wiederaufleben nach der langen Leidenszeit; man wollte jetzt schleunigst jede Stunde nachholen, die der schreckliche Wirbelsturm dem Lebensgenuß geraubt hatte.

Ann stand einer Welt gegenüber, die sie nicht mehr verstand. Sie konnte nur abwehren. Tatsächliches über die Fahrt ihres Mannes mit dem Tabakgroßisten Gomez Fordsen erfuhr sie nicht. Reblena wußte nur neue Komplikationen zu melden. Gerade der Hafen Cardenas habe unter dem Zyklon am schlimmsten gelitten; die Dampfer, die dort hätten anlaufen wollen, seien alle wieder auf die offene See zurückgegangen, um die Landung im Süden von Kuba zu versuchen. „Nun hilft Ihnen auch der Gott Neptun nicht, Mrs. Kreutz. Sie werden noch tagelang Strohwitwe bleiben! Und diese ganze Zeit wollen Sie wieder in schwarzen Witwenschleiern vertrauern? Oh, das dulden wir nicht! Wir holen Sie im Triumph in unseren fröhlichen Kreis! Aber ein Versprechen an Eides Statt: vor morgens um sechs Uhr darf keines von hier nach Hause!"

Während man drinnen in der Stadt, an der Avenida de Simon Bolivar, in dem eleganten Palazzo der Mrs. Middleton, noch lachend sich um die Ehren stritt, die schöne junge Diplomatenfrau hereinzuholen, hängte Ann wie angewidert ab.

Bertie und Mario saßen am Schreibtisch, mit der Liste für die Wiederaufbauarbeiten beschäftigt. Die flüsterten nur, um das Gespräch am Telephon nicht zu stören; aber sie saßen so nahe, daß sie das meiste mit anhörten.

„Wir müssen fort! Wir müssen fort!" Ann hatte die Hände zu den Schläfen erhoben. „Ich kann hier nicht mehr leben. Sie würden mir keine Ruhe lassen. Und ich bin nicht mehr, die ich in ihren Augen war. Diese Erlebnisse haben mich von ihnen getrennt. Ich habe Aufgaben jetzt. Ganz andere Aufgaben."

Die Jungfer war aufgestanden, um die Kontroll-Liste der Glaser, Tischler und Elektrotechniker, die heute im Haus gearbeitet hatten, herüberzubringen. Nur noch ein paar Reihen waren zu übertragen, dann konnte man schlafen gehen. Um acht Uhr früh sollten die Wiederherstellungsarbeiten schon wieder aufgenommen werden.

Vor Ann blieb sie einen Augenblick zögernd stehen. „Auch Fräulein Webber will morgen früh pünktlich wieder hier sein. Inzwischen wird sie mit dem Kanzler gesprochen haben. Was wird Herr Prollius nur zu allem sagen?"

Ann atmete tief auf. „Er wird unser Freund sein oder unser Feind. Ich schätze den einen — aber ich fürchte den anderen nicht."

Da die Fenster und die Türen in Anns Schlafzimmer erst am anderen Tage in Ordnung gebracht werden konnten, wollte sie die nächste Nacht noch mit Bertie drüben in der Chauffeurstube verbringen. Wenigstens war dort das Bad benutzbar geblieben. Der „Raubritter" sollte im Schreibzimmer übernachten.

Als Bertie voranging, um die Schlafgelegenheit etwas behaglicher herzurichten, als dies während der Sturmzeit möglich gewesen war, blieb Ann noch eine Weile mit Mario allein.

„Sie haben mich klein und verzagt gesehen, Herr Berlichingen, in den entsetzlichen Minuten, in denen es um mein Leben ging. Sie waren tapfer. Sie haben Übermenschliches für mich getan. Ich werde den Dank dafür nie abtragen können. Aber den Beweis will ich Ihnen erbringen, daß auch ich nicht feige bin, wenn es gilt, einen Menschen zu retten. Wollen Sie sich mir anvertrauen?"

Er sah die schlanke Gestalt, das schmale Gesicht mit den großen, umflorten, dunkelblauen Augen nicht ohne Rührung an. „Sie haben mir mehr gegeben, gnädige Frau, als Sie ahnen. Ihr Mitempfinden, Ihre Rücksicht haben mich doch aus dem Lager der Ausgestoßenen wieder für eine Weile befreit. Ich habe wieder atmen können. Dafür bin ich Ihnen aus tiefster Seele dankbar."

„Ich will Ihnen zur Flucht verhelfen, Berlichingen."

Ein Lächeln ging über seine Züge. „Das haben Sie ja schon, gnädige Frau." Er tastete mit der Rechten in die Tasche der Chauffeurjacke, in der er den Revolver verwahrte.

Sie sah die Bewegung. „Nein, Berlichingen, die Flucht aus dem Leben meine ich nicht. Ich will Sie nach Mexiko mitnehmen, auf die Hazienda. Mein Vater und mein Bruder sind tot. Meine Schwägerin lebt allein auf Tlaxkoka. Sie ist nicht imstande, das große Anwesen zu leiten. Ein Mann wie Sie gehört dahin. Als Administrator, als Bevollmächtigter. Eine große Aufgabe ist da zu lösen, eine Aufgabe, die ein Menschenleben wohl ausfüllen kann."

„Wie sollte ich Verfolater, Verfemter — das ermöglichen —!"

„Sie bekommen die Papiere von Castillo. Lassen Sie das alles meine Sorge sein. Ich fahre mit dem nächsten Schiff, das nach Veracruz geht, in meine Heimat. Bertie wird mich begleiten. Sie hat mein volles Vertrauen. Und Sie sollen mitkommen. Sie werden unbeanstandet bleiben. An der Grenze und auf der Hazienda. Castillo ist dort nie gewesen, niemand kannte ihn da. Er stammte aus dem Norden, von der Texasgrenze. Verwandte besitzt er nicht. Er ist viel im Auslanddienst gewesen. Lassen Sie dem unglücklichen Berlichingen sein nasses Massengrab mit all' den andern Schiffbrüchigen im Hafen von Habana. Von dieser Stunde an sind Sie Juarez Castillo."

Die junge Frau wuchs in seinen Augen. Es lag etwas in diesen entschlossenen Zügen, das ihm Respekt abzwang. „Und — Ihr Herr Gemahl?" fragte er noch zögernd.

„Ja — mein Mann ist ein ernster Vertreter des Rechts. Es wird für mich eine schwere Aufgabe sein, ihn zu überzeugen, daß hier ein höheres und edleres Gesetz zu befolgen ist als das der Paragraphen. Aber ich weiß, daß er mich liebt wie ich ihn. Und darauf baue ich. Ich will und werde es wagen. Und bis zu Ende durchführen."

Sie hielt ihm die Hand hin. Er beugte sich darüber und küßte sie. „Vielleicht nur ein Traum, gnädige Frau, aber ein unsagbar schöner."

Nachdem sie das Zimmer verlassen hatte, blieb Mario am offenen Fenster stehen und blickte in die Nacht hinaus. Die Straße war hell beleuchtet. Kolonnen waren damit beschäftigt, die Risse auszufüllen. Ein Straßenaufseher fuhr bereits auf einem kleinen Motorauto die Strecke entlang, über die während des Wirbelsturms die Wassermassen geflutet hatten. Zwischen den Militärposten und den Arbeitern gingen Scherzreden. Der im Grunde heitere Sinn der Kubaner hatte schon wieder die Oberhand.

Wenn man doch den Leichtsinn dieses Naturvolks aufbringen könnte, sagte er sich, das, in allen Schichten gleich, Unbill und Schuld und Schicksalsprüfungen so rasch hinter sich werfen kann, um ein neues Leben froh zu beginnen!

Er wußte, daß er nie wieder von Herzen froh und glücklich werden konnte.

Aber wenn sich ihm eine tapfere Hand bot, um ein neues Leben in ernster Arbeit, in schwerem Ringen um Anerkennung, in treuem Vergelten für unverdientes Vertrauen, zu beginnen, dann sollte er sie ausschlagen?

Konnte ein Mensch, der gefehlt hatte, nicht hinauswachsen über seine Schuld? Einen Arbeitsplatz brauchte er nur, ein Kampffeld auf dem er sich aufs neue bewähren konnte. Vor der Welt, vor denen, die ihm vertrauten, — vor allem — vor sich selber!

Er tastete sich im Dunkeln zu dem Diwan, auf dem ihm Bertie das Schlaflager gerichtet hatte, setzte sich und sann noch lange nach, die Stirn in den Händen, über den neuen Weg ins Freie, über das Tor, das sich ihm öffnen sollte — aus den Kerkern seiner Verfolger hin zu einem nutzbringenden Leben —, und er sann nach über die feinsinnige, gütige rührend aufopferungsvolle Frau, die an diesem Kreuzweg seines Schicksals erschienen war und ihm die Richtung zur Rettung aus aller Not weisen wollte.

Als er ermattet zurücksank und einschlief, umgaukelten ihn lichte Gestalten, lichte Gedanken.

War es ein Traum — so war es ein unsagbar schöner!

(Fortsetzung folgt.)



Bedürftig.

„Ein reizendes Mädchen! Dabei hochintelligent. Sie hat Verstand für zwei."

„Du, das wäre eine Frau für dich!"

Gedächtniskonzerte für Matthieu Neumann.

Barmer Sängerchor.

Es stand dem Barmer Sängerchor wohl an, das Andenken des am 2. Januar jäh aus seinem Schaffen gerissenen rheinischen Männerchorkomponisten Matthieu Neumann durch ein besonderes Konzert zu begehen, zumal ja der Verblichene lange Jahre hindurch sein Dirigent war und der Sängerchor unter seiner Führung nachwirkende Erfolge zu verzeichnen hatte. Auch ehrt es den Barmer Sängerchor, daß die Vokaldarbietungen dieses Abends im Barmer Stadthallensaale ausnahmslos durch Kompositionen dieses unvergessenen Chormeisters bestritten wurden. Trotz der Erkenntnis, daß der Komponist Neumann, bei aller Hochachtung vor seiner formbewußten chortechnischen Ausdrucksgewandtheit, doch nicht in dem Maße aus den letzten Wesenstiefen des Hochbegnadeten schöpft, um ein solches Unterfangen vollauf zu rechtfertigen. So tonplastisch der in Hegarscher Ausdruckskraft erstandene Chor „Vexilla regis" vor uns steht, den der Barmer Sängerchor ganz prachtvoll sang, so sehr man die schönen Tonlinien seines Ave Maria erfühlt, die gut gesteigerte Dramatik seines Golgatha erkennt — es bleiben im letzten Grunde doch artistische Dinge des kundigen Könners Neumann, die man an seinem Werk bewundert, die technische Routine, die ihn in seinen Volksliedbearbeitungen auch zu gekünstelten Abbiegungen verleiten. Durch sie geht der tiefere Sinn des Volksliedes, der gerade aus der Einfachheit der Tonführung zum Hörer spricht, fast verloren. Den Sängern selbst bietet das, was aus Neumanns Notenfeder geflossen, in den choristischen Auswertungsmöglichkeiten mannigfache Anregung, und man kann es nur allzu begreiflich finden, daß sie Neumanns Chöre außerordentlich gern singen, obwohl sie dem Hörer letzte, höchste Offenbarungen versagen. Hier aber ist der Grund zu suchen, wenn bei einer Häufung Neumannscher Werke in der Spanne des Abends eine gewisse ermüdende Gleichgültigkeit Platz greift.

Doch abseits dieser Feststellung steht eine weit erfreulichere: die, daß der Abend das herrliche, vorbildlich geglichene, wohldisziplinierte Stimmenmaterial des auch musikalisch bestens gefestigten Barmer Sängerchors wirksam in die Erscheinung treten ließ. Schon diesem Chorklang zu lauschen, war eine Freude, die für vieles entschädigte. Max Beschle hat das Dirigentenerbe aus Meisterhänden übernommen; wie seine Leistungen zeigen, ist er der Mann, es zielbewußt zu pflegen und zu fördern. Karl Seidel, ein in der Schule Beschles zum Solisten herangebildetes Sängerchor-Mitglied ließ seinen klangvollen Bariton in Neumanns Zigeunerliedern erklingen, die allerdings in ihrer Unlebendigkeit eine wenig dankbare Aufgabe darstellen. Das Baritonsolo im Nachtgebet sang Otto Windgassen, ebenfalls ein Vereinsmitglied, sehr schön.

Das Wuppertaler Streichquartett (Bornemann, Goebel, Paasch und Ernst Grote jr.) spielte ein Lento assai von Beethoven und, ebenfalls zum Zeichen der Trauer, Schuberts wehmutvolle Variationen über den Tod und das Mädchen, um mit Haydns göttlicher Herzensfreude im zweiten Teil von Moll in Dur überzugehen. Das fein abgestimmte Spiel bot erlesenen Genuß. K.—

Elberfelder Liederkranz.

Auch der Elberfelder Männerquartettverein Liederkranz gedachte des entschlafenen Matthieu Neumann, in dem das rheinische Männerchorwesen eine führende Persönlichkeit verloren hat. Mit dem Karfreitagshymnus Vexilla regis eröffnete der in Joh. Siefeners Schule zu künstlerischer Zucht und musikalischer Regsamkeit erzogene Chor den Abend und schuf mit dieser das Schaffen Neumanns charaktervoll umreißenden Komposition die Grundlage zur Stimmung der Gedächtnisfeier. Zwei weitere Männerchöre zeigten Matthieu Neumann auf dem Gebiete der Volksliederbearbeitung, auf dem wir ihm, wie in dem Bericht über das Konzert des Barmer Sängerchors ausgeführt, nicht ohne Widerspruch zu folgen vermögen. Die feine, beseelte Art, wie der Liederkranz diese Chöre — „Nachtgebet" und „Der Sehnsucht Treue" — sang, wirkte jedoch hier einigermaßen aussöhnend. Neben Neumann stellte der Liederkranz Josef Schwartz, den Altmeister des rheinischen Männergesangs, der in erstaunlicher Rüstigkeit seinem achtzigsten Geburtstage entgegensieht. In dessen Chor „Waldbilder" — ein Chorgemälde könnte man es nennen — hatte sich der Liederkranz eine außerordentlich schwierige Aufgabe gestellt, die hart an die Grenze des ihm Möglichen ging. Aber der mannigfachen Fährnisse wurde der Liederkranz — von kleinen Tonschwebungen abgesehen — durchaus Herr und sicherte sogar dem wuchtig ausladenden Schluß eine ausgezeichnete Wirkung. In zwei Liedern im Volkston, darunter „Es steht eine Lind'", gab er Schwartz ein von frischem Empfinden beseeltes Schlußwort.

Auch mit seinen Solisten machte der Liederkranz besten Eindruck. Der ausgezeichnete, neuerdings nach Kassel verpflichtete Bariton der Wuppertaler Oper, Alfred Borchard, entfaltete seine prächtigen und von vornehmer Schulung zeugenden Mittel in der ausdrucksvoll vorgetragenen „Elias"-Arie „Es ist genug" und den glanzvollen Kantilenen der bekannten Arie aus „Maskenball", um sich mit Liedern von Wolf, Grieg und Beethoven, dessen neckischer „Kuß" wiederholt werden mußte, ebenfalls vollberechtigten Beifall zu sichern.

Einen temperamentvollen Geiger mit elegantem Strich und auch sonst hervorstechenden technischen Eigenschaften lernten wir in Fred Rothpletz aus Köln kennen. Er führte sich mit einer Händelsonate (E-dur) ein, wußte ein Andante von Mozart mit blühendem Ton zu singen und legte in zwei Kreisler-Bearbeitungen (Dvorak und Paganini) eine virtuose Grifftechnik an den Tag. Auch er mußte eine Zugabe spenden. Beiden Künstlern war Willi Meyer aus Barmen ein vortrefflicher Begleiter. K.—

Männergesangverein „Laaken" und „Viktoria"-Beyeröhde.

Durch Bindestrich und Pause waren Franz Schubert und Matthieu Neumann getrennt, die weder dem Geiste, noch der Absicht und Wirkung ihrer heuer (aus dem gleichen Grunde pietätvollen Gedenkens) vielgesungenen Werke miteinander in Parallele gesetzt werden können; und diese saubere Scheidung tat dem künstlerischen Eindruck des gut besuchten Konzerts in der Barmer „Konkordia" die Ehre bestens Gelingens an. Gesamtchor „Sanktus" (am jenseitigen Ende des Programms stand „Sturmerwachen", für dessen dynamisch einwandfreie Bewältigung die stahlfeste materielle Grundlage der Laakener und Oehder gute Gewähr boten). Saubere Schattierung, geschickte Absetzung von fl und p. Helle Resonanz und natürlicher Fluß im Leisesingen der Laakener, deren Intervallgehör tatsächlich für Schubertsche Modulationen vorbereitet scheint. Noch etwas vorsichtiger ging die Viktoria nach dem schlichten Volksliedton des „Lindenbaums" zu dem zarten „Lispeln" der „Liebe" über; eine Arbeitsleistung, die gleichfalls — mag sie im Klang ein ganz wenig unausgeglichener angemutet haben — hohe Achtung vor dem Wollen der Sänger abnötigt. Jakob Esch kann auf diesen Abend stolz sein, dessen choristische Neuigkeit „Kaiser Friedrich der Dritte" wir nicht mehr hören konnten. Eine Reihe von Orgelvorträgen Karl Sandmanns, die sehr beifällig aufgenommen wurden, gab dem Abend Ergänzung nach der instrumentalen Seite hin. P.

WG. Vom Schlosser zum Heldenbariton. Aus Ohligs wird berichtet: Karl Kronenberg jun. ist von der städtischen Oper Trier verpflichtet worden. Der 1900 geborene junge Sänger widmete sich nach dem Verlassen der Schule dem Schlosserhandwerk, bis er, als man sein prächtiges Organ entdeckte, sich der Sängerlaufbahn zuwandte.

Goetzels Reklametage

Jeden Mittwoch

Große Extra-Auslagen

enorm billig.

Goetzel & Co., Barm., Wertherstr. 1

Nach dem Tagewerk in Büro, Fabrik oder Werkstatt

eine erfrischende und belebende Abreibung der Kopfhaut mit:

DR. DRALLE'S Birkenwasser



Dumpfe, unlustige Stimmung verfliegt im Nu. — Man spürt förmlich, wie Kopfhaut und Haar erquickt und lebensfähiger werden. — — — Man bereitet sich einen köstlichen Genuß und seinem Haar eine Wohltat.

Preis RM 2.— und 3.75